

2024

Provinzial Versicherung AG
Geschäftsbericht

Auf einen Blick

Provinzial Versicherung AG im Überblick		2024	2023	2022
Gebuchte Bruttobeiträge im Gesamtgeschäft	Mio. EUR	3.602,7	3.357,0	3.075,1
Beitragswachstum im Gesamtgeschäft	%	7,3	9,2	6,1
Gebuchte Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft (saG)	Mio. EUR	3.408,0	3.192,1	2.930,3
Beitragswachstum im selbst abgeschlossenen Geschäft (saG)	%	6,8	8,9	5,1
Selbstbehaltsquote saG	%	73,8	74,9	76,3
Versicherungsverträge	Tsd.	10.084,0	10.154,8	10.201,5
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle saG	Mio. EUR	2.072,7	2.023,4	2.142,3
Bilanzielle Schadenquote saG	%	61,2	64,1	73,6
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb saG	Mio. EUR	855,2	775,0	706,2
Kostenquote saG	%	25,2	24,5	24,3
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) saG	%	86,4	88,6	97,8
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis saG	Mio. EUR	430,2	308,6	27,9
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung saG	Mio. EUR	-19,6	-19,8	2,0
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung gesamt	Mio. EUR	-38,5	-46,6	-0,5
Kapitalanlageergebnis	Mio. EUR	166,5	82,4	104,4
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,7	1,8	2,1
Nettoverzinsung	%	2,7	1,4	1,8
Jahresüberschuss vor Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	123,1	31,5	63,7
Jahresüberschuss nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	122,5	31,0	62,0
Eigenkapital	Mio. EUR	1.002,8	1002,8	1.002,8
Eigenkapitalquote netto	%	37,4	39,7	42,4
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Mio. EUR	4.308,8	4.047,4	3.852,6
Kapitalanlagen	Mio. EUR	6.170,4	6.042,9	5.812,6
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. EUR	1.033,1	821,6	535,1
Reservequote	%	16,7	13,6	9,2

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit beziehen sich die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen gleichermaßen auf alle Geschlechteridentitäten.

Inhalt

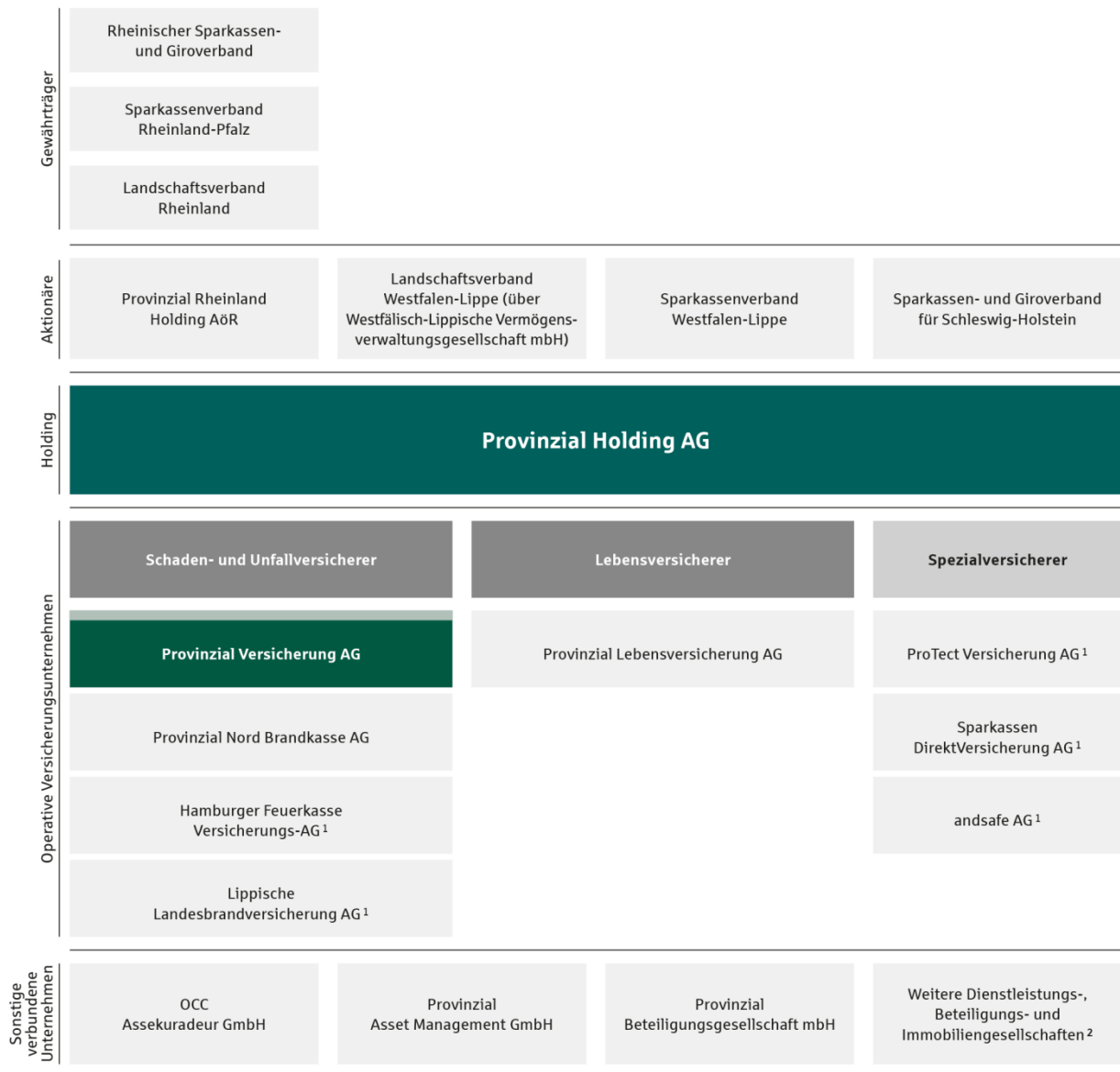
Management und Unternehmen	4	Chancenbericht	41
Kurzporträt	4	Chancenmanagement	41
Struktur des Provinzial Konzerns	5	Chancen für das laufende Geschäftsjahr 2025	41
Vorstand	6	Mittel- und langfristige Chancenpotenziale	41
Aufsichtsrat	7	Prognosebericht	43
Lagebericht	9	Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	43
Das Geschäftsjahr 2024 im Überblick	10	Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2025	43
Geschäftsmodell	12	Hinweis zur nichtfinanziellen Erklärung	45
Einbindung in den Provinzial Konzern	12	Erklärung zur Unternehmensführung	46
Geschäftstätigkeit, Produkte und Marktposition	12	Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten	47
Unsere Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner	13	Jahresabschluss	49
Wirtschaftsbericht	14	Bilanz	50
Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	14	Gewinn- und Verlustrechnung	54
Ertragslage	15	Anhang	56
Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen	20	Allgemeine Grundlagen	56
Finanzlage	25	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	56
Vermögenslage	26	Erläuterungen zu den Aktiva	61
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	27	Erläuterungen zu den Passiva	69
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft	29	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	72
Risikobericht	30	Sonstige Angaben	76
Der Risikomanagementprozess	30	Weitere Informationen	82
Versicherungstechnische Risiken	32	Bestätigungsvermerk	82
Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	33	Bericht des Aufsichtsrats	89
Risiken aus Kapitalanlagen	34	Glossar	91
Operationelle Risiken	37	Impressum	93
Sonstige Risiken	39		
Zusammenfassende Darstellung der Risikolage	39		

Kurzporträt

Die Provinzial Versicherung AG mit Sitz in Düsseldorf ist im Jahr 2021 aus der Verschmelzung der Westfälischen Provinzial Versicherung AG und der Provinzial Rheinland Versicherung AG hervorgegangen. Als starker Versicherer ist die Provinzial Versicherung AG für ihre Kundinnen und Kunden in Nordrhein-Westfalen und in Teilen von Rheinland-Pfalz „Immer da. Immer nah.“ Zu ihren Kundinnen und Kunden zählen neben Privatpersonen, Gewerbe- und Industriebetrieben auch Institutionen und Landwirte. Unter dem Dach des zweitgrößten öffentlichen Versicherungskonzerns in Deutschland bietet die Provinzial Versicherung AG ihren Kundinnen und Kunden vor Ort den gewohnten guten Service und nutzt zugleich die Vorteile der Zusammenarbeit im Konzernverbund.



Struktur des Provinzial Konzerns



¹ Mittelbare Beteiligungen, die nicht unmittelbar von der Provinzial Holding AG, sondern von deren Tochterunternehmen gehalten werden.

² Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen werden im Anhang des Konzerngeschäftsberichts unter der Überschrift „Konsolidierungskreis“ aufgelistet.

Vorstand



V. l. n. r.:

Patric Fedlmeier, Dr. Wolfgang Breuer, Sabine Krummenerl, Dr. Ulrich Scholten, Nina Schmal, Dr. Rainer Sommer

Dr. Wolfgang Breuer

Vorsitzender des Vorstands,
Ressort Vorstandsvorsitz

Patric Fedlmeier

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands,
Ressort Personal, Konzernservices,
Ausschließlichkeitsvertrieb, Sparkassenvertrieb

Sabine Krummenerl

Mitglied des Vorstands,
Ressort Komposit, Rückversicherung, Maklervertrieb

Guido Schaefers

(Mitglied des Vorstands bis 12. Februar 2025,
Ressort Leben)

Nina Schmal

Mitglied des Vorstands seit 10. Oktober 2024,
Ressort Kunden/Marken und
Sondergeschäftsmodelle

Dr. Ulrich Scholten

Mitglied des Vorstands,
Ressort Finanzen und Kapitalanlagen

Dr. Rainer Sommer

Mitglied des Vorstands,
Ressort Vertragsservice & Schaden Komposit,
Technologie, Betriebsorganisation

Die Angaben im Kapitel Vorstand sind Bestandteil des Anhangs.

Aufsichtsrat

Ulrike Lubek

Direktorin des
Landschaftsverbands Rheinland,
Vorsitzende seit 1. Januar 2025

Ansgar Pöppelmann

Vorsitzender des Betriebsrats des
Gemeinschaftsbetriebs der
Provinzial am Standort Münster,
Mitglied des Konzernbetriebsrats
der Provinzial Holding AG
– freigestellt –
Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Liane Buchholz

Präsidentin des
Sparkassenverbands
Westfalen-Lippe,
Vorsitzende
bis 31. Dezember 2024

Sören Börding

Stv. Vorsitzender des Betriebsrats
des Gemeinschaftsbetriebs der
Provinzial am Standort
Düsseldorf,
Mitglied des Konzernbetriebsrats
der Provinzial Holding AG
– freigestellt –

Götz Bormann

(bis 31. Dezember 2024)
Vorsitzender des Vorstands der
Förde Sparkasse i. R.

Dr. Martin Creutz

Bereichsleiter der
Provinzial Versicherung AG

Marc Oliver Cybulski

(seit 1. Januar 2025)
Vorsitzender des Vorstands der
Stadtsparkasse Wedel

Karl-Josef Esch

(seit 27. Mai 2024)
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Mayen

Achim Hallerbach

(seit 1. Januar 2025)
Landrat des Landkreises Neuwied

Eva Irrgang

Landrätin des Kreises Soest,
Vorsitzende der CDU-Fraktion in
der Landschaftsversammlung des
Landschaftsverbands
Westfalen-Lippe

Rainer Jahnke

(bis 31. August 2024)
Vorsitzender des Vorstands der
Stadtsparkasse
Wermelskirchen i. R.

Prof. Dr. Christoph Landscheidt

Bürgermeister der Stadt Kamp-
Lintfort

Kristin Lange

Gewerkschaftssekretärin ver.di
Bezirk Düssel-Rhein-Wupper

Dr. Georg Lunemann

Landesdirektor des Landschafts-
verbands Westfalen-Lippe

Giovanni Malaponti

(seit 1. September 2024)
Vorsitzender des Vorstands der
Sparkasse am Niederrhein

Mira Mende

2. stv. Vorsitzende des Betriebs-
rats des Gemeinschaftsbetriebs
der Provinzial am Standort Düs-
seldorf, Mitglied des Konzern-
betriebsrats der Provinzial
Holding AG
– freigestellt –

Friederike Michels-Funcke

2. stv. Vorsitzende des Betriebs-
rats des Gemeinschaftsbetriebs
der Provinzial am Standort
Münster, Mitglied des Konzern-
betriebsrats der Provinzial
Holding AG
– freigestellt –

Verena Niemann

(seit 21. August 2024)
Stv. Vorsitzende des Betriebsrats
des Gemeinschaftsbetriebs der
Provinzial am Standort Münster,
Mitglied des Konzernbetriebsrats
der Provinzial Holding AG
– freigestellt –

Anke Paletta

Vorsitzende des Betriebsrats des
Gemeinschaftsbetriebs der
Provinzial am Standort
Düsseldorf,
Vorsitzende des Konzernbetriebs-
rats der Provinzial Holding AG
– freigestellt –

Dr. Eckhard Ruthemeyer

Bürgermeister der Stadt Soest

Frank Schischefsky

Pressesprecher ver.di
Landesbezirk Nord

Manfred Schnur

(bis 31. Dezember 2024)
Landrat der Kreisverwaltung Co-
chem-Zell i.R.

Alexandra Skubella

Gewerkschaftssekretärin ver.di
Landesbezirk Rheinland-Pfalz-
Saarland

Anne Wimmersberg

(bis 1. Juli 2024)

2. stv. Vorsitzende des Betriebs-
rats des Gemeinschaftsbetriebs
der Provinzial am Standort

Münster i.R.

– freigestellt –

Die Angaben im Kapitel Aufsichtsrat sind Bestandteil des Anhangs.

— Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2024 im Überblick

Die Provinzial Versicherung AG verzeichnete im Jahr 2024 erneut ein starkes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft. Bei einem kräftigen Beitragswachstum und einer deutlich unter dem Marktdurchschnitt liegenden Combined Ratio konnte das gute versicherungstechnische Bruttoergebnis des Vorjahres noch gesteigert werden. Aufgrund der hohen Abgaben an die Rückversicherer sowie der erheblichen, substanzstärkenden Zuführungen zu den Schwankungsrückstellungen ergab sich dennoch ein negatives versicherungstechnisches Nettoergebnis. Das Kapitalanlageergebnis verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 122,5 (Vorjahr: 31,0) Mio. Euro erzielt.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** des selbst abgeschlossenen Geschäfts wuchsen aufgrund eines über dem Vorjahr liegenden Neugeschäfts sowie infolge von inflationsbedingten Tarif- und Indexanpassungen um 6,8 % auf 3.408,0 (3.192,1) Mio. Euro. Das Beitragsplus blieb damit unter dem Marktniveau von 7,9 %.
- Im Geschäftsjahr 2024, in dem kaum Kumulereignisse auftraten, stiegen die bilanziellen **Bruttoschadenaufwendungen** im selbst abgeschlossenen Geschäft aufgrund weiterhin gestiegener Bau-, Material- und Lohnkosten moderat auf 2.072,7 (2.023,4) Mio. Euro. Die bilanzielle Bruttoschadenquote verbesserte sich angesichts des Beitragswachstums auf 61,2 (64,1) %.
- Die **Brutttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhten sich durch die infolge der positiven Beitragsentwicklung gestiegenen Provisionen, aber auch aufgrund höherer IT- und Personalaufwendungen um 10,4 % auf 855,2 (775,0) Mio. Euro. Die **Kostenquote** im selbst abgeschlossenen Geschäft lag mit 25,2 (24,5) % oberhalb des Vorjahresniveaus.
- Die **Combined Ratio** (Schaden-Kosten-Quote) im selbst abgeschlossenen Geschäft sank auf 86,4 (88,6) %. Sie lag damit deutlich unter dem Marktdurchschnitt von voraussichtlich 96 %. Das selbst abgeschlossene versicherungstechnische Geschäft schloss mit einem erheblich über dem Vorjahresniveau liegenden **Bruttoergebnis** in Höhe von 430,2 (308,6) Mio. Euro.
- Die Rückversicherer profitierten mit 258,9 (170,9) Mio. Euro vom guten Bruttoergebnis. Den Schwankungsrückstellungen wurden per saldo 190,9 (157,5) Mio. Euro zugeführt. Damit konnte die Substanz der Provinzial Versicherung AG erneut deutlich gestärkt werden. Insgesamt lag das **versicherungstechnische Nettoergebnis** im selbst abgeschlossenen Geschäft bei –19,6 (–19,8) Mio. Euro.
- Das Beitragsvolumen im übernommenen Geschäft stieg im Wesentlichen durch erhöhte konzerninterne Übernahmen auf 194,7 (164,9) Mio. Euro. Das versicherungstechnische Nettoergebnis des **in Rückdeckung übernommenen Geschäfts** betrug –18,9 (–26,8) Mio. Euro.
- Im **Gesamtgeschäft** ergab sich somit für die Provinzial Versicherung AG ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von –38,5 (–46,6) Mio. Euro.

- Das **Kapitalanlageergebnis** verbesserte sich insbesondere aufgrund höherer Fondsausschüttungen auf 166,5 (82,4) Mio. Euro. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen lag mit 2,7 (1,4) % fast doppelt so hoch wie im Vorjahr. Aufgrund der positiven Entwicklungen an den Aktienmärkten stiegen die **Bewertungsreserven** trotz des Anstiegs der langfristigen Kapitalmarktzinsen auf 1.033,1 (821,6) Mio. Euro. Die Reservequote erhöhte sich auf 16,7 (13,6) %.
- Insgesamt betrug das **Jahresergebnis vor Steuern** der Provinzial Versicherung AG 123,1 (31,5) Mio. Euro. Da die Provinzial Holding AG als Trägerin der ertragsteuerlichen Organschaft den Ertragsteueraufwand für den Organkreis ausweist, entspricht das **Jahresergebnis nach Steuern** in Höhe von 122,5 (31,0) Mio. Euro im Wesentlichen dem Jahresergebnis vor Steuern. Der Jahresüberschuss wird im Rahmen des bestehenden Gewinnabführungsvertrags vollständig an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Geschäftsmodell

Einbindung in den Provinzial Konzern

Die Provinzial Versicherung AG ist Teil des Provinzial Konzerns. Die dem Provinzial Konzern zugehörigen Versicherungsunternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Provinzial Holding AG einbezogen. Unter dem Dach der Provinzial Holding AG mit Sitz in Münster agieren folgende Schaden- und Unfallversicherer:

- Provinzial Versicherung AG, Düsseldorf,
- Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel,
- Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg,
- Lippische Landesbrandversicherung AG, Detmold,
- Sparkassen Direktversicherung AG, Düsseldorf,
- ProTect Versicherung AG, Düsseldorf,
- andsafe AG, Münster.

Das Lebensversicherungsgeschäft der Gruppe wird ausschließlich von der Provinzial Lebensversicherung AG mit Sitz in Kiel betrieben.

Die Asset-Management-Aktivitäten sind in der Provinzial Asset Management GmbH gebündelt. Die Gesellschaft wird durch Mandatserteilung mit der Betreuung der Vermögensanlagen beauftragt und platziert diese – unter Abwägung von Chancen und Risiken – bestmöglich am Markt. Die Funktionen des Kapitalrisikomanagements bleiben Aufgabe der Konzerngesellschaften.

Aktionäre der Provinzial Holding AG

Der Aktionärskreis der Provinzial Holding AG setzt sich aus der Provinzial Rheinland Holding AöR (44,50 %), der Westfälisch-Lippischen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (ca. 23,02 %), dem Sparkassenverband Westfalen-Lippe (22,20 %) sowie dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (ca. 10,28 %) zusammen. Gewährträger der Provinzial Rheinland Holding AöR sind der Rheinische Sparkassen- und Giroverband mit 34 %, der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz mit 33 ⅓ % und der Landschaftsverband Rheinland mit 32 ⅔ %.

Geschäftstätigkeit, Produkte und Marktposition

Die Geschäftstätigkeit der Provinzial Versicherung AG erstreckt sich auf das selbst abgeschlossene sowie das in Rückdeckung übernommene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft. Sie gehört zur Gruppe der öffentlichen Versicherer und ist Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Schaden- und Unfallversicherung umfasst die Haftpflicht-, Unfall-, Kraftfahrt-, Sach- und Sonstigen Versicherungen. Das ebenfalls betriebene aktive Rückversicherungsgeschäft wird am nationalen Markt gezeichnet. Es beschränkt sich neben der Rückversicherung des Erstversicherungsgeschäfts ebenfalls zum Provinzial Konzern gehörender Gesellschaften im Wesentlichen auf Pool-Gemeinschaften der deutschen Versicherungswirtschaft. Eine Übersicht über das selbst betriebene und das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft gibt das Kapitel Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten.

Die Provinzial Versicherung AG betreibt das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft in Nordrhein-Westfalen mit Ausnahme des ehemaligen Landes Lippe (in den Grenzen von 1924) sowie in den in Rheinland-Pfalz gelegenen ehemaligen Regierungsbezirken Koblenz und Trier. Mit einem Gesamtbeitragsvolumen von rund 3,6 Mrd. Euro ist die Provinzial Versicherung AG Marktführer in ihrem Geschäftsbereich mit einer Bevölkerung von nahezu 20 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern.

In der Lebensversicherung werden die Produkte der Provinzial Lebensversicherung AG vermittelt. In der privaten Krankenversicherung werden die Produkte der Union Krankenversicherung AG (UKV) und in der Rechtsschutzversicherung die Produkte der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG angeboten. Hierbei handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen der öffentlichen Versicherer, die in ihren Geschäftsfeldern eine gute Marktposition aufbauen konnten.

Unsere Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner

Der Vertrieb der Produkte der Provinzial Versicherung AG erfolgt über selbstständige Geschäftsstellenleiterinnen und -leiter sowie über die Sparkassen im Geschäftsgebiet. Im Firmenkundengeschäft arbeiten wir darüber hinaus mit ausgewählten Maklerinnen und Maklern zusammen. Gemeinsam mit unseren Vertriebspartnerinnen und -partnern legen wir besonders großen Wert auf eine bedarfsgerechte Beratung und Betreuung der Kundinnen und Kunden. Alle Vertriebspartnerinnen und -partner und alle in der Versicherungsvermittlung tätigen Bereiche der Regionalversicherer im Provinzial Konzern sind dem Verhaltenskodex des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für den Vertrieb von Versicherungsprodukten verpflichtet.

Agenturen

Bei den selbstständigen Agenturleiterinnen und -leitern handelt es sich um Handelsvertreter gemäß § 84 HGB, die ausschließlich die Produkte der in der jeweiligen Region tätigen Erstversicherer vermitteln. Mit insgesamt 1.037 Agenturen (inkl. Zweigstellen) ist die Provinzial Versicherung AG flächendeckend im Geschäftsgebiet präsent und somit für die Kundinnen und Kunden gut erreichbar. Das Neugeschäftsergebnis im Agenturvertrieb konnte die Vorjahresproduktion deutlich übertreffen. Die Agenturen waren insbesondere in der Kraftfahrtversicherung sehr erfolgreich.

Der persönliche Kundenkontakt hat auch in Zeiten der Digitalisierung einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund setzt die Provinzial auf die hybride Agentur, die die Chancen der Digitalisierung mit den Vorteilen des persönlichen Kontakts und des regionalen Know-hows kombiniert. Das Vertriebsmanagement betreut die Ausschließlichkeitsorganisation im gesamten Konzerngebiet und strebt mit dem Fokus auf die Besonderheiten der Agenturen die nachhaltige Stärkung und Weiterentwicklung des Vertriebswegs an. Im Mittelpunkt stehen dabei Vergütungssysteme, die Entwicklung der Agenturen und deren Beraterinnen und Berater, Marketingunterstützung sowie die Vertriebskonzeption. Die operative Betreuung der Agenturen erfolgt über regional aufgestellte und ausgerichtete Regionaldirektionen. Hier stehen das Erreichen der Vertriebsziele sowie die Sicherstellung und kontinuierliche Verbesserung der Betreuung im Mittelpunkt.

Am Ende des Berichtsjahres beschäftigten die 1.308 selbstständigen Versicherungskaufleute u. a. 1.044 Kundenbetreuerinnen und -betreuer in ihren Agenturen. Zusätzlich wurden 559 Auszubildende in den Provinzial Agenturen zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen ausgebildet.

Sparkassen

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Vertriebsstrategie ist die enge Partnerschaft mit den Sparkassen. Die hohen Marktanteile und die Kundenbestände der 84 Sparkassen mit ihren Geschäftsstellen im Geschäftsgebiet bilden ein wertvolles Potenzial, das es gemeinsam weiter zu erschließen gilt. Das Neugeschäftsergebnis fiel im Berichtsjahr deutlich höher als im Vorjahr aus.

Der Versicherungsvertrieb durch die Sparkassen wird von der Provinzial eng begleitet und unterstützt. Dem Vertriebsmanagement sowie der Vertriebssteuerung obliegen dabei die Steuerung und Planung, das Erarbeiten von sparkassenbezogenen Vertriebskonzepten und die Marketingunterstützung. Die Vertriebskonzepte richten sich bewusst an der Prozess- und Verkaufswelt sowie der Omnikanalstrategie der Sparkassen aus. Für die operative Umsetzung der Unternehmens- und Vertriebsstrategie, insbesondere für das Erreichen der Vertriebsziele sowie die fachliche und vertriebliche Betreuung der Sparkassen, sind die regionalen Vertriebs- und Gebietsdirektionen zuständig.

Maklervertrieb

Der Vertriebsweg Makler ist vor allem für das großvolumige Firmenkundengeschäft von großer Bedeutung. Im Geschäftsjahr blieb das Neugeschäft hinter dem hohen Vorjahresergebnis zurück. Insbesondere in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sowie im Kraftfahrtgeschäft wurden die Vorjahreswerte nicht erreicht.

Dank an die Vertriebspartnerinnen und -partner

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Vertriebspartnerinnen und -partnern, den Agenturleiterinnen und -leitern, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkassen im Geschäftsgebiet sowie den Geschäftspartnerinnen und -partnern im Maklervertrieb für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2024.

Wirtschaftsbericht

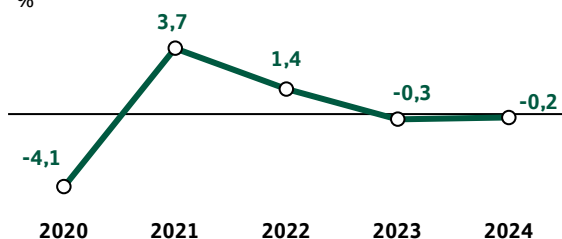
Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Bruttoinlandsprodukt

Die deutsche Wirtschaft schrumpfte im Jahr 2024 aufgrund konjunktureller Hemmnisse und anhaltender struktureller Anpassungsprozesse weiter. Von der Erholung der Weltwirtschaft konnte sie nicht mehr wie in früheren Jahren profitieren. Das Bruttoinlandsprodukt sank preisbereinigt um 0,2 %.

Die Wachstumsschwäche hinterließ Spuren auf dem Arbeitsmarkt, sodass der Beschäftigungsaufbau merklich nachließ. Die gesunkene Inflation sowie hohe Tarifabschlüsse stützten dagegen die Kaufkraft der privaten Haushalte. Aufgrund von anhaltend negativen Zukunftserwartungen wuchs der private Konsum trotz deutlicher Realeinkommenszuwächse nur verhalten und konnte nur bedingt Wachstumsimpulse liefern. Die Industrieproduktion litt unter den im internationalen Vergleich hohen Energiekosten und der zunehmenden Konkurrenz durch hochwertige Industriegüter aus China, die deutsche Exporte auf den Weltmärkten verdrängten. Insgesamt sanken die Exporte von Waren und Dienstleistungen trotz Zunahme des Welthandels leicht. Auch die Bauinvestitionen gingen aufgrund weiterhin hoher Baupreise zurück.

Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts in Deutschland %

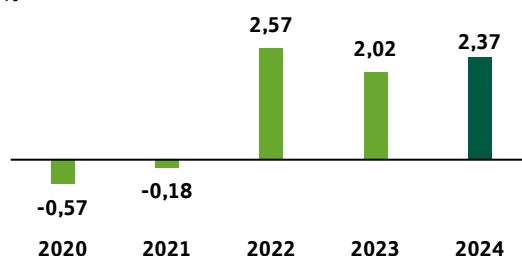


Zinsentwicklung an den Finanzmärkten

Aufgrund des deutlichen Rückgangs der Inflation lockerten die Notenbanken ihre Geldpolitik. Im Juni 2024 senkte die Europäische Zentralbank (EZB) nach mehreren Anhebungen zwischen dem Sommer 2022 und dem Herbst 2023 erstmals die Leitzinsen. Wei-

tere Zinssenkungen in Europa, aber auch in den USA folgten. Infolgedessen verringerten sich die kurzfristigen Kapitalmarktzinsen. Die langfristigen Kapitalmarktzinsen, in die Zinsentwicklungserwartungen eingepreist werden, verharrten dagegen auf einem relativ hohen Niveau und stiegen im Jahresvergleich sogar an. So belief sich die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen zum Ende des Geschäftsjahres auf 2,37 (2,02) %.

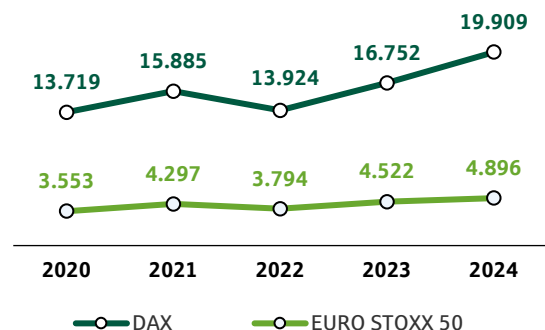
Rendite für zehnjährige Bundesanleihen %



Entwicklung der Aktienmärkte

Die Aktienmärkte setzten trotz unsicherer Aussichten ihre positive Entwicklung fort, allerdings blieben die europäischen Aktienmärkte hinter den US-Börsen zurück. Dennoch überschritt der DAX Anfang Dezember erstmals die Marke von 20.000 Punkten. Zum Jahresende notierte er bei 19.909 (16.752) Punkten. Der EURO STOXX 50 schloss bei 4.896 (4.522) Punkten.

DAX- und EURO STOXX 50-Entwicklung



Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Nach Hochrechnung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verzeichnete die Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2024 ein Beitragsplus von rund 7,9 % auf ca. 92,3 Mrd. Euro. Ursächlich dafür waren insbesondere Nachholeffekte aufgrund der vergangenen Inflationsentwicklung. In der privaten Sachversicherung wuchsen die gebuchten Beiträge um 9,5 %. In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung erhöhten sich die Beiträge aufgrund von Tarifierpassungen und Deckungserweiterungen sogar um 11,5 %. Es stieg insbesondere die Nachfrage nach Elementarabdeckung. In der nicht-privaten Sachversicherung betrug der Beitragszuwachs insgesamt 8,5 %. Wesentliche Impulse kamen aus der Versicherung von Nachhaltigkeitsprojekten sowie der Weitergabe der höheren Baukosten. Dämpfend wirkte sich die anhaltend eingeschränkte Zahlungsbereitschaft im gewerblichen Markt aus, die zum Teil zu einer Reduktion von Deckungsbausteinen führte.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wirkten sich steigende Lohn- und Umsatzsummen beitragssteigernd aus. Gleichzeitig wurden die Beitragsanpassungsmöglichkeiten aus dem Jahr 2023 in der ersten Jahreshälfte nicht voll ausgeschöpft. Insgesamt stiegen die Beiträge um 2,0 %. Trotz der weiterhin geringen Anzahl von Neuzulassungen erhöhten sich die gebuchten Beiträge in der Kraftfahrtversicherung aufgrund von Nachholeffekten bedingt durch die stark gestiegenen Schadenaufwendungen um 11,4 %. Die Beiträge in der Unfallversicherung wuchsen bei einem rückläufigen Vertragsbestand um 1,0 %.

Im Jahr 2024 schwächte sich der Anstieg der Schadenaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ab. In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung verbesserte sich die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) leicht, lag aber weiterhin über der kritischen 100-Prozent-Marke. Auch in der nicht-privaten Sachversicherung war ein Rückgang der Combined Ratio zu verzeichnen. Die Kraftfahrtversicherung schloss aufgrund wiederum gestiegener Reparaturkosten mit einem versicherungstechnischen Verlust, auch wenn die Combined Ratio im Vergleich zum Vorjahr sank. Die Allgemeine Haftpflicht- und insbesondere die Allgemeine Unfallversicherung verzeichneten dagegen weiterhin eine gute Ertragslage. Insgesamt

verbesserte sich die branchenweite Combined Ratio auf 96 (98,8) %.

Ertragslage

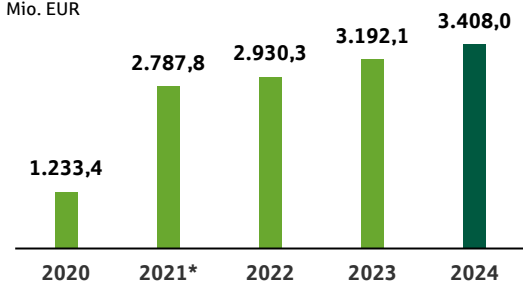
Die Provinzial Versicherung AG betreibt das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und in geringerem Umfang auch das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft. Das aktive Rückversicherungsgeschäft wird überwiegend am nationalen Markt gezeichnet. Es beschränkt sich im Wesentlichen auf Gesellschaften des Provinzial Konzerns und auf Pool-Gemeinschaften der deutschen Versicherungswirtschaft. Dabei übernimmt die Provinzial Versicherung AG konzernintern insbesondere Feuerrisiken und sonstige Risiken, während die Provinzial Holding AG die Sturm- und Elementarrisiken zusammenführt. Gemessen an den Gesamtbeitragseinnahmen kommt dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft eine untergeordnete Bedeutung zu.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen der Provinzial Versicherung AG im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft stiegen aufgrund des gegenüber dem Vorjahr stärkeren Neugeschäfts und inflationsbedingter Tarif- und Indexanpassungen um 6,8 % auf 3.408,0 (3.192,1) Mio. Euro. Damit lag das Beitragswachstum unter dem vom GDV für das Geschäftsjahr 2024 hochgerechneten branchenweiten Beitragsanstieg von 7,9 %, aber über der im letztjährigen Prognosebericht erwarteten Steigerungsrate von 6,2 %.

Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge des selbst abgeschlossenen Geschäfts

Mio. EUR



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Wachstumstreiber war insbesondere die Verbundene Wohngebäudeversicherung, die mit 1.132,5 (1.050,5) Mio. Euro das größte Beitragsvolumen aufwies. Der Anstieg von 7,8 % resultierte vor allem aus Indexanpassungen aufgrund der Inflation in den Vorjahren, aber auch aus dem Neugeschäft. Auch die weiteren Sachversicherungssparten z. B. die Feuer-, Sturm-, Leitungswasser- und die Extended Coverage (EC)-Versicherung verzeichneten ein überdurchschnittliches Wachstum. Hier wirkten sich Tarifanpassungen, aber teilweise auch erfolgreiche Bestandssanierungen im Großkundengeschäft aus. Die Kraftfahrtversicherung verzeichnete aufgrund von Tarifierhöhungen sowie der guten Neugeschäftsentwicklung ein deutliches Beitragsplus. Dagegen erhöhten sich die gebuchten Beiträge in der Haftpflichtversicherung sowie in der Unfallversicherung nur moderat.

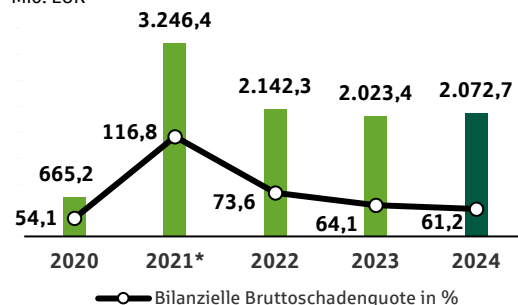
Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft spiegelte sich die Entwicklung der anderen Versicherungsunternehmen im Konzern insbesondere in der Versicherung der Feuerrisiken wider. Daher ergab sich ein Anstieg der gebuchten Beitrags-einnahmen auf 194,7 (164,9) Mio. Euro. Insgesamt erhöhten sich die Bruttobeitrags-einnahmen des Gesamtgeschäfts um 7,3 % auf 3.602,7 (3.357,0) Mio. Euro.

Schadenaufwand

Im Geschäftsjahr 2024 war ein moderater Anstieg der Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle zu verzeichnen. Da im Geschäftsjahr kaum Unwetterereignisse auftraten, gingen die Aufwendungen für Kumulschäden auch gegenüber dem bereits gering belasteten Vorjahr nochmals deutlich zurück. Dennoch führten die weiterhin gestiegenen Bau-, Material- und Lohnkosten und ein erhöhter Großschadenaufwand insgesamt zu einem leichten Anstieg der Geschäftsjahresschadenaufwendungen. In der Haftpflicht-, Unfall- und Leitungswasserversicherung erhöhte sich die Schadenbelastung großschadenbedingt deutlich. In der Kraftfahrtversicherung war trotz der Preisentwicklung ein leichter Rückgang der Geschäftsjahresschadenaufwendungen zu beobachten. Deutlich rückläufig war der Geschäftsjahresschadenaufwand dagegen aufgrund geringerer Großschäden in der Betriebsunterbrechungsversicherung. Das Ergebnis aus der Abwicklung von Vorjahresschäden lag im gesamten selbst abgeschlossenen Geschäft unterhalb des Vorjahresniveaus.

Insgesamt stiegen die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft leicht auf 2.072,7 (2.023,4) Mio. Euro. Die bilanzielle Bruttoschadenquote im selbst abgeschlossenen Geschäft verbesserte sich angesichts des Beitragswachstums auf 61,2 (64,1) %. Unter Berücksichtigung der Rückversicherung lag die Nettoschadenquote bei 66,8 (67,7) %.

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts
Mio. EUR



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Die Bruttoschadenaufwendungen für Versicherungsfälle des übernommenen Geschäfts erhöhten sich um 17,1 % auf 120,0 (102,5) Mio. Euro. Im Gesamtgeschäft betragen die Schadenaufwendungen 2.192,7 (2.125,8) Mio. Euro. Die Bruttoschadenquote sank auf 61,2 (63,9) %.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft, bestehend aus Provisionsaufwendungen und Betriebskosten, stiegen im Berichtsjahr um 10,4 % auf 855,2 (775,0) Mio. Euro. Die Provisionsaufwendungen erhöhten sich infolge der Beitragsentwicklung auf 455,2 (423,9) Mio. Euro. Die Betriebskosten nahmen u. a. aufgrund höherer IT-Aufwendungen um 13,9 % auf 400,0 (351,1) Mio. Euro zu. Zudem führten Tarifierhöhungen zu höheren Personalaufwendungen inklusive der darin enthaltenen Aufwendungen für die Altersversorgung. Entsprechend erhöhte sich die Bruttokostenquote im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf 25,2 (24,5) %.

Im übernommenen Geschäft stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf 65,4 (58,0) Mio. Euro. Im Gesamtgeschäft betragen die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb 920,6

(833,0) Mio. Euro. Dies entsprach einer Bruttokostenquote von 25,7 (25,1) %.

Versicherungstechnisches Bruttoergebnis

Infolge dieser Einzelentwicklungen verbesserte sich die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf 86,4 (88,6) %. Sie lag damit deutlich unter der kritischen Marke von 100 % und unter dem Marktdurchschnitt von 96 %.

Die versicherungstechnische Ergebnissituation verbesserte sich im Vergleich zum bereits guten Vorjahresergebnis weiter. Im selbst abgeschlossenen Geschäft konnte ein versicherungstechnisches Bruttoergebnis in Höhe von 430,2 (308,6) Mio. Euro erzielt werden. Dazu trug auch die Auflösung einer im Vorjahr gebildeten Drohverlustrückstellung in Höhe von 10,6 Mio. Euro bei. Einen positiven Beitrag zum Bruttoergebnis lieferten insbesondere die Verbundene Wohngebäude-, die Verbundene Hausrat- und die Unfallversicherung. Die Kraftfahrtversicherung und die Leitungswasserversicherung wiesen dagegen ein negatives versicherungstechnisches Bruttoergebnis aus, wobei der Bruttoverlust in der Kraftfahrtversicherung deutlicher geringer ausfiel als im Vorjahr.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis im in Rückdeckung übernommenen Geschäft verbesserte sich auf 4,5 (0,2) Mio. Euro. Im Gesamtgeschäft belief sich das versicherungstechnische Bruttoergebnis auf 434,7 (308,9) Mio. Euro.

Versicherungstechnisches Nettoergebnis

Die Rückversicherer partizipierten an dem gestiegenen Ergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft

mit 258,9 (170,9) Mio. Euro. Vor allem in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung schloss der Rückversicherungssaldo aufgrund der weiterhin moderaten Schadenbelastung deutlich zugunsten der Rückversicherer. Die Rückversicherung erfolgte in dieser Sparte nahezu ausschließlich konzernintern bei der Provinzial Holding AG.

Die gesetzlich gebotenen Schwankungsrückstellungen, die in schadenarmen Jahren als Ausgleich für schadenreiche Jahre gebildet werden, erhöhten sich per saldo um 190,9 (157,5) Mio. Euro. Die Zuführungen, insbesondere in der Verbundenen Wohngebäude-, Sturm- und Extended Coverage (EC)-Versicherung, denen nur geringe Entnahmen gegenüberstanden, stärkten die Substanz der Provinzial Versicherung AG deutlich. Das selbst abgeschlossene Geschäft schloss im Berichtsjahr insgesamt mit einem Nettoergebnis in Höhe von –19,6 (–19,8) Mio. Euro.

Im **übernommenen Geschäft** nahmen die Rückversicherer mit 18,3 (15,6) Mio. Euro am Ergebnis teil. Den Schwankungsrückstellungen und den ähnlichen Rückstellungen waren per saldo 5,2 (11,4) Mio. Euro zuzuführen. Somit schloss das versicherungstechnische Nettoergebnis trotz des positiven Bruttoergebnisses mit –18,9 (–26,8) Mio. Euro.

Bezogen auf das **Gesamtgeschäft** ergab sich somit ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von –38,5 (–46,6) Mio. Euro.

Nähere Einzelheiten zur Entwicklung in den Versicherungszweigen sind dem Kapitel Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen zu entnehmen.

Versicherungstechnisches Ergebnis des selbst abgeschlossenen Geschäfts	2024 Mio. EUR	2023 Mio. EUR
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	430,2	308,6
Rückversicherungsergebnis	–258,9	–170,9
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (f. e. R.) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	171,3	137,7
Veränderung der Schwankungsrückstellung*	–190,9	–157,5
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	–19,6	–19,8

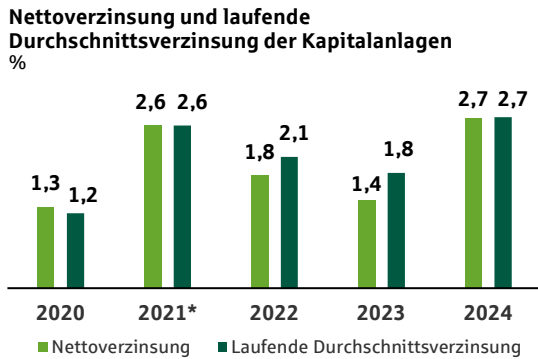
* – = Zuführung zur Schwankungsrückstellung.

Kapitalanlageergebnis

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen der Provinzial Versicherung AG stieg gegenüber dem Vorjahr auf 166,5 (82,4) Mio. Euro. Wesentlicher Treiber waren deutlich

höhere Erträge aus Fondsausschüttungen. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen erhöhte sich dementsprechend auf 2,7 (1,4) %, unterschritt aber

die im letztjährigen Prognosebericht geäußerte Erwartung von 3,3 %.



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Die Gesamterträge aus Kapitalanlagen stiegen im Berichtsjahr auf 183,4 (130,5) Mio. Euro. Wesentlicher Bestandteil waren laufende Erträge in Höhe von 183,0 (124,1) Mio. Euro. Hier wurden niedrigere Erträge aus Beteiligungen vor allem durch höhere Erträge aus Fondsausschüttungen und auch durch gestiegene Zinsen auf Einlagen bei Kreditinstituten mehr als kompensiert. Außerordentliche Erträge fielen im Geschäftsjahr 2024 in sehr geringer Höhe aus Zuschreibungen und in Höhe von 0,4 Mio. Euro aus Abgangsgewinnen an. Letztere stammten größtenteils aus dem Verkauf eines Wertpapierfonds des Umlaufvermögens. Im Vorjahr betragen die außerordentlichen Erträge 6,4 Mio. Euro und teilten sich in Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen Höhe von 5,9 Mio. Euro und Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro auf.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen reduzierten sich um 64,8 % auf insgesamt 16,9 (48,1) Mio. Euro. Die hierin enthaltenen Abschreibungen auf Kapitalanlagen sanken auf 1,6 (11,2) Mio. Euro. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen lagen im Berichtsjahr nicht vor. Im Vorjahr betragen diese 22,8 Mio. Euro und resultierten fast ausschließlich aus dem Verkauf von Inhaberpapieren. Die Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen stiegen leicht auf 15,3 (14,1) Mio. Euro.

Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis schloss mit -1,7 (-2,5) Mio. Euro. Sonstigen Erträgen

in Höhe von 373,8 (344,5) Mio. Euro standen dabei sonstige Aufwendungen in Höhe von 375,5 (347,0) Mio. Euro gegenüber.

Beide Positionen beinhalten zum Großteil Erträge bzw. Aufwendungen aus Dienstleistungen. Darunter fallen z. B. Dienstleistungen für verbundene Unternehmen, die aus der gesellschaftsübergreifenden Arbeitsorganisation im Provinzial Konzern resultieren. Auch die Versicherungsvermittlung für die Provinzial Lebensversicherung AG sowie die Vermittlung von Rechtsschutzversicherungen für die ÖRAG sind Teil des Dienstleistungssaldos. Zwar ist das Verrechnungsvolumen insgesamt hoch, der Effekt daraus jedoch weitgehend ergebnisneutral: Dienstleistungs- und Vermittlungserträgen in Höhe von 356,8 (325,2) Mio. Euro standen Aufwendungen in Höhe von 346,0 (319,0) Mio. Euro gegenüber.

Eine weitere bedeutende Position bilden die Zinsen auf die personenbezogenen Rückstellungen, insbesondere auf Pensionsrückstellungen für Versorgungsberechtigte der ehemaligen Provinzial Rheinland Versicherung AG. Infolge der Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten stieg der als zehnjähriger Durchschnitt ermittelte Rechnungszinssatz für die Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen von 1,82 % auf 1,90 % an. Der Rechnungszinssatz für sonstige langfristige personenbezogene Rückstellungen erhöhte sich von 1,74 % auf 1,97 %. Dadurch entstanden saldierte Zinsänderungserträge in Höhe von 10,8 (6,7) Mio. Euro. Insgesamt gingen die Zinsaufwendungen auf personenbezogene Rückstellungen unter Berücksichtigung der zugehörigen Rückdeckungsversicherungen auf per saldo 4,1 (8,4) Mio. Euro zurück. Darüber hinaus fielen sonstige Zinsaufwendungen und Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes unter das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis.

Jahresergebnis vor und nach Steuern

Insgesamt ergab sich ein Gesamtergebnis vor Gewinnabführung und Steuern in Höhe von 123,1 (31,5) Mio. Euro. Vor allem aufgrund der im Vergleich zur Prognose mehr als doppelt so hoch ausfallenden Zuführungen zu den Schwankungsrückstellungen wurde die im letztjährigen Prognosebericht geäußerte Erwartung eines Jahresergebnisses in der Größenordnung von 240 bis 250 Mio. Euro nicht erreicht.

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft führt die Provinzial Holding AG als Organträgerin die Ertragsteuern der Provinzial Versicherung AG ab. Somit wird die Ergebnisrechnung nur durch im Wesentlichen ertragsunabhängige Steuern in Höhe von 0,6

(0,5) Mio. Euro belastet. Das Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 122,5 (31,0) Mio. Euro wurde im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags in voller Höhe an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Entstehung und Verwendung des Jahresüberschusses	2024 Mio. EUR	2023 Mio. EUR
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-38,5	-46,6
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	161,7	78,1
davon Kapitalanlageergebnis	166,5	82,4
Jahresüberschuss vor Steuern vor Gewinnabführung	123,1	31,5
Steuern	-0,6	-0,5
Jahresüberschuss nach Steuern vor Gewinnabführung	122,5	31,0
Gewinnabführung an die Provinzial Holding AG	-122,5	-31,0
Jahresüberschuss	-	-

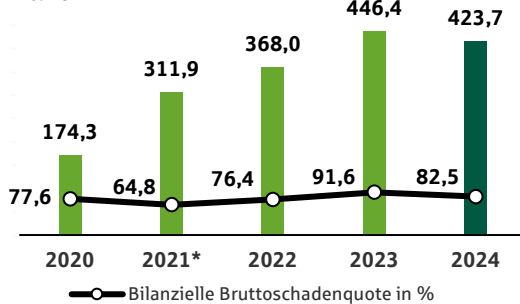
Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen

Bruttobeitragseinnahmen nach Versicherungszweigen	2024 Mio. EUR	2023 Mio. EUR	Veränd. %	Anteil %
Unfallversicherung	179,1	177,3	1,0	5,0
Haftpflichtversicherung	313,6	306,7	2,3	8,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	513,7	487,5	5,4	14,3
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	412,3	382,6	7,8	11,4
davon Fahrzeugvollversicherung	359,5	332,6	8,1	10,0
davon Fahrzeugteilversicherung	52,8	50,0	5,5	1,5
Feuerversicherung	198,9	183,3	8,5	5,5
davon Feuer-Industrie-Versicherung	39,6	34,4	15,0	1,1
davon Landwirtschaftliche Feuerversicherung	40,1	38,5	4,2	1,1
davon Sonstige Feuerversicherung	119,2	110,4	8,0	3,3
Verbundene Hausratversicherung	185,3	178,9	3,6	5,1
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.132,5	1.050,5	7,8	31,4
Sonstige Sachversicherung	402,5	361,7	11,3	11,2
davon Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung	47,8	45,8	4,4	1,3
davon Leitungswasserversicherung	80,4	72,4	11,1	2,2
davon Glasversicherung	43,9	39,8	10,2	1,2
davon Sturmversicherung	89,1	82,2	8,3	2,5
davon Technische Versicherungen	51,0	45,7	11,5	1,4
davon Extended Coverage (EC)-Versicherung	87,7	73,3	19,5	2,4
davon übrige Sachversicherungen	2,6	2,5	6,6	0,1
Transport- und Luftfahrtversicherung	13,8	11,3	22,4	0,4
Beistandsleistungsversicherung	11,5	11,5	0,7	0,3
Sonstige Versicherungen	44,7	40,8	9,8	1,2
davon Betriebsunterbrechungsversicherung	32,4	29,9	8,2	0,9
davon übrige Versicherungen	12,4	10,8	14,1	0,3
Selbst abgeschlossenes Geschäft	3.408,0	3.192,1	6,8	94,6
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	194,7	164,9	18,1	5,4
Gesamte Bruttobeitragseinnahmen	3.602,7	3.357,0	7,3	100,0

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Die Bruttobeitragseinnahmen in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung stiegen im Geschäftsjahr deutlich um 5,4 % auf 513,7 (487,5) Mio. Euro. Inflationsbedingte Tarifierpassungen sowie Beitragserhöhungen im Fuhrparkgeschäft konnten sanierungsbedingte Abgänge mehr als kompensieren. Die Bruttoschadenaufwendungen verringerten sich um 5,1 % auf 423,7 (446,4) Mio. Euro. Die rückläufige Großschadenbelastung führte trotz weiterhin gestiegener Reparatur- und Ersatzteilkosten zu niedrigeren Geschäftsjahresschadenaufwendungen. Auch das deutlich höhere Ergebnis aus der Abwicklung von Vorjahresschäden trug zu der positiven Entwicklung bei. Insgesamt verbesserte sich die Combined Ratio auf 102,6 (109,9) %. Somit fiel der versicherungstechnische Bruttoverlust mit –14,3 (–51,0) Mio. Euro deutlich geringer aus als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des zugunsten der Rückversicherer anfallenden Rückversicherungsergebnisses in Höhe von 2,4 (–11,6) Mio. Euro verblieb ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von –16,7 (–39,5) Mio. Euro.

Bruttoschadenaufwendungen in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

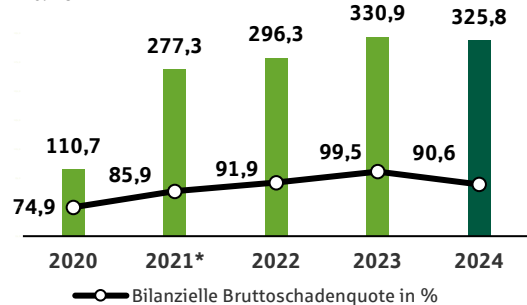
Sonstige Kraftfahrtversicherungen

Im Versicherungszweig Sonstige Kraftfahrtversicherungen sind die Fahrzeugvoll- und die Fahrzeugteilversicherung zusammengefasst.

In der **Fahrzeugvollversicherung** stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um 8,1 % auf 359,5 (332,6) Mio. Euro an. Ursächlich waren die positive Neugeschäftsentwicklung und inflationsbedingte Tarifierpassungen. Die Bruttoschadenaufwendungen gingen aufgrund der leicht rückläufigen Schadenanzahl um 1,5 % auf 325,8 (330,9) Mio. Euro zurück. Somit ver-

besserte sich die Combined Ratio auf 109,2 (117,5) %, wenn sie auch weiterhin oberhalb der kritischen 100-Prozent-Grenze lag. Die im Vorjahr gebildete Drohverlustrückstellung in Höhe von 10,6 Mio. Euro konnte im Geschäftsjahr aufgelöst werden. Insgesamt war das versicherungstechnische Bruttoergebnis mit –22,4 (–69,4) Mio. Euro negativ. An die Rückversicherer wurden 4,3 (2,8) Mio. Euro abgeführt, da im Geschäftsjahr keine Elementar- und Großschadenereignisse oberhalb des Eigenbehalts auftraten. Insgesamt betrug das versicherungstechnische Nettoergebnis –26,8 (–72,2) Mio. Euro.

Bruttoschadenaufwendungen in der Fahrzeugvollversicherung



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

In der **Fahrzeugteilversicherung** wuchsen die gebuchten Beiträge auf 52,8 (50,0) Mio. Euro. Die Bruttoschadenaufwendungen lagen mit 29,1 (29,2) Mio. Euro knapp unter dem Vorjahresniveau. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis verringerte sich aufgrund gestiegener Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb dennoch auf 1,4 (2,5) Mio. Euro. Das Nettoergebnis unter Berücksichtigung der Beteiligung der Rückversicherer betrug 0,8 (2,0) Mio. Euro.

Haftpflichtversicherung

Die Beitragseinnahmen in der Haftpflichtversicherung stiegen um 2,3 % auf 313,6 (306,7) Mio. Euro. Die Bruttoschadenaufwendungen erhöhten sich aufgrund einer gestiegenen Großschadenbelastung auf 197,8 (143,5) Mio. Euro. Dazu trug auch das niedrigere, aber immer noch deutlich positive Ergebnis aus der Abwicklung von Vorjahresschäden bei. Die Combined Ratio lag mit 97,1 (81,0) % deutlich über dem Vorjahresniveau. Insgesamt verringerte sich das Bruttoergebnis auf 9,6 (57,9) Mio. Euro. Die Rückversicherer entlasteten das Ergebnis um 0,4 Mio. Euro, während im Vorjahr 3,6 Mio. Euro an die Rückversi-

cherer abgeführt worden waren. Somit ergab sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von 10,0 (54,3) Mio. Euro.

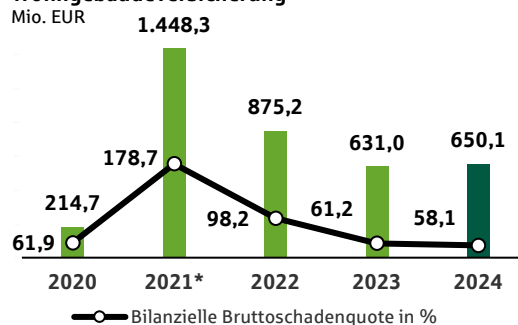
Unfallversicherung

Das Unfallversicherungsgeschäft umfasst die Allgemeine Unfall- und die Kraftfahrt-Unfallversicherung sowie die Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr. Die Bruttobeiträge in dieser Sparte erhöhten sich nur um 1,0 % auf 179,1 (177,3) Mio. Euro. Hier spiegelte sich insbesondere die weiterhin schwächere Nachfrage infolge der unsicheren wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte wider. Die Bruttoschadenaufwendungen wuchsen großschadenbedingt um 32,9 % auf 75,2 (56,6) Mio. Euro. Somit stieg die Combined Ratio auf 65,3 (60,5) %. Insgesamt wurde ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von 67,2 (70,2) Mio. Euro erzielt.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Die gebuchten Beitragseinnahmen in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung wuchsen um 7,8 % auf 1.132,5 (1.050,5) Mio. Euro. Hier wirkten sich neben dem Neugeschäft Indexanpassungen aus, auch wenn sie nicht so hoch ausfielen wie im Vorjahr. Die Bruttoschadenaufwendungen stiegen um 3,0 % auf 650,1 (631,0) Mio. Euro. Ursächlich waren höhere Baukosten sowie ein Anstieg der Feuer- und Leitungswassergroßschäden. Dagegen waren im Geschäftsjahr kaum Unwetterereignisse zu verzeichnen, sodass die Kumulschadenaufwendungen gegenüber dem schon gering belasteten Vorjahr weiter zurückgingen. Das Ergebnis aus der Abwicklung von Vorjahresschäden verringerte sich moderat. Die Combined Ratio verbesserte sich auf 81,1 (82,5) % und lag deutlich unter der kritischen Grenze von 100 % und auch unter dem voraussichtlichen Marktdurchschnitt von 102 %.

Bruttoschadenaufwendungen in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung



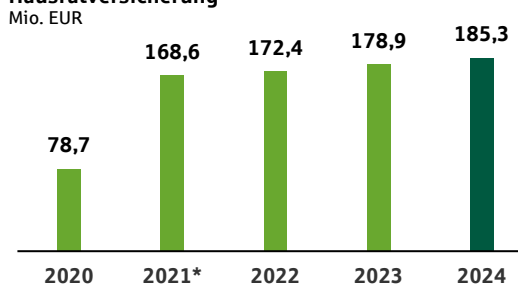
* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Insgesamt stieg das versicherungstechnische Bruttoergebnis auf 182,6 (153,7) Mio. Euro. Die Rückversicherer partizipierten daran in Höhe von 143,4 (104,8) Mio. Euro. Die gebotene Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 123,8 (113,1) Mio. Euro stärkte die Substanz, führte aber auch zu einem versicherungstechnischen Nettoverlust in Höhe von -84,6 (-64,2) Mio. Euro.

Verbundene Hausratversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge in der Verbundenen Hausratversicherung konnten um 3,6 % auf 185,3 (178,9) Mio. Euro gesteigert werden. Die Bruttoschadenaufwendungen erhöhten sich auf 64,1 (60,4) Mio. Euro. Insgesamt verbesserte sich die Combined Ratio auf 63,8 (64,5) %, sodass ein Bruttoergebnis in Höhe von 62,5 (58,3) Mio. Euro erzielt wurde. An die Rückversicherer waren 24,7 (20,1) Mio. Euro abzuführen. Daher verringerte sich das versicherungstechnische Nettoergebnis leicht auf 37,8 (38,2) Mio. Euro.

Bruttobeitragseinnahmen in der Hausratversicherung

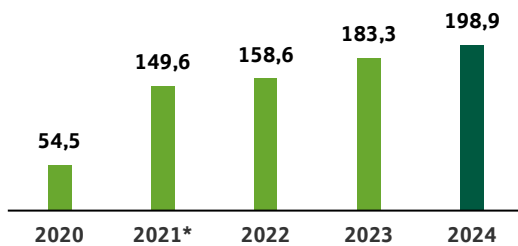


* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Feuerversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge in der gesamten Feuerversicherung nahmen insbesondere aufgrund von Indexanpassungen um 8,5 % auf 198,9 (183,3) Mio. Euro zu. In der Sonstigen Feuerversicherung wurde ein Beitragswachstum von 8,0 % auf 119,2 (110,4) Mio. Euro erzielt. Die Beitragseinnahmen in der Landwirtschaftlichen Feuerversicherung erhöhten sich um 4,2 % auf 40,1 (38,5) Mio. Euro. Auch die Beitragsentwicklung in der Feuer-Industrie-Versicherung verlief mit einer Steigerung um 15,0 % auf 39,6 (34,4) Mio. Euro sehr positiv. Die Bruttoschadenbelastung in der gesamten Feuerversicherung sank um 12,4 % auf 89,1 (101,8) Mio. Euro. Zum einen verringerten sich die Geschäftsjahresschäden trotz einer wiederum gestiegenen Großschadenbelastung leicht, zum anderen verbesserte sich das Ergebnis aus der Abwicklung der Vorjahresschäden. Insgesamt erhöhte sich das versicherungstechnische Bruttoergebnis in der Feuerversicherung deutlich auf 45,5 (21,0) Mio. Euro. Das Rückversicherungsergebnis schloss mit 11,0 (16,4) Mio. Euro zugunsten der Rückversicherer. Unter Berücksichtigung der gebotenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 22,8 (2,2) Mio. Euro verbesserte sich das versicherungstechnische Nettoergebnis auf 11,7 (2,4) Mio. Euro.

Bruttobeitragseinnahmen in der Feuerversicherung
Mio. EUR



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Transport- und Luftfahrtversicherung

In der Transport- und Luftfahrtversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen deutlich auf 13,8 (11,3) Mio. Euro. Die Bruttoschadenaufwendungen sanken auf 6,7 (7,5) Mio. Euro. Nach einer geringfügigen Auflösung im Vorjahr waren der Schwankungsrückstellung im Geschäftsjahr 3,4 Mio. Euro zuzuführen. Daher lag das versicherungstechnische Nettoergebnis mit –2,5 (–2,2) Mio. Euro unterhalb des Vorjahresniveaus.

Beistandsleistungsversicherung

Die Beitragseinnahmen in der Beistandsleistungsversicherung lagen mit 11,5 (11,5) Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Gleichzeitig stiegen die Bruttoschadenaufwendungen leicht auf 7,2 (7,0) Mio. Euro. Das versicherungstechnische Nettoergebnis belief sich insgesamt auf 1,3 (1,2) Mio. Euro.

Sonstige Sachversicherung

In der Sonstigen Sachversicherung sind insbesondere die Sturm-, Leitungswasser-, Glas-, Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung sowie die Technischen Versicherungen und die Extended Coverage (EC)-Versicherung zusammengefasst. Die Beitragseinnahmen stiegen um 11,3 % auf insgesamt 402,5 (361,7) Mio. Euro.

Größter Geschäftszweig innerhalb der Sonstigen Sachversicherung ist die **Sturmversicherung**. Hier konnte auch aufgrund von Indexanpassungen ein Beitragswachstum von 8,3 % auf 89,1 (82,2) Mio. Euro erzielt werden. Obschon der Kumulschadenaufwand gegenüber dem ebenfalls nur gering belasteten Vorjahr sank, stiegen die Bruttoschadenaufwendungen um 30,1 % auf 23,1 (17,8) Mio. Euro. Gesunkene Geschäftsjahresschäden konnten den Rückgang des Ergebnisses aus der Abwicklung von Vorjahresschäden nicht kompensieren. Dennoch stieg das Bruttoergebnis auf 40,9 (38,8) Mio. Euro. Die Rückversicherer partizipierten daran in Höhe von 29,0 (24,3) Mio. Euro. Mit der gebotenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 22,0 (27,7) Mio. Euro wurde die Substanz weiter gestärkt. Insgesamt betrug der versicherungstechnische Nettoverlust –10,1 (–13,2) Mio. Euro.

In den **Technischen Versicherungen** konnten die gebuchten Beiträge um 11,5 % auf 51,0 (45,7) Mio. Euro gesteigert werden. Die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen lagen mit 13,4 (13,5) Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der Beteiligung der Rückversicherer am Ergebnis in Höhe von 3,2 (2,9) Mio. Euro erhöhte sich das versicherungstechnische Nettoergebnis auf 17,2 (14,2) Mio. Euro.

In der **Leitungswasserversicherung** stiegen die Beitragseinnahmen auf 80,4 (72,4) Mio. Euro. Der Bruttoschadenaufwand wuchs großschadenbedingt auf 87,3 (67,8) Mio. Euro. Das darin enthaltene Ergebnis aus der Abwicklung der Vorjahresschäden verzeichnete eine Kehrtwende: nach dem Verlust im

Vorjahr war es im Geschäftsjahr deutlich positiv. Eine Entlastung durch die Schwankungsrückstellung war nicht möglich, da diese durch schadenbedingte Entnahmen im Vorjahr aufgelöst worden war. Somit war das versicherungstechnische Nettoergebnis mit –30,2 (–9,2) Mio. Euro erneut negativ. Bei deutlich gestiegenen Beitragseinnahmen in Höhe von 43,9 (39,8) Mio. Euro und Bruttoschadenaufwendungen in Höhe von 12,5 (12,6) Mio. Euro verbesserte sich das versicherungstechnische Nettoergebnis in der **Glasversicherung** auf 12,3 (10,8) Mio. Euro. In der **Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung** stiegen die Beitragseinnahmen auf 47,8 (45,8) Mio. Euro. Die Bruttoschadenaufwendungen gingen auf 15,4 (19,3) Mio. Euro zurück. Der Schwankungsrückstellung waren 2,7 (1,4) Mio. Euro zu entnehmen. Insgesamt stieg das versicherungstechnische Nettoergebnis auf 18,5 (12,2) Mio. Euro.

In der **Extended Coverage (EC)-Versicherung** stiegen die gebuchten Beiträge auch aufgrund von erfolgreichen Bestandssanierungen im Großkundengeschäft um 19,5 % auf 87,7 (73,3) Mio. Euro. Die Bruttoschadenaufwendungen erhöhten sich auf 36,3 (30,0) Mio. Euro, sodass ein Bruttoergebnis in Höhe von 34,5 (25,2) Mio. Euro erzielt wurde. Das Rückversicherungsergebnis schloss mit 29,8 (17,6) Mio. Euro zugunsten der Rückversicherer. Aufgrund der gebotenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 19,0 (24,8) Mio. Euro wurde ein negatives Nettoergebnis in Höhe von –14,3 (–17,3) Mio. Euro erwirtschaftet.

Sonstige Versicherungen

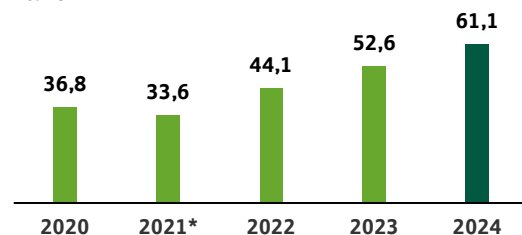
Größter Geschäftszweig der Sonstigen Versicherungen ist die **Betriebsunterbrechungsversicherung**, deren Beitragseinnahmen um 8,2 % auf 32,4 (29,9) Mio. Euro anstiegen. Die Bruttoschadenaufwendungen verringerten sich gegenüber dem von Großschäden geprägten Vorjahr deutlich auf 15,6 (42,9) Mio. Euro. Somit wurde ein positives versicherungstechnisches Bruttoergebnis in Höhe von 6,0 (–24,7) Mio. Euro erzielt. Daran partizipierten die Rückversicherer in Höhe von 7,7 Mio. Euro, nachdem sie im Vorjahr das Ergebnis um 15,7 Mio. Euro entlastet hatten. Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 1,0 Mio. Euro nach einer Entnahme von 1,6 Mio. Euro im Vorjahr ergab sich mit –2,7 (–7,4) Mio. Euro jedoch ein negatives Nettoergebnis.

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Das von der Provinzial Versicherung AG in Rückdeckung übernommene Geschäft wird überwiegend am nationalen Markt gezeichnet und betrifft vor allem die Verbundene Wohngebäude-, Feuer-, Kranken (Restschuld)- und Haftpflichtversicherung. Es beschränkt sich im Wesentlichen auf Gesellschaften des Provinzial Konzerns. Dabei übernimmt die Provinzial Versicherung AG konzernintern insbesondere Feuerrisiken und sonstige Risiken, während die Provinzial Holding AG die Sturm- und Elementarrisiken zusammenführt. Weiterhin ist die Provinzial Versicherung AG Mitglied in Pool-Gemeinschaften der deutschen Versicherungswirtschaft. Die gebuchten Beitragseinnahmen stiegen im Geschäftsjahr 2024 auf 194,7 (164,9) Mio. Euro. Die periodengerecht auf das Geschäftsjahr abgegrenzten, verdienten Bruttobeitragseinnahmen beliefen sich auf 196,7 (166,8) Mio. Euro. Der Anstieg spiegelte im Wesentlichen die Entwicklung der Erstversicherer wider.

Der größte Anteil der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen im in Rückdeckung übernommenen Geschäft entfiel auf die **Verbundene Wohngebäudeversicherung**. Bei einem Beitragsvolumen von 61,1 (52,6) Mio. Euro erhöhten sich die Bruttoschadenaufwendungen auf 30,2 (25,9) Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des zugunsten der Rückversicherer ausfallenden Rückversicherungsergebnisses und der Veränderung der Schwankungsrückstellung belief sich das versicherungstechnische Nettoergebnis auf insgesamt 0,5 (–1,5) Mio. Euro.

Bruttobeitragseinnahmen in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung (übernommenes Geschäft)
Mio. EUR



* Rückwirkend zum 1. Januar 2021 wurde die Westfälische Provinzial Versicherung AG auf die zur Provinzial Versicherung AG umfirmierte Provinzial Rheinland Versicherung AG verschmolzen.

Die gebuchten Beiträge in der **Feuerversicherung** wuchsen auf 38,0 (34,2) Mio. Euro. Die Bruttoschadenaufwendungen stiegen leicht auf 27,6 (27,3) Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der versicherungstechnischen Ausgleichmechanismen betrug das versicherungstechnische Nettoergebnis 1,4 (–0,1) Mio. Euro.

cherungstechnische Nettoergebnis 0,4 (–4,2) Mio. Euro.

In die Sparte **Krankenversicherung (Restschuldversicherung)** fließt hauptsächlich das in Rückdeckung übernommene Restkreditversicherungsgeschäft der ProTect Versicherung AG ein. Rückversichert wird in dieser Sparte in erster Linie die Gefahr der Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit. Der Ausweis in der externen Rechnungslegung erfolgt unter dem Versicherungszweig Krankenversicherung (betrieben nach Art der Schadenversicherung als Arbeitsunfähigkeitsversicherung). Die gebuchten Bruttobeiträge lagen mit 22,4 (22,4) Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die Schadenaufwendungen erhöhten sich auf 16,9 (15,4) Mio. Euro. Die Rückversicherer entlasteten das Ergebnis um 1,6 (1,7) Mio. Euro. Insgesamt betrug das versicherungstechnische Nettoergebnis 0,4 (2,1) Mio. Euro.

Das Beitragsvolumen in der **Haftpflichtversicherung** stieg auf 17,8 (15,4) Mio. Euro. Auch die Bruttoschadenaufwendungen erhöhten sich auf 8,9 (7,0) Mio. Euro. Das versicherungstechnische Nettoergebnis war unter Berücksichtigung der Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 5,2 (8,2) Mio. Euro mit –10,0 (–12,1) Mio. Euro erneut negativ.

Finanzlage

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Provinzial Versicherung AG am 31. Dezember 2024 betrug unverändert 1.002,8 (1.002,8) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote sank auf 37,4 (39,7) % der gebuchten Nettobeitragseinnahmen. Bezogen auf die Bilanzsumme belief sich die Eigenkapitalquote auf 15,1 (15,6) %.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung betrugen im Geschäftsjahr 4.308,8 (4.047,4) Mio. Euro. Das entspricht 160,9 (160,2) % der gebuchten Nettobeitragseinnahmen bzw. 65,0 (63,1) % der Passiva.

Die nach Abzug der Rückversicherungsanteile verbleibenden Nettoschadenrückstellungen beliefen sich auf 3.228,9 (3.180,3) Mio. Euro, das sind 120,6 (125,9) % der gebuchten Nettobeitragseinnahmen.

Die nach den Rechnungslegungsvorschriften zu bildenden Schwankungsrückstellungen dienen dazu, Schwankungen im Schadenverlauf über mehrere Jahre auszugleichen. Sie erhöhten sich inkl. der ähnlichen Rückstellungen auf insgesamt 552,2 (356,2) Mio. Euro. Aufgrund der moderaten Schadenbelastung waren Zuführungen in mehreren Versicherungszweigen, vor allem in der Verbundenen Wohngebäude-, Sturm- und Extended Coverage (EC)-Versicherung, geboten. Entnahmen aus den Schwankungsrückstellungen fielen im Berichtsjahr nur in geringer Höhe an, u. a. in der Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung. Die gebotenen Zuführungen zu den Schwankungsrückstellungen stärkten die Substanz der Provinzial Versicherung AG deutlich. Insgesamt übertrafen die Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen zum Ende des Berichtsjahrs den Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2021, bevor das Unwetterereignis „Bernd“ aufgrund der enormen Schadenbelastung zu erheblichen Entnahmen führte.

Andere Rückstellungen

Die Bilanzposition Andere Rückstellungen belief sich auf 917,5 (921,3) Mio. Euro. Größter Einzelposten unter dieser Bilanzposition sind die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Der Anstieg des Rechnungszinses von 1,82 % auf 1,90 % führte im Geschäftsjahr 2024 erneut zu Zinsänderungserträgen und trug zum Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf 817,3 (826,7) Mio. Euro bei.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der Provinzial Versicherung AG verringerten sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 399,4 (439,7) Mio. Euro; das sind 6,0 (6,9) % der Bilanzsumme. Die darin enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrugen 154,5 (212,1) Mio. Euro. Hierzu zählte – neben den Verbindlichkeiten aus dem laufenden Abrechnungsverkehr und konzerninternen Rückversicherungsbeziehungen – vor allem die Verbindlichkeit aus der Gewinnabführung an die Provinzial Holding AG.

Weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 154,7 (138,9) Mio. Euro entfielen auf Versicherungsnehmer, 25,1 (23,0) Mio. Euro auf Versicherungsvermittler. Die übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 65,1 (65,7) Mio. Euro betrafen die noch abzuführende Versicherungsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Verbindlichkeiten aus externen Rückversicherungsbeziehungen.

gen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zusammensetzung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	2024 Mio. EUR	Anteil %	2023 Mio. EUR	Anteil %
Rückstellung für Beitragsüberträge	457,8	10,6	430,4	10,6
Deckungsrückstellung	41,7	1,0	43,1	1,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.228,9	74,9	3.180,3	78,6
Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	18,5	0,4	17,3	0,4
Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen	552,2	12,8	356,2	8,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	9,7	0,2	20,1	0,5
Gesamt	4.308,8	100,0	4.047,4	100,0

Liquidität

Ihre Zahlungsverpflichtungen konnte die Provinzial Versicherung AG im Berichtsjahr uneingeschränkt erfüllen. Auch sind aktuell keine Liquiditätsengpässe erkennbar. Am Bilanzstichtag betragen die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 65,8 (28,9) Mio. Euro. Darüber hinaus stehen Tages- und Termingelder bzw. kurzfristig liquidierbare Mittel in einem Wertpapierspezialfonds im Umlaufvermögen zur Verfügung. Informationen zum Liquiditätsmanagement sind im Risikobericht enthalten.

Vermögenslage

Die Aktiva der Provinzial Versicherung AG umfassten am Bilanzstichtag 6.628,5 (6.411,4) Mio. Euro. Hier von entfielen 93,1 (94,3) % auf die Kapitalanlagen.

Kapitalanlagen

Um das vorhandene Risikokapital möglichst effizient zu nutzen und das Verhältnis von Rendite und Risiko zu optimieren, wird die Portfoliozusammensetzung kontinuierlich angepasst. Im Rahmen der im Herbst des Geschäftsjahres 2024 durchgeführten Reallokation des Portfolios wurde der Anteil alternativer Investments und der Zinsträger zulasten von Aktienbausteinen im Portfolio ausgebaut.

Der Kapitalanlagenbestand zu Buchwerten erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 2,1 % auf 6.170,4 (6.042,9) Mio. Euro. Die Bruttoanlagen hatten im Berichtsjahr 2024 ein Volumen von insgesamt 219,1 (709,8) Mio. Euro. Die positiven Entwicklungen an den Aktienmärkten führten

trotz eines Anstiegs der langfristigen Kapitalmarktzinsen – die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen lag am Jahresende bei 2,37 (2,02) % – zu einer Verbesserung der Reservesituation. Die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen erhöhten sich auf insgesamt 1.033,1 (821,6) Mio. Euro. Die Reservequote betrug entsprechend 16,7 (13,6) %.

Die Bilanzposition Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere bildete mit einem Buchwert von 4.629,1 (4.463,0) Mio. Euro weiterhin den größten Posten der Aktiva. Der Anteil am gesamten Kapitalanlagenbestand belief sich zum Jahresende auf 75,0 (73,9) %. Hierbei handelte es sich vor allem um gemischte Investmentfonds, die sowohl Aktien als auch Rentenpapiere beinhalten. Die Aktienquote zu Marktwerten verringerte sich als Ergebnis der strategischen Asset Allocation auf 15,8 (16,5) %. Der Großteil der eingesetzten Aktienkonzepte weist durch implementierte Sicherungsstrategien gegenüber reinen Aktieninvestments in adversen Kapitalmarktphasen defensivere Risikoprofile auf. Das marktwertige Aktienexposure, das u. a. die Maßnahmen zur Risikobegrenzung der Aktienbestände berücksichtigt, betrug 16,2 (17,2) %.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen verringerten sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres aufgrund einer konzerninternen Anwachsung auf 536,9 (557,6) Mio. Euro. Der Anteil der im Direktbestand gehaltenen Inhaberpapiere und anderen festverzinslichen Wertpapiere am gesamten Kapitalanlagenbestand betrug 4,7 (4,9) %. Die Einlagen bei Kreditinstituten hatten einen Anteil von 2,4 (2,5) % an den Kapitalanlagen. Darüber hinaus haben sich nur

geringe Veränderungen bei den im Direktbestand gehaltenen Kapitalanlagen ergeben.

Einsatz derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Währungsrisiken sowie im Rahmen der Aktienkonzepte eingesetzt.

Zusammensetzung des Kapitalanlagenbestands	31.12.2024 Mio. EUR	Anteil %	31.12.2023 Mio. EUR	Anteil %
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7,6	0,1	8,2	0,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	536,9	8,7	557,6	9,2
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125,0	2,0	125,0	2,1
Beteiligungen	197,4	3,2	197,4	3,3
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.629,1	75,0	4.463,0	73,9
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	288,1	4,7	293,6	4,9
Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	27,7	0,4	30,2	0,5
Sonstige Ausleihungen	208,1	3,4	214,2	3,5
Einlagen bei Kreditinstituten	148,5	2,4	151,5	2,5
Andere Kapitalanlagen	1,9	0,0	1,9	0,0
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	0,1	0,0	0,1	0,0
Kapitalanlagen gesamt	6.170,4	100,0	6.042,9	100,0

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wesentliche nichtfinanzielle Erfolgsfaktoren sind die hohe Mitarbeiterloyalität, die in einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit und einer niedrigen Fluktuationsrate zum Ausdruck kommt, sowie die Fachkompetenz und Lernbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Innerhalb des Konzerns geht die Gestaltung neuer und moderner Arbeitswelten im Projekt „LevelUp“ weiter voran – inzwischen sind bereits die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die neu errichteten „Homezones“ eingezogen. Die im Jahr 2023 vom Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung verliehene Auszeichnung „Arbeitgeber der Zukunft“ bestätigt die klare Digitalisierungsstrategie, die Bemühungen um nachhaltige Ziele und die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen.

Durch den etablierten Kulturprozess, in den sich ein großer Anteil der Belegschaft engagiert eingebracht hat, wurde die weitere Vernetzung zwischen den Bereichen und Standorten gestärkt und ein wichtiger Grundstein gelegt für die zukunftsorientierte Zusammenarbeit mit einem modernen Führungsverständnis, welches in einem konzernweiten Führungsleit-

bild konkretisiert wurde. Um die Zusammenarbeit in Teams im Einklang mit der Unternehmenskultur zu fördern, führten konzernweit bereits mehr als 100 Organisationseinheiten mit insgesamt über 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kultur-Teamworkshops durch. Mit einer Weiterempfehlungsrate von über 91 % sind sie ein voller Erfolg.

Konzernweit einheitliche Maßnahmen der Führungskräfte- und Personalentwicklung schaffen zusätzliche Begegnungsmöglichkeiten und Perspektiven. Der Auf- und Ausbau von Karrierewegen im Konzern wurde weiter vorangetrieben. Diese reichen von Nachwuchs- bis hin zu Karriereprogrammen und umfassen neben der Führungs- auch die Projektlaufbahn. Für das Programm „Ausbilderkarriere“ wurde der Konzern mit dem „InnoWard 2024“ vom Bildungsverband der Versicherungswirtschaft ausgezeichnet. Die Programme tragen wesentlich zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei und sind in einem sich steigernden Wettbewerb um Arbeitnehmerinnen und -nehmer von hoher Bedeutung.

Top-Bewertungen und hohe Weiterempfehlungsraten auf Arbeitgeberplattformen wie kununu sind Zeichen unserer starken Arbeitgebermarke, die aus der Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter resultiert. Die Bereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich innerhalb unseres Konzerns beruflich zu verändern, zeigt das Vertrauen in den Konzern und die Motivation, sich weiterzuentwickeln und bestmöglich einzubringen.

Personalbestand gestiegen

Im Geschäftsjahr 2024 waren bei der Provinzial Versicherung AG durchschnittlich 3.754 (3.651) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten betrug 45,9 Jahre, die durchschnittliche Beschäftigungsdauer 19,0 Jahre. Der Anteil der Mitarbeiterinnen belief sich auf 45,3 %. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte betrug auf der 1. Führungsebene 21,7 % und auf der 2. Führungsebene 31,2 %.

Entwicklungen im Bereich der Erstausbildung

Zum Ende des Geschäftsjahres wurden 833 Auszubildende von der Provinzial Versicherung AG und ihren Vertriebspartnerinnen und -partnern betreut. Diese verteilen sich wie folgt:

- 559 Auszubildende in den Provinzial Agenturen,
- 30 Auszubildende in den Sparkassenagenturen,
- 244 Auszubildende in der Direktion, davon 77 im dualen Studium.

Bereits zum Start der Ausbildung steht die intensive Begleitung der Auszubildenden im Fokus. Zahlreiche Ausbilderinnen und Ausbilder sowie weitere persönliche Ansprechpartnerinnen und -partner im Innen- und Außendienst fördern die Persönlichkeitsentwicklung und vermitteln Fachwissen. Die Auszubildenden nutzen intensiv den – persönlichen und digitalen – standortübergreifenden Austausch und die Chance, schon früh zum Zusammenwachsen im Provinzial Konzern beizutragen.

Die Provinzial nutzt insbesondere ihr konzernweites Instagram-Profil „provi.azubi“, um sich als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb vorzustellen. Weitere Aktivitäten stärken den Konzern im Bewerbermarkt. Dazu zählen das Angebot von vielfältigen Ausbildungsgängen, Informationen zu Perspektiven für junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Teilnahme an Berufsveranstaltungen und Messen und das Angebot von Bewerbertrainings. Die Kooperation mit ausgewählten Schulen sowie Praktika gewähren Einblicke in das Versicherungsleben.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch im Jahr 2024 stellten anspruchsvolle Markt- und Kundenanforderungen sowie die fortschreitende Integration hohe Anforderungen an unsere Organisation. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegneten den damit verbundenen organisatorischen, prozessualen und kulturellen Entwicklungen mit Offenheit und großem Engagement. Sie haben sich aktiv am weiteren Zusammenwachsen unseres Konzerns und an der zukunftsgerichteten Aufstellung beteiligt. Für ihr Vertrauen, ihre Loyalität und ihre herausragenden Leistungen sprechen wir unseren ausdrücklichen Dank aus.

Etablierte Marke, hohe Kundenzufriedenheit und Kundennähe als immaterielle Assets

Zu den immateriellen Assets gehören neben der hohen Mitarbeiterloyalität für die Provinzial Versicherung AG vor allem der hohe Bekanntheitsgrad der Marke Provinzial, die Kundenzufriedenheit und unsere Vertriebskanäle.

Die Provinzial Versicherung AG ist in ihrem Geschäftsgebiet traditionell gut etabliert. Die Marke und das Unternehmen sind im Geschäftsgebiet eine bekannte Größe. In gestützten Befragungen zur Bekanntheit liegt sie auf Platz 2 aller hier tätigen Versicherungsunternehmen. Beim Abschluss von Versicherungsverträgen gilt die Provinzial im Vergleich zu Wettbewerbern überdurchschnittlich häufig als „erste Wahl“ und gehört in der Region zu den Top 3 aller im Geschäftsgebiet tätigen Versicherungen. Diese Ergebnisse zeigen, dass die Marke ein hohes Vertrauen bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern genießt. Auch die Werbebotschaften mit dem Schutzengel und das Markenversprechen „Immer da. Immer nah.“ sind gut im Bewusstsein der Verbraucherinnen und Verbraucher etabliert. Regelmäßige Kundenbefragungen durch unabhängige Marktforschungsinstitute zeichnen immer wieder die sehr gute Kundenbetreuung und Serviceleistungen aus und belegen eine hohe Kundenzufriedenheit und eine starke Kundenbindung.

Auch unsere Vertriebsorganisation stellt einen wichtigen immateriellen Vermögenswert dar. Mit einem sehr dichten Netz von Geschäftsstellen sowie den Sparkassen sind wir für unsere Kundinnen und Kunden im gesamten Geschäftsgebiet überall schnell und persönlich zu erreichen. Hier bieten wir ihnen eine qualifizierte Beratung und einen hervorragenden Service.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Die Provinzial Versicherung AG verzeichnete im Jahr 2024 erneut ein starkes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft. Bei einem kräftigen Beitragswachstum und einer deutlich unter dem Marktdurchschnitt liegenden Combined Ratio konnte das gute versicherungstechnische Bruttoergebnis des Vorjahres noch gesteigert werden. Aufgrund der hohen Abgaben an die Rückversicherer sowie der erheblichen, substanzstärkenden Zuführungen zu den Schwankungsrückstellungen ergab sich dennoch ein negatives versicherungstechnisches Nettoergebnis. Das Kapitalanlageergebnis verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 122,5 (31,0) Mio. Euro erzielt. Vor dem Hintergrund der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen bewerten wir den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr insgesamt als sehr zufriedenstellend. Das hohe versicherungstechnische Bruttoergebnis führte zu einer deutlichen Stärkung der Substanz durch Zuführungen zu den Schwankungsrückstellungen. Mit Blick auf die Finanz- und Vermögenslage ist die Provinzial Versicherung AG weiterhin gut aufgestellt.

Risikobericht

Das Risikomanagement der Provinzial Versicherung AG ist in das Risikomanagementsystem des Provinzial Konzerns integriert. Die Übernahme und Steuerung der Risiken seiner Kundinnen und Kunden ist das Kerngeschäft des Provinzial Konzerns. Die gegebenen Versprechen zur Vorsorge und Risikoabsicherung müssen wir jederzeit erfüllen können; daher sind die Festigung der Finanzkraft und die Erhaltung der Sicherheitslage der Unternehmen des Provinzial Konzerns von besonderer Bedeutung. Unternehmerische Risiken, wie sie beispielsweise vom Kapitalmarktumfeld ausgehen, werden durch die zielgerichteten Risikomanagementaktivitäten konzernweit gesteuert, die in einen umfangreichen Risikomanagementprozess eingebettet sind. Dieser Prozess wird nachfolgend detaillierter beschrieben.

Der Risikomanagementprozess

Die Risikostrategie stellt die Basis für die Risikomanagementaktivitäten des Provinzial Konzerns dar. Sie setzt den strategischen Rahmen für das Management von Risiken und beschreibt die Auswirkungen der Geschäftsstrategie auf die Risikosituation des Konzerns, den Umgang mit den vorhandenen Risiken und die Fähigkeit, neu hinzugekommene Risiken zu tragen.

Dezentrales und zentrales Risikomanagement

Das darauf aufbauende ganzheitliche und in einer eigenständigen Leitlinie geregelte Risikomanagementsystem, das sich an den aufsichtsrechtlichen Vorgaben von Solvency II orientiert, besteht aus zentralen und dezentralen Komponenten. Zu den wesentlichen Komponenten gehört die Durchführung eines Own-Risk-and-Solvency-Assessment(ORSA)-Prozesses, der einen mehrjährigen Betrachtungshorizont für die Risikolage der einzelnen Konzernunternehmen beinhaltet. Dezentral werden in den zuständigen Fach- und Funktionsbereichen Einzelrisiken identifiziert, analysiert, bewertet, kommuniziert sowie individuell innerhalb der zulässigen Limite gesteuert. Durch diesen dezentralen Risikomanagementansatz werden die langjährigen Erfahrungen und Kenntnisse der Fachbereiche bezüglich der Risiken

ihres Geschäftsfelds und ihrer Arbeitsprozesse in das Risikomanagementsystem integriert. Ergänzt wird diese wichtige Komponente durch das zentrale Risikomanagement, das die unabhängige Risikocontrollingfunktion (uRCF) bei der bereichsübergreifenden und konzernweiten Überwachung der Risikosituation unterstützt. Kernaufgaben sind neben der Koordination und Integration der Risikomanagementaktivitäten insbesondere die Pflege, Aktualisierung und Auswertung der aus den Fachbereichen gemeldeten Risikoinformationen, die Risikoaggregation, ein regelmäßiges Maßnahmencontrolling sowie eine umfangreiche Berichterstattung an den Vorstand. Dieser kombinierte Ansatz ermöglicht es, Risiken frühzeitig zu erkennen, einzuschätzen und vorausschauend zu steuern, um dadurch eine bestandsgefährdende Situation zu vermeiden. Darüber hinaus prüft die Interne Revision die Funktionsfähigkeit der Systeme der gesamten Geschäftsorganisation in einem risikoorientierten Turnus, wobei auch Bestandteile des Risikomanagements mitbetrachtet werden.

Das Risikomanagement stellt als integraler Bestandteil der Unternehmensführung einen kontinuierlichen Prozess dar. Es ist in die bestehende Organisation und die vorhandenen Berichtswege integriert. Auf diese Weise ist eine feste Verankerung mit allen Unternehmensbereichen und Geschäftsprozessen gewährleistet. Die Verknüpfung mit der operativen Planung sorgt für eine frühzeitige Identifikation und Erfassung von wesentlichen Risiken.

Der Risikomanagementprozess beginnt mit der Identifizierung der Risiken in den dezentralen Geschäftsbereichen. Im Anschluss daran erfolgt die Risikoanalyse. Hier werden die identifizierten Risiken bezüglich ihrer Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Bei der Risikobewertung werden bereits ergriffene Maßnahmen und vorhandene Steuerungsinstrumente berücksichtigt und, sofern notwendig, weitere Maßnahmen geplant. Ziel dieser Risikoinventur ist es, alle Risiken entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial in eine Rangordnung zu bringen, um die Risikosteuerung effizient auszurichten. Die Risikoinventur mündet in regelmäßigen Berichten an die Unternehmensleitung mit dem Ziel einer zeitnahen und bedarfsgerechten Versorgung

der Entscheidungsträger mit Risikoinformationen, um Transparenz und Entscheidungsgrundlagen zu schaffen.

Im Rahmen der Risikoüberwachung werden in den dezentralen Einheiten regelmäßig die entsprechenden Risikoeinflussfaktoren (auch Risikoindikatoren genannt) beobachtet. Bei einer kritischen Entwicklung der Einflussfaktoren werden das zentrale Risikomanagement und die Unternehmensleitung informiert.

Das Risikomanagementsystem des Provinzial Konzerns sieht zudem ein umfassendes Berichtswesen vor. Dabei gibt es neben regelmäßigen Risikoberichten zur gesamten Risikosituation im Bedarfsfall auch die Sofortberichterstattung zur kurzfristigen Information über negative Risikoentwicklungen oder neue Risiken.

Unterstützung des Risikomanagementsystems durch eine Komiteestruktur

Weitere Bestandteile des Risikomanagementprozesses sind verschiedene Komitees, die sich mit der Würdigung, Koordination und Kommunikation risikorelevanter Themen befassen.

Die Komiteestruktur besteht aus dem Konzern-Risikokomitee, dem Asset-Liability-Management(ALM)-Komitee, dem Komitee Methoden, Instrumente und Modelle (MIM), dem Investmentkomitee, dem Nachhaltigkeitsboard und dem Sanierungskomitee.

Das Konzern-Risikokomitee dient der Abstimmung und Steuerung der zentralen und dezentralen Risikomanagementaktivitäten.

Die ALM-Komitees jeweils für die Kompositversicherung und die Lebensversicherung verknüpfen die Risikomanagementaktivitäten des zentralen Risikomanagements mit der in den Fachbereichen stattfindenden Risikosteuerung und dienen zudem der risiko- und ertragsorientierten Abstimmung von Aktiva und Passiva.

Des Weiteren befassen sich die sog. MIM-Komitees für die Kompositversicherung und die Lebensversicherung mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der im Provinzial Konzern verwendeten Modelle, die zur Unternehmenssteuerung wie auch für aufsichtsrechtliche Zwecke herangezogen werden.

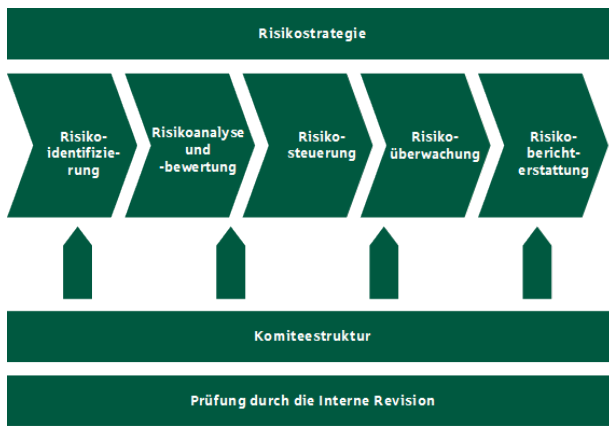
Daneben nimmt das Investmentkomitee die Aufgabe wahr, ein hohes Maß an Transparenz über die Kapitalanlagen zu schaffen und die Entscheidungsprozesse bei der Risikonahme bereichs- und ressortübergreifend zu verbessern. In dem Komitee werden alle wichtigen Entscheidungen in der Kapitalanlage besprochen. Es dient ferner dazu, zeitnahe und angemessene Reaktionen auf besondere, sich ad hoc ergebende Risiken oder Chancen sicherzustellen, insbesondere Maßnahmen im Rahmen der Asset Allocation.

Im Nachhaltigkeitsboard werden auf Gruppenebene die relevanten nachhaltigkeitsbezogenen strategischen Ausrichtungen vorangetrieben. Weitere Informationen hierzu finden sich im Abschnitt zu den Operationellen Risiken im Unterkapitel zu den Nachhaltigkeitsrisiken.

Ferner ergänzt ein Sanierungskomitee auf Konzernebene die Komiteestruktur. Das Sanierungskomitee übernimmt eine koordinierende Rolle bei der Einhaltung, Pflege und etwaigen Umsetzung des allgemeinen Sanierungsplans, über den die Provinzial Gruppe verfügt. Im Fall einer eventuell zukünftig eintretenden Schiefelage können hierdurch zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Eine weitere Möglichkeit zur Besprechung risikoorientierter Themen bilden regelmäßig stattfindende Risikogespräche. Bei den Risikogesprächen handelt es sich um Zusammenkünfte von Risikoverantwortlichen sowie Expertinnen und Experten zur Erörterung von Risiken und risikobehafteten Sachverhalten. Diese Gespräche sind je nach Themenstellung unterschiedlich besetzt, stets jedoch unter Beteiligung des zentralen Risikomanagements. Mit den Risikogesprächen sollen die Transparenz und die Risikokommunikation, die einen wesentlichen Beitrag zur Risikofrüherkennung leisten, weiter gefördert werden.

Unser Risikomanagementsystem



Versicherungstechnische Risiken

Für einen Schaden- und Unfallversicherer sind zwei wesentliche Arten der versicherungstechnischen Risiken von Bedeutung:

- Zeichnungsrisiken, d. h. die Beiträge reichen nicht aus, um die zukünftigen Schäden und Kosten des Anfalljahres zu decken;
- Reserverisiken, d. h. Risiken einer Abweichung zwischen dem endgültigen Schadenaufwand und dem als Schadenrückstellung in der Bilanz zurückgestellten Schadenaufwand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Inflationsrate in Deutschland nochmals deutlich zurückgegangen, befindet sich jedoch immer noch leicht oberhalb des Zielniveaus der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Preissteigerungen führen zu einer Erhöhung des realisierten und erwarteten Schadenaufwands (Schadeninflation) in der Schaden- und Unfallversicherung. Durch eine erhöhte Schadeninflation können

sowohl das Prämien- als auch das Reserverisiko ansteigen. Zur Reduktion des Prämienrisikos stehen in der Versicherungstechnik aber ausreichende Instrumente (beispielsweise Beitrags- und Indexanpassungen) zur Verfügung. Das Reserverisiko wird durch eine das Inflationsgeschehen adäquat berücksichtigende Reservesetzung im Schadenmanagement minimiert. Zusammenfassend wird eine deutliche Reduktion der Risikotragfähigkeit aufgrund der erhöhten Schadeninflation derzeit nicht erwartet.

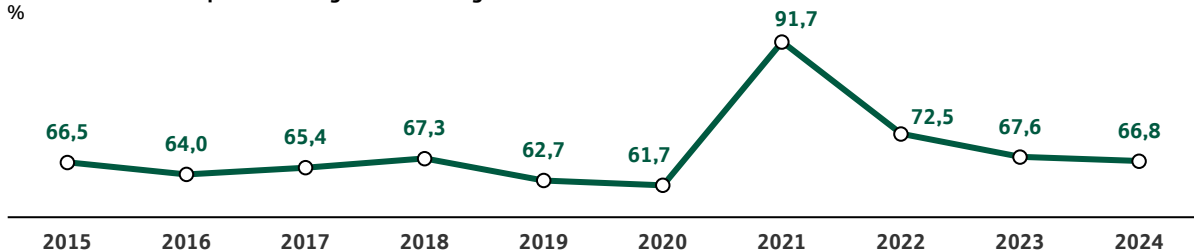
Risiken aus Naturgefahren wie Sturm oder Überschwemmung und sonstige Großrisiken stellen für Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen wesentliche Treiber von Bruttozeichnungsrisiken dar; bei der Provinzial Versicherung AG dominieren die Risiken aus Naturgefahren und hier insbesondere die Sturm- und Überschwemmungsrisiken. Diese Schadenfälle können als Folge von Naturkatastrophen auch kumulativ eintreten. Dies kann dazu führen, dass das Schadenvolumen in einem Geschäftsjahr deutlich von den für ein Normal- bzw. Durchschnittsjahr kalkulierten Aufwendungen abweicht.

Genauere Beobachtung und Analyse des Schadenverlaufs

Zur Beurteilung der aktuellen Schadensituation und Abschätzung der künftigen Entwicklung wird der Schadenverlauf in den verschiedenen Geschäftsfeldern und Versicherungszweigen monatlich genau beobachtet und analysiert. Indikator für die Auskömmlichkeit der geforderten Versicherungsprämien sind die Schadenquoten.

In der folgenden Grafik sind die Schadenquoten nach Abzug der auf die Rückversicherer entfallenden Anteile der letzten zehn Jahre für das Gesamtgeschäft dargestellt.

Bilanzielle Schadenquoten für eigene Rechnung*
%



* Bezogen auf das Gesamtgeschäft.

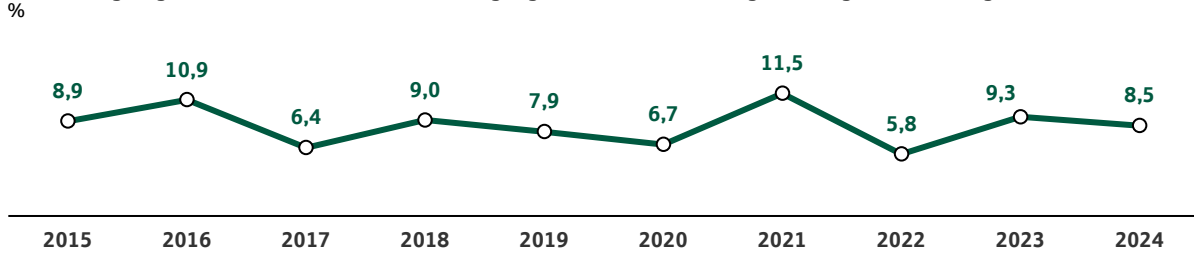
Schadenrückstellungen angemessen dotiert

Das sog. Reserverisiko besteht darin, dass zukünftige Auszahlungen für eingetretene Schäden die dafür gebildeten Rückstellungen übersteigen. Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bilden wir vorsichtig bemessene Rückstellungen. Ihre Abwicklung wird ständig überwacht, und die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen wiederum in die aktuellen Bedarfsschätzungen ein.

In der nachfolgenden Grafik sind für die letzten zehn Jahre die Abwicklungsergebnisse im Verhältnis zur Eingangsschadenrückstellung dargestellt.

Zum Ausgleich jährlicher Schwankungen des Schadenverlaufs werden darüber hinaus gesetzlich vorgeschriebene Schwankungsrückstellungen gebildet.

Abwicklungsergebnisse im Verhältnis zu den Eingangsschadenrückstellungen für eigene Rechnung*



* Bezogen auf das Gesamtgeschäft.

Rückversicherung zur Begrenzung von Zeichnungsrisiken

Zur Begrenzung der eigenen Haftung gibt die Provinzial Versicherung AG einen Teil der übernommenen Risiken an Rückversicherer weiter. Um Größenvorteile, Synergieeffekte und die konzernweite Diversifikation der versicherungstechnischen Risiken effizient zu nutzen, werden große Teile der Rückversicherungsaktivitäten der Provinzial Gesellschaften durch die Provinzial Holding AG und die Provinzial Versicherung AG gebündelt.

Der am 1. Januar 2022 eingerichtete wechselseitige Naturkatastrophen-Schadenpool der öffentlichen Versicherer federt die mögliche Schadenbelastung nach einem regional konzentrierten, extremen Naturgefahrenereignis ab. Hierdurch wird der bestehende Rückversicherungsschutz gegen Elementarrisiken erweitert. Im Falle eines extremen Elementarereignisses profitiert der Provinzial Konzern von den Rückversicherungsleistungen der anderen öffentlichen Versicherer.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Forderungen im Versicherungsgeschäft ergeben sich insbesondere aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern sowie Rückversicherern. Die am 31. Dezember 2024 bestehenden Forderungen (fällige Ansprüche) gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern werden in der folgenden Tabelle zusammengefasst dargestellt.

Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern		31.12.2024
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern	Mio. EUR	109,8
davon älter als 90 Tage	Mio. EUR	61,1
Durchschnittliche Ausfallquote* der letzten drei Geschäftsjahre	%	0,2

* Bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft.

Potenziellen Forderungsausfallrisiken wird durch die Bildung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Aufgrund der breiten Diversifikation von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern wird

das Risiko unerwarteter Verluste in diesem Bereich als vernachlässigbar gering eingestuft. Jedoch könnte das Forderungsausfallrisiko im Zuge einer schwachen konjunkturellen Entwicklung zunehmen.

Aus unseren Rückversicherungsbeziehungen resultierten am Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von insgesamt 951,9 Mio. Euro. Forderungsausfälle waren in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen. Aufgeteilt nach externen Ratingklassen gliederte sich dieser Forderungsbestand wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Forderungen gegenüber Rückversicherern	31.12.2024 Mio. EUR	Anteil %
Ratingklasse gemäß Standard & Poor's		
AA	69,2	7,3
A	262,8	27,6
Not rated*	619,8	65,1
Gesamte Forderungen	951,9	100,0

* Die unter „Not rated“ aufgeführten Forderungen betreffen fast ausschließlich die von den öffentlichen Versicherern getragene VöV Rückversicherung KÖR bzw. die Provinzial Holding AG. Die VöV Rückversicherung KÖR verfügt über ein Rating der Assekurata von A+.

Risiken aus Kapitalanlagen

Bei den Risiken im Kapitalanlagenbereich ist hauptsächlich zwischen Markt-, Liquiditäts- und Kreditrisiken zu unterscheiden.

Strenge Anlagevorgaben minimieren Marktrisiken

Marktrisiken entstehen vor allem durch Zins-, Kurs- und Währungsschwankungen. Hieraus kann ein dauerhafter Wertverlust der Kapitalanlagen resultieren. Ziel unseres Kapitalanlagemanagements ist eine Vermögensanlage, deren Qualitätsstandards gewährleisten, dass unter Berücksichtigung der Kapitalmarktrisiken und definierter Risikolimits die Kapitalanlagen zur Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva ausreichen, sodass alle vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten jederzeit bedient werden können. Gleichzeitig sollen die Kapitalerträge dazu beitragen, den Unternehmenswert nachhaltig zu sichern und langfristig zu steigern. Zu diesem Zweck investieren wir in sorgfältig ausgewählte Anlagen unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung. Dem Sicherheitsaspekt wird

auch durch spezielle Sicherungsstrategien Rechnung getragen.

Die Anlagen erfolgen vor allem in festverzinslichen Wertpapieren sowie in Aktien, Immobilien und Beteiligungen. Falls es bei entsprechenden Marktentwicklungen notwendig ist, nutzen wir Termingeschäfte zu Absicherungszwecken, z. B. zur Absicherung von Fremdwährungsbeständen.

Regelmäßiges Risikocontrolling

Das Marktrisikomanagement ist organisatorisch vollständig vom Asset Management getrennt, das durch die Provinzial Asset Management GmbH vorgenommen wird. Das Marktrisikomanagement umfasst die laufende Beobachtung und Steuerung von Risiken und Erträgen aus den Kapitalanlagen und soll gewährleisten, dass die Risiken aus Kapitalanlagen stets in Einklang mit der Risikotragfähigkeit stehen. Sollte eine Kapitalmarktsituation drohen, deren Risiken das festgelegte Maximalniveau übersteigen, werden frühzeitig Maßnahmen zur Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen eingegangenem Risiko und Risikotragfähigkeit ergriffen.

Ausführliche Szenarioanalysen

Einen Schwerpunkt bei der laufenden Risikobewertung bilden Szenarioanalysen. Die Berechnungen werden einerseits regelmäßig für den standardmäßigen Risikomanagementprozess mit fixierten Stressparametern eingesetzt. Andererseits werden zusätzliche Risikoanalysen durchgeführt, um die Risikotragfähigkeit in extremen Kapitalmarktszenarien sicherstellen zu können.

Ausgewogenes Chance-Risiko-Profil

Die Kapitalanlageziele sollen durch eine klar definierte Portfoliokonstruktion erreicht werden. Hierzu wird ein systematischer Risikosteuerungsmechanismus angewandt, der sowohl die Erreichbarkeit des Zielergebnisses im Erwartungswert als auch die Realisierbarkeit eines definierten Mindestergebnisses in einem adversen Kapitalmarktumfeld laufend überwacht.

Die Europäische Zentralbank hat im Jahr 2024 infolge der sinkenden Inflationsrate mit einer Zinswende reagiert und den Leitzins in mehreren Zinsritten gesenkt. Die Chancen und Risiken des volatilen Marktumsfelds werden laufend überwacht. Bei der Portfoliozusammenstellung wird dabei vor allem auf eine breite Diversifikation der Risikoquellen so-

wie hohe Transparenz, Fungibilität und Steuerbarkeit geachtet.

Vor dem Hintergrund des veränderten Marktumfeldes hat der Vorstand im Herbst 2024 eine neue strategische Asset Allocation beschlossen.

Diversifizierte Aktieninvestments

Risiken aus Aktienanlagen resultieren für die Provinzial Versicherung AG ausschließlich aus den Aktien im Fondsbestand. Die Aktienbestände werden im Wesentlichen in speziellen Zielfonds gehalten, die jeweils spezifische Aktienkonzepte zur Erzielung von Kurs-, Dividenden- und Selektionserträgen sowie zur Vereinnahmung von Optionsprämien beinhalten. Der Großteil der eingesetzten Aktienkonzepte weist durch implementierte Sicherungsstrategien gegenüber reinen Aktieninvestments in adversen Kapitalmarktphasen defensivere Risikoprofile auf.

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 betrug das marktwertige Aktienexposure 16,2 %. Das Aktienrisiko wird im Rahmen des Marktrisikomanagements regelmäßig anhand definierter Stressszenarien überwacht, und insbesondere die bilanzielle Stabilität der Konzepte wird überprüft.

Private Markets

Zur Risikostreuung investiert die Provinzial Versicherung AG einen Teil ihrer Anlagen in Private-Market-Investments. Daraus können verschlechterte Refinanzierungsmöglichkeiten und eingetrübte Geschäftsaussichten als Folge negativer wirtschaftlicher Gesamtentwicklungen zu Ertragsausfällen bzw. Abschreibungen führen. Im Rahmen des Marktrisikomanagements werden diese Risiken ebenfalls regelmäßig anhand definierter Stressszenarien überwacht.

Die Provinzial Versicherung AG war per Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 mit einem Marktwert von 726,5 Mio. Euro in Private Markets investiert. Dies entsprach 10,1 % der gesamten Kapitalanlagen.

Inhabertitel mit gutem Rating vermindern Kreditrisiken

Kreditrisiken umfassen neben dem Ausfall von Schuldnern auch deren mögliche Bonitätsverschlechterung und Marktwertverluste aufgrund von Bewertungsabschlägen. Diese Risiken begrenzen wir durch eine breite Streuung und eine sorgfältige Auswahl der Emittenten unter Hinzuziehung von Ratings

anerkannter Agenturen sowie auf Basis eines eigenen Ratingprozesses. So verfügten nahezu 97 % der verzinslichen Inhaberpapiere der Provinzial Versicherung AG zum Bilanzstichtag über ein Investmentgrade-Rating (Kategorien AAA bis BBB-). Marktwertig waren 63 % der Zinsträger in Unternehmensanleihen investiert, während 37 % auf Pfandbriefe, Staatsanleihen und Anleihen mit Gewährträgerhaftung sowie Hypotheken entfielen.

Zur Überwachung des Rentenbestands haben wir darüber hinaus einen Ausfall-Vermeidungsprozess implementiert, der die Vereinnahmung der Risiko-prämien ermöglicht und gleichzeitig die negative Betroffenheit aus Ratingherabstufungen und Kreditereignissen minimiert. Neben der gezielten Analyse der Emittenten besteht ein Emittenten-Limitsystem, das über alle Assetklassen und Bilanzpositionen hinweg die Entstehung von Klumpenrisiken laufend überwacht und verhindert.

Zinsträger	Marktwert 31.12.2024 Mio. EUR
Staatsanleihen / Gewährträgerhaftung	583,0
Pfandbriefe	762,3
Hypotheken	27,9
Unternehmensanleihen	2.368,3
Summe	3.741,4

Anlageschwerpunkt Europa mindert Währungsrisiko

Währungsrisiken begrenzen wir, indem wir unsere Kapitalanlagen schwerpunktmäßig im Euroraum tätigen und für das Fremdwährungsexposure derivative Sicherungsinstrumente einsetzen. Das Management möglicher Wechselkursverluste von Anlagen in Fremdwährung wird durch ein monatliches Berichtswesen über eingegangene Währungsrisiken unterstützt.

Insgesamt betrug der Umfang der ungesicherten, in Fremdwährung notierten Kapitalanlagen am Jahresultimo 2024 22,2 % des gesamten Marktwertbestands. Der Großteil der ungesicherten Fremdwährungsbestände entfällt auf US-Dollar und Britische Pfund.

Immobilieninvestments bewirken weitere Risikostreuung

Zur weiteren Risikodiversifikation hält die Provinzial Versicherung AG einen Teil ihrer Anlagen in Immobilien. Zum Bilanzstichtag war die Provinzial Versicherung AG mit 453,7 Mio. Euro Marktwert bzw. 6,3 % der Kapitalanlagen in breit diversifizierten und hauptsächlich deutschen Immobilien engagiert. Im Jahr 2024 waren Marktwetrückgänge für den Immobilienbestand der Provinzial Versicherung AG zu beobachten. Aufgrund der weiterhin hohen Bewertungsreserven ist das bilanzielle Risiko für die Provinzial Versicherung AG auch bei weiteren Marktpreistrückgängen gering.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe bedient werden können. Für die Provinzial Versicherung AG mit ihrem stabilen Zahlungsstrom aus den Prämieinnahmen resultiert das Liquiditätsrisiko vor allem aus Schwankungen im Schadenverlauf. Für hoch exponierte Sparten enthalten unsere Rückversicherungsverträge deshalb Klauseln, die eine schnelle Bereitstellung liquider Mittel durch die Rückversicherer vorsehen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, unvorhergesehenen Liquiditätsbedarf im Konzernverbund auszugleichen.

Die Planung und Kontrolle der Liquiditätslage erfolgt über ein konzerneinheitliches Liquiditätsmanagement, das die planmäßigen Ein- und Auszahlungen erfasst, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Das spezifische Cashflow-Profil mit dem zeitlichen Auseinanderfallen von Beitragsvereinnahmung und Leistungserbringung berücksichtigen wir bereits im Rahmen der Portfoliokonstruktion, indem wir ein separates Liquiditätsportfolio dotieren, das durch Geldmittel und Anleihen mit kurzen Restlaufzeiten die Liquiditätserfordernisse bestmöglich abbildet.

Quantifizierung der Marktrisiken über Stresstests

Marktrisiken beinhalten die Gefahr möglicher Wertverluste der gehaltenen Kapitalanlagen aufgrund von Veränderungen von Marktpreisen. Der Messung und dem Controlling der gegebenen Marktrisiken kommt eine zentrale Bedeutung zu. Zur Quantifizierung der Marktrisiken aus Kapitalanlagen führen wir neben weiteren Szenariorechnungen folgenden Stresstest durch:

Stresstest	31.12.2024 Mio. EUR
Zeitwert der Aktien und der Aktien in Investmentfonds	1.166,6
Wertverlust durch 10-prozentigen Kursverfall	-116,7
Wertverlust durch 20-prozentigen Kursverfall	-233,3
Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere und Ausleihungen	3.741,4
Wertverlust durch Anstieg der Zinskurve um 1 Prozentpunkt	-220,6
Wertzuwachs durch Rückgang der Zinskurve um 1 Prozentpunkt	220,6

Ein Marktwetrückgang aufgrund eines Zinsanstiegs hat lediglich unmittelbar bilanzielle Konsequenzen für Titel, die im Umlaufvermögen geführt und gemäß dem strengen Niederstwertprinzip bewertet werden. In der Provinzial Versicherung AG werden Zinsträger im Direktbestand (581,4 Mio. Euro) sowie drei gemischte Wertpapierspezialfonds im Umfang von zusammen 4.364,9 Mio. Euro nach den Bewertungsgrundsätzen des Anlagevermögens bilanziert. In den vorgenannten gemischten Wertpapierspezialfonds werden überwiegend Zinsträger und sämtliche Aktien gehalten, sodass sich die in der Tabelle dargestellten Wertverluste nicht vollständig bilanziell niederschlagen würden. Im Umlaufvermögen werden gemäß den Vorschriften des strengen Niederstwertprinzips ein Wertpapierspezialfonds mit kurz laufenden Anleihen und ein alternativer Investmentfonds mit einem Volumen von insgesamt 544,6 Mio. Euro geführt.

Risiken durch extreme Kapitalmarktschwankungen

Die anhaltenden Kriege in der Ukraine sowie in Nahost, die Präsidentschaftswahl in den USA und die nachhaltig schwache Konjunktur in Deutschland waren prägende Ereignisse im Jahr 2024. Die Aktienmärkte zeigten sich davon weitestgehend unbeeinträchtigt und entwickelten sich auf Jahressicht positiv und erreichten teilweise neue Allzeithochs. Trotz des leichten Zinsanstiegs führte dies zu einem moderaten Anstieg der Bewertungsreserven. Die Kapitalmarktentwicklung führte unter Einhaltung der internen Risikovorgaben zu einer positiven Entwicklung der Kapitalanlageergebnisse. Trotz aller Vorkehrungen lassen sich negative Auswirkungen von extremen Ausschlägen der Kapitalmärkte auch in der Zukunft nicht vollständig ausschließen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Risiken von Verlusten aufgrund unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse, Ausgliederungen oder aufgrund mitarbeiter-, systembedingter oder aufgrund externer Vorfälle. Hierunter fallen insbesondere auch Rechtsänderungs- und Cyberrisiken. Zu den operationellen Risiken gehören ebenso die Störung bzw. der Ausfall von Gebäuden und technischen Systemen oder der Informationstechnik. Auch Verstöße der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegen relevante Gesetze, Vorschriften, Verordnungen, Richtlinien oder die Satzung wie auch interne kriminelle Handlungen und Bearbeitungsfehler werden hier erfasst.

Prozessrisiken

Im Rahmen des Notfallmanagements wurden vorbeugende Maßnahmen erarbeitet, um die Arbeitsfähigkeit in kritischen Prozessen und Abläufen auch in Notfällen und Krisensituationen auf einem zuvor festgelegten Mindestniveau (Notbetrieb) sicherzustellen und eine schnelle Wiederherstellung des Normalbetriebs zu ermöglichen.

Alle Verpflichtungsgeschäfte und Zahlungsströme basieren auf der funktionsorientierten Vergabe angemessener Entscheidungs- und Handlungsanweisungen sowie Zugriffsberechtigungen auf IT-Anwendungen und deren Daten. Im Rahmen der Ablauforganisation regeln Arbeitsanweisungen sowie Prozess- und Risikobeschreibungen das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Abwicklung von Geschäftsvorfällen. Manuelle (organisatorische) und maschinelle (programmierte) Kontrollen sind in die Arbeitsabläufe eingebaute Sicherungsmaßnahmen. Sie sollen Fehler und Manipulationen verhindern und die Sicherheit erhöhen. Beispiele sind programmierte Plausibilitätsprüfungen in den IT-Anwendungen, Soll-Ist-Vergleiche und das durch entsprechende Freigaberegulungen hinterlegte Vieraugenprinzip.

Unsere Führungskräfte sind angehalten, die Wirksamkeit der Sicherungsmaßnahmen und Kontrollen zu überwachen und beim erkennbaren Eintritt wesentlicher Vorkommnisse die uRCF zu informieren.

IT-Risiken

Umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen gewährleisten die Sicherheit der Datenhal-

tung, der Datenverarbeitungs (DV)-Programme, der Netzverbindungen und des laufenden Betriebs. Der Betrieb eines SIEM (Security-Information-und-Event-Management) und eines rund um die Uhr erreichbaren SOC (Security Operations Center) verbessert neben der Überwachungsautomatisierung auch die Reaktionsgeschwindigkeit bei potenziellen Sicherheitsvorfällen. Ein ordnungsgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) ist durch die Leitlinie zur Informationssicherheit und geeignete organisatorische Maßnahmen gewährleistet sowie nach ISO/IEC 27001 zertifiziert.

Neben der Etablierung und Weiterentwicklung verbindlicher Vorgaben für Informationssicherheit und Notfallmanagement sowie der Wahrnehmung von Überwachungsaufgaben erfolgt auch die Einbindung der zuständigen Organisationseinheiten in relevante Vorgänge und Projekte. Weiterhin ist ein Business-Continuity-Managementsystem (BCMS) etabliert und nach ISO 22301 zertifiziert.

Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung des Informationssicherheitsmanagements und des Notfallmanagements ist konzernweit vereinheitlicht.

Essenziell für den Versicherungsbetrieb ist die Absicherung der Daten, Anwendungen, IT-Infrastrukturen und Ausgliederungen. Eine Vielzahl von Maßnahmen bis hin zum Betrieb eines SIEM (Security-Information-und-Event-Management) verbessern die Verhinderung von Sicherheitsvorfällen sowie Erkennung und Reaktion auf sicherheitsrelevante Ereignisse. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird u. a. durch externe Expertinnen und Experten im Rahmen von Penetrationstests und Audits bestätigt. Im Vorausblick auf die DORA erfolgen Wirksamkeitsprüfungen bedrohungsgetrieben und ganzheitlich. Eine kontinuierliche Analyse und Bewertung der Risiko- und Bedrohungslage finden fortlaufend statt, um angemessene Schutzmaßnahmen weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Digitalisierung ergibt sich durch die direkte Einbindung der Kundinnen und Kunden sowie Interessentinnen und Interessenten in unsere Abläufe im Zusammenhang mit einer zunehmend angespannten Cyber-Bedrohungslage eine potenzielle Risikoerhöhung. Zur Risikominimierung erfolgt projekt- und vorhabenbegleitend eine Risikoanalyse, um Datenschutz und Informationssicherheit sowie die Erfüllung sonstiger Anforderungen zu gewährleisten. Die Sicherheit wird in der Entwicklung und im

Betrieb durch entsprechende technische, methodische und architektonische Maßnahmen gewährleistet, z. B. durch automatisierte Schwachstellenscans und Schulungsmaßnahmen zur sicheren Softwareentwicklung.

Neue Verfahren und Technologien werden vor ihrem Einsatz hinsichtlich der Informationssicherheitsrisiken durch externe Expertinnen und Experten überprüft.

Umgang mit aktuellen IT-Risikoentwicklungen

Der Aufbau und die Einführung einer gemeinsamen IT-Landschaft – von der Infrastruktur über Entwicklungsplattformen bis hin zur Anwendungslandschaft – stellen durch ihre hohe Veränderungsrate und gleichzeitig wachsende regulatorische Anforderungen eine potenzielle Risikoquelle für die nächsten Jahre dar. Um diese zu managen, werden weiterhin strenge Kriterien für den Übergang in die neuen System- und Anwendungslandschaften festgelegt.

Die im letzten Jahr in der Provinzial Holding AG gegründete Stabsabteilung IT-Governance hat im Berichtszeitraum die Managementsysteme für Informationssicherheit, Notfallmanagement und IT-Governance konsequent weiterentwickelt. Um auf aktuelle und künftige externe Vorgaben zielgerichtet reagieren zu können, wurden die internen Governance-Prozesse vereinheitlicht. Die DORA-Anforderungen werden in die internen Regelwerke integriert und auch das ganzheitliche IKT-Risikomanagement weiter ausgebaut.

Zur Umsetzung der EU-DORA-Anforderungen wurden im eigens hierfür etablierten Projekt im Jahr 2024 wichtige Erfolge erzielt.

Durch einen einheitlichen Regelungsrahmen zur IT-Governance ist das Steuerungssystem der IT in Bezug auf die internen und externen Anforderungen zusammengefasst und transparent. Durch die Bündelung dieser Funktionen wird eine bestmögliche Vernetzung und das Heben von Synergieeffekten im Vorgaben-, Audit- und Risikomanagement unterstützt.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken ergeben sich aus Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, den Vorgaben von Behörden, Änderungen der obergerichtlichen

Rechtsprechung und dem Inhalt vertraglicher Regelungen.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltiges Handeln und die Berücksichtigung der drei ESG-Kriterien (ökologische, soziale und Governance-Kriterien) stehen in allen Unternehmensbereichen des Provinzial Konzerns im Fokus. Dies verdeutlichen einerseits das Gremium des Nachhaltigkeitsboards auf Gruppenebene, das die strategische Ausrichtung in den wesentlichen Handlungsfeldern Asset Management, Versicherungsprodukte, Kunden & Vertriebspartner, Own Operations, Menschen, Kultur & Politik sowie Corporate Governance vorantreibt, und andererseits die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die etablierten Risikoarten und -prozesse durch das zentrale Risikomanagement.

Als Nachhaltigkeitsrisiken werden Ereignisse oder Bedingungen aus den oben genannten ESG-Bereichen definiert, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des Provinzial Konzerns haben können. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Kontrolle und Steuerung der physischen Klimarisiken, wie beispielsweise Extremwetterereignisse, der transitorischen Risiken, wie beispielsweise potenzielle Wertverluste von Kapitalanlagen in CO₂-intensiven Branchen, sowie der Reputationsrisiken durch klimaschädliches Handeln.

Aufgrund der globalen Erderwärmung ist zukünftig sowohl mit häufigeren als auch mit schwereren Überschwemmungsereignissen zu rechnen. Auch die Anzahl und Intensität schwerer Hagelereignisse wird voraussichtlich zunehmen. Dazu werden die Risikobewertungsmodelle für die Schaden- und Unfallversicherungsgesellschaften jeweils an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst, sodass die Folgen des Klimawandels in den Berechnungen des versicherungstechnischen Risikos der Schaden- und Unfallversicherer bestmöglich Berücksichtigung finden.

Zusätzlich bilden die mit dem Klimawandel verbundenen potenziellen Wertverluste der Kapitalanlage, die sich durch die Transformation zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft ergeben könnten, eine große Herausforderung insbesondere für den Lebensversicherer des Konzerns. Das wesentliche Mittel, um diesem entgegenzuwirken, ist die eigene Dekarbonisierungsstrategie der Kapitalanlage. Der Beitritt des Konzerns zur Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)

untermauert dieses Vorhaben. Zudem hat sich der Konzern zu den Principles for Responsible Investment (UN PRI) verpflichtet.

Der Provinzial Konzern berücksichtigt diese Risiken in der Geschäfts- und Risikostrategie und integriert sie sukzessive in die etablierten Risikoarten und -prozesse. Zudem werden Stress- und Szenarioanalysen im Rahmen der unternehmenseigenen Solvabilitäts- und Risikobeurteilung durchgeführt, um das Risiko des Klimawandels zu quantifizieren und um die Risikotragfähigkeit des Provinzial Konzerns zu jeder Zeit sicherzustellen. Zusätzlich arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Provinzial Konzerns aktiv in entsprechenden Arbeitsgruppen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft mit, die sich intensiv mit diesen Problematiken beschäftigen.

In der Nichtfinanziellen Erklärung im Konzernlagebericht befinden sich umfassende Informationen zu den zentralen Prozessen wie das Thema Nachhaltigkeit im Provinzial Konzern eingebunden wird.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken gehören vor allem Reputationsrisiken, Risiken aus Pensionsrückstellungen sowie geopolitische Risiken.

Reputationsrisiken

Zu den wesentlichen sonstigen Risiken gehört das Reputationsrisiko. Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufs infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Reputationsrisiken entstehen in der Regel im Zusammenhang mit operationellen Risiken, können jedoch auch als isolierte Einzelrisiken auftreten. Die Kontrolle und die Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung von Reputationsrisiken erfolgt durch das Risikomanagement, die Rechtsabteilung und die Konzernkommunikation, die sich hierzu anlassbezogen austauschen.

Risiken aus Pensionsrückstellungen

Nach den von erheblichen Zinsänderungsaufwendungen geprägten Vorjahren führte der seit Anfang des Jahres 2022 beobachtete Zinsanstieg in den Jahren 2023 und 2024 zu einem moderaten Anstieg des Rechnungszinssatzes zur Bewertung der Pensi-

onsverpflichtungen, der sich aufgrund der mehrjährigen Durchschnittsbildung in den Folgejahren fortsetzen und dann zu spürbaren bilanziellen Entlastungen führen kann. Bei einem neuerlichen Zinsrückgang könnten sich künftig allerdings auch weitere Zinsänderungsaufwendungen ergeben.

Außerdem könnte eine nachhaltige Zinswende mit länger anhaltenden Inflationstendenzen und steigenden Tarifabschlüssen zu spürbar erhöhten Pensionsleistungen führen. Nach der Anhebung des Gehalts- und Rententrends in den Jahren 2022 und 2023 wurde daher für das Jahr 2024 vorsorglich eine weitere Stärkung dieser Bewertungsparameter vorgenommen.

Geopolitische Risiken

Unter geopolitischen Risiken wird die ungewisse Gefahr eines möglichen Verlusts durch das Handeln politischer Akteure, durch politische Ereignisse oder sich verändernde politische Bedingungen verstanden. Die Bedrohung durch derartige Risiken hat deutlich zugenommen und die deutsche Volkswirtschaft, die Kapitalmärkte und damit auch die Versicherungswirtschaft vor Herausforderungen gestellt. Der Abbruch politischer und wirtschaftlicher Beziehungen infolge des anhaltenden Kriegs in der Ukraine, die Umkehr der Energiepolitik des letzten Jahrzehnts, zunehmende Handelsbarrieren und die weltweite Suche nach neuen Partnerinnen und Partnern für dringend benötigte Rohstoffe läuten eine Zeitenwende in der Geopolitik ein.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Das vorhandene Risikomanagementsystem ermöglicht es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Provinzial Versicherung AG gefährden können, frühzeitig zu identifizieren, zu steuern und zu überwachen.

Die Provinzial Versicherung AG kann den Verpflichtungen aus den bestehenden Versicherungsverträgen selbst bei unterstellten extremen Stressszenarien nachkommen. Außergewöhnliche Entwicklungen im Unternehmensumfeld durch die Veränderungen der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen u. a. infolge des anhaltenden russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, der Nahost-Konflikt, die zunehmenden Handelsbarrieren sowie die trotz Rückgang noch leicht oberhalb des Zielniveaus der Eu-

ropäischen Zentralbank (EZB) liegende Inflation könnten die Risikolage jedoch wesentlich verändern. Bestandsgefährdende Entwicklungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage zeichnen sich derzeit nicht ab.

Bedeckung nach Solvency II

Die Solvenzkapitalanforderungen nach Solvency II werden von der Provinzial Versicherung AG jederzeit erfüllt. Die Solvenzquote lag im Berichtsjahr 2024 oberhalb der aufsichtsrechtlich geforderten Quote von 100 %.

Die Veröffentlichung der Solvenzquote zum 31. Dezember 2024 erfolgt innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Frist im Solvency and Financial Condition Report (SFCR). Der SFCR ist nicht Bestandteil des Lageberichts und wird durch die Abschlussprüfer nicht geprüft.

Chancenbericht

Chancenmanagement

Der demografische Wandel, die notwendige Nachhaltigkeitswende sowie die Digitalisierung verändern unser Umfeld genauso wie die makroökonomischen Entwicklungen. Diese Themen beeinflussen das unternehmerische Handeln und stellen Herausforderungen dar, eröffnen aber auch neue Chancen. Die Chancen zu nutzen, ist ein wesentlicher Faktor für nachhaltiges Wachstum und die Steigerung der Profitabilität. Hierbei dürfen die mit der Nutzung von Chancen verbundenen Risiken nicht außer Acht gelassen werden.

Die Nutzung von Chancen setzt zunächst einmal die Identifikation der künftigen Handlungs- und Wachstumsfelder voraus. Mit dem Innovationsmanagement sollen innovative Produkt-, Dienstleistungs- sowie Geschäftsideen systematisch generiert, bewertet und erfolgreich implementiert werden. Im Provinzial Konzern ist der Bereich Innovation deshalb auch organisatorisch fest verankert und eng mit dem Digitalisierungs- und Projektmanagement verknüpft.

Chancen für das laufende Geschäftsjahr 2025

Im Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter den genannten Rahmenbedingungen im laufenden Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich entwickeln wird. Die Chancen, dass sich unser Geschäft in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres besser entwickelt als prognostiziert, sind auf diese kurze Sicht naturgemäß begrenzt. So dürfte etwa eine positivere wirtschaftliche Gesamtentwicklung unser Versicherungsgeschäft erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung beleben.

Allerdings könnte das versicherungstechnische Ergebnis im laufenden Jahr von einem günstigeren Schadenverlauf profitieren. Auch ein gegenüber unseren Prognoseannahmen besseres Ergebnis aus Kapitalanlagen würde unmittelbar positiv auf das erwartete Jahresergebnis wirken.

Mittel- und langfristige Chancenpotenziale

Bei den mittel- und langfristigen Chancen handelt es sich um externe oder interne Entwicklungspotenziale, die es ermöglichen können, die Planziele der nächsten Jahre zu übertreffen.

Chancen durch positive externe Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit sowie auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Sollten sich die wirtschaftlichen Perspektiven für die Verbraucherinnen und Verbraucher verbessern, könnten hierdurch die Nachfrage nach Versicherungsprodukten und damit unsere Beitragseinnahmen stärker steigen als geplant.

Chancen durch agile Arbeitswelten und Arbeitgeberattraktivität

Um im Wettbewerb vorne zu liegen, benötigt es agile zukunftsorientierte Arbeitsmodelle und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gerne darin arbeiten. Wir sind daher ständig bestrebt, moderne und effiziente Arbeitsweisen zu etablieren. So finden agile Vorgehensweisen u. a. bei Projekten Anwendung und schaffen durch eine schnelle Reaktion auf unvorhergesehene Veränderungen einen Wettbewerbsvorteil. Gleichzeitig entwickeln wir unter dem Arbeitstitel „LevelUP“ unsere Arbeitswelten in Büro und Homeoffice kontinuierlich weiter. Auf diese Weise sichern wir langfristig die Effizienz unserer Geschäftsprozesse und erhöhen die Arbeitgeberattraktivität. Ziel der Provinzial ist es, ein zukunftsfähiger und attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in den Regionen zu bleiben.

Chancen durch Künstliche Intelligenz und Robotics

Revolutionäre Technologien im Kontext von Künstlicher Intelligenz (KI) und Robotics eröffnen neue Dimensionen der Datennutzung für Unternehmen und versprechen viele Erleichterungen. Die damit verbundenen Potenziale gilt es für das eigene Geschäftsmodell zu identifizieren und auszuschöpfen. So hat der Provinzial Konzern bereits in einem gesicherten Datenraum eine eigene KI-Plattform ge-

schaffen. Hiermit können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Provinzial bei Verwaltungstätigkeiten oder Recherche-Aufgaben unterstützen lassen. Das schafft Raum für die Konzentration auf Kernkompetenzen und erhöht die Produktivität, die sich über kürzere Bearbeitungszeiten auch positiv auf den Vertrieb auswirken kann. In der Zukunft soll KI auch in der Betrugserkennung und Forensik eingesetzt werden.

Darüber hinaus setzt die Provinzial verstärkt Robotics Process Automation (RPA) ein. Diese Technologie ermöglicht regelbasierte Anwendungen, die automatisiert wiederholende Tätigkeiten übernehmen. Der Einsatz verfolgt das Ziel, Arbeitsentlastung zu schaffen. Durch die Verantwortlichkeit eines für neue Technologien zuständigen Ressorts sollen Einheitlichkeit, Einfachheit und Geschwindigkeit von Prozessen weiter vorangetrieben werden. Übergeordnetes Ziel ist es, die kunden- und vertriebsorientierte Positionierung des Konzerns im Markt zu sichern und weiter auszubauen.

Chancen durch Operational Excellence

Der Provinzial Konzern bedingt allein durch seine Größe und die Fusionsaktivitäten der vergangenen Jahre eine interne organisatorische Vielfalt, die sich z. B. in der umfassenden Prozesslandschaft widerspiegelt. Diese zu vereinfachen und damit den Konzern immer wieder zur „Operational Excellence“ zu führen, hat sich ein gleichnamiges Projekt zur Aufgabe gemacht. Darin wird die gesamte Wertschöpfungskette vom Kunden über den Vertrieb bis zum Mitarbeiter auf Verbesserungsansätze überprüft. Das Projekt bezieht gezielt und großflächig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein und erhält so zahlreiche Hinweise. Eckpfeiler ist das Prozess-Know-how der Beteiligten, die täglich in den vorhandenen Strukturen arbeiten und Medienbrüche, Ineffizienzen oder manuelle Eingaben identifizieren können. In der Optimierung bestehender Prozesse im Innen- und Außendienst sieht die Provinzial ein erhebliches Effizienzsteigerungspotenzial und damit auch vertriebliches Argument für die Zukunft.

Chancen durch nachhaltiges Handeln

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein zentrales Bewertungskriterium, an dem Unternehmen aller Branchen gemessen werden und in dem Fortschritt erwartet wird. Wir sehen in dieser Entwicklung die Chance, uns weiterhin als verlässlicher Partner zu positionieren, der Verantwortung für soziale und gesellschaftli-

che Themen übernimmt. Da wo Nachhaltigkeitsaspekte auch in Kaufentscheidungen einfließen, haben wir die Chance, Marktpotenziale zu heben. Deshalb ist das Nachhaltigkeitsmanagement fest in der Organisationsstruktur des Provinzial Konzerns verankert. Viele große und kleine Engagements wie z. B. eine Mitarbeiteridee zum systematischen Einsatz von Akkubatterien an Direktions-Arbeitsplätzen, mit der künftig über 20.000 Batterien und über 13.000 kg CO₂ pro Jahr eingespart werden können, tragen zu einer nachhaltigen Veränderung bei. Damit Nachhaltigkeit Bestandteil der gelebten Unternehmenskultur wird, gibt es eine konzernweite Team-Challenge „voice of innovation“, die auf Mitarbeiterpartizipation setzt. Das Programm bietet die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung an den Nachhaltigkeitsbemühungen im Unternehmen.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Entwicklung der deutschen Wirtschaft

Im laufenden Jahr 2025 wird sich die deutsche Wirtschaft nur moderat erholen. So geht die Bundesregierung von einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,3 % aus. Zu dieser Entwicklung tragen auch der leicht steigende private Konsum sowie staatliche Konsumausgaben bei. Die deutsche Exportwirtschaft wird aufgrund anhaltender geopolitischer Spannungen, des zunehmenden Protektionismus sowie der abnehmenden Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen voraussichtlich keine Wachstumsimpulse liefern können. Zudem könnten Zollerhöhungen der neuen US-Regierung die exportorientierten deutschen Unternehmen besonders treffen. Aufgrund der innen- und geopolitischen Lage ist die Prognose mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Bei einer in der Nähe der Zielmarke der Europäischen Zentralbank (EZB) verbleibenden Inflation werden weitere Zinssenkungen erwartet. Die Aktienmärkte setzten zu Beginn des Jahres den Aufwärtstrend fort. Trotz zuletzt leichter Kursrückgänge liegen die Werte noch deutlich über dem Stand zum Jahresbeginn. Handelskonflikte und geopolitische Krisen könnten jedoch die Finanzmärkte belasten.

Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Für das laufende Jahr 2025 geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) wiederum von einem kräftigen Beitragswachstum aus. Trotz nachlassender Inflation bleiben nachgelagerte Anpassungen an die hohen Preissteigerungen der letzten Jahre ein zentraler Faktor.

Die Beitragsentwicklung in der privaten Sachversicherung wird durch geringere Anpassungsfaktoren aufgrund der rückläufigen Inflationsrate geprägt, so dass der GDV in diesem Geschäftszweig ein Beitragswachstum von 4,8 % prognostiziert. In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung führen Tarifanpassungen, auch wenn sie niedriger als in den Vorjahren ausfallen, sowie Deckungsausweitungen in ei-

nem durchschnittlichen Ausmaß voraussichtlich zu einem Beitragswachstum von 6,0 %. Die gebuchten Beiträge in der nicht-privaten Sachversicherung werden erwartungsgemäß um 5,0 % steigen.

In der Kraftfahrtversicherung geht der GDV als Reaktion auf die weiterhin steigenden Reparaturkosten von einem Beitragsanstieg in Höhe von 14,0 % aus. In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung werden die Beiträge aufgrund höherer Nominallohne und Umsätze um voraussichtlich 3,0 % steigen.

Insgesamt erwartet der GDV für die Schaden- und Unfallversicherung im laufenden Jahr 2025 einen Beitragszuwachs von 7,6 %.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2025

Die globalen unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erschweren die Prognose. Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung der Provinzial Versicherung AG im weiteren Jahresverlauf nicht von außergewöhnlichen Schadenereignissen sowie negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten belastet wird.

Beitragseinnahmen

Die Provinzial Versicherung AG plant im laufenden Geschäftsjahr 2025 eine Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft um etwa 6,3 %. Wesentliche Treiber sind die Anhebung des Tarifniveaus in der Kraftfahrtversicherung sowie wiederum deutliche Tarif- und Indexanpassungen in der Sachversicherung, auch wenn sie geringer als im Berichtsjahr ausfallen werden. Darüber hinaus werden positive Effekte aus dem Geschäft mit Firmenkunden erwartet. Die Beiträge im in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden sich voraussichtlich leicht erhöhen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Im laufenden Jahr 2025 werden sich die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft insbesondere in der Sachversicherung gegenüber dem Berichtsjahr erhöhen. Ge-

genüber dem von Unwetterereignissen kaum betroffenen Jahr 2024 wird ein Anstieg angenommen. In der Haftpflichtversicherung wird dagegen ein Rückgang erwartet. Die Schadenplanung basiert im Wesentlichen auf historischen Daten unter Berücksichtigung aktueller Erwartungen zur Inflation und den Ergebnissen aus Simulationsrechnungen. Sowohl die Prognose der Kumulereignisse als auch der Inflationsauswirkungen sind mit höheren Unsicherheiten behaftet.

Höhere Betriebskosten sowie die auch aufgrund des Beitragswachstums steigenden Provisionen führen zu einer Zunahme der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft. Da ihr prozentualer Anstieg das Beitragswachstum voraussichtlich leicht übertreffen wird, wird die bilanzielle Kostenquote leicht steigen. Unter den genannten Annahmen wird sich die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) im selbst abgeschlossenen Geschäft auf etwa 91 % erhöhen.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft wird voraussichtlich im Bereich von 270 bis 290 Mio. Euro liegen. Die Rückversicherer werden daran wieder zu beteiligen sein. Zugleich werden die Schwankungsrückstellungen beim Eintreten der geplanten Schadenentwicklung durch Zuführungen in Höhe von rund 90 Mio. Euro weiter aufgefüllt. Insgesamt wird ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft im Bereich von 30 bis 50 Mio. Euro erwartet. Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft wird ein leicht positives versicherungstechnisches Nettoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung prognostiziert. Aufgrund der gebotenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung wird das in Rückdeckung übernommene Geschäft voraussichtlich mit einem leicht negativen versicherungstechnischen Nettoergebnis schließen. Im Gesamtgeschäft wird folglich ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis in der Größenordnung von 35 bis 45 Mio. Euro erwartet.

Jahresergebnis

Das Kapitalanlageergebnis wird im Jahr 2025 höher als im Berichtsjahr ausfallen, sodass eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von 3,1 % erwartet wird. Insgesamt rechnet die Provinzial Versicherung AG mit einem Jahresergebnis in der Größenordnung von 225 bis 235 Mio. Euro.

Hinweis zur nichtfinanziellen Erklärung

Die Provinzial Versicherung AG ist von der Pflicht zur Erweiterung ihres Lageberichts um eine eigene nichtfinanzielle Erklärung aufgrund der Einbeziehung in den konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht der Provinzial Holding AG mit Sitz in Münster befreit. Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist Teil des Konzernlageberichts und orientiert sich im Rahmen des Corporate-Social-Responsibility(CSR)-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Der Konzernlagebericht wird im Unternehmensregister offengelegt und zusätzlich im Konzernportal unter dem Link

<https://www.provinzial-konzern.de/konzern/geschaeftszahlen.html>

veröffentlicht.

Erklärung zur Unternehmensführung

Angaben zum Frauenanteil gemäß § 289f Abs. 4 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 4 HGB

Der Aufsichtsrat der Provinzial Versicherung AG hat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und im Vorstand Zielquoten festgelegt. Auch der Vorstand der Provinzial Versicherung AG hat für den Frauenanteil auf der 1. und 2. Führungsebene unterhalb des Vorstands Zielquoten bestimmt. Die 1. Führungsebene umfasst alle leitenden Angestellten, die 2. Führungsebene

alle Führungskräfte, die nicht gleichzeitig leitende Angestellte sind. Im Rahmen der strategischen Personalentwicklung werden insbesondere auch Mitarbeiterinnen gezielt auf die Übernahme von Führungsverantwortung vorbereitet.

Die Zielquoten per 15. Dezember 2025 sowie die Istquoten per 31. Dezember 2024 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Frauenquoten	Istquote 31.12.2024 %	Zielquote 15.12.2025 %
Aufsichtsrat	45,0	40,0
Vorstand	28,6	33,3
1. Führungsebene	21,7	21,0
2. Führungsebene	31,2	32,0

Düsseldorf, den 25. März 2025

Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Breuer
Vorsitzender



Patric Fedlmeier
Stellvertretender Vorsitzender




Sabine Krummenerl



Nina Schmal



Dr. Ulrich Scholten



Dr. Rainer Sommer

Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung
(Allgemeine Unfallversicherung,
Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr,
Kraftfahrt-Unfallversicherung)

Haftpflichtversicherung
(Allgemeine Haftpflichtversicherung,
Luftfahrt-Haftpflichtversicherung)

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Sonstige Kraftfahrtversicherungen
(Fahrzeugvoll-, Fahrzeugteilversicherung)

Luftfahrtversicherung

Feuerversicherung
(Feuer-Industrie-Versicherung,
Landwirtschaftliche Feuerversicherung,
Sonstige Feuerversicherung)

Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

Leitungswasserversicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Technische Versicherungen

Transportversicherung

Kredit- und Kautionsversicherung

Versicherung zusätzlicher Gefahren
zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungs-
versicherung (Extended Coverage)

Betriebsunterbrechungsversicherung

Beistandsleistungsversicherung

Sonstige Schadenversicherung
(Sonstige Sachschadenversicherung,
Sonstige Vermögensschadenversicherung,
Sonstige gemischte Versicherung,
Vertrauensschadenversicherung)

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Krankenversicherung (Restschuldversicherung)	Sturmversicherung
Unfallversicherung (Allgemeine Unfallversicherung, Kraftfahrt-Unfallversicherung)	Verbundene Hausratversicherung
Haftpflichtversicherung (Allgemeine Haftpflichtversicherung)	Verbundene Wohngebäudeversicherung
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	Hagelversicherung
Sonstige Kraftfahrtversicherungen (Fahrzeugvoll-, Fahrzeugteilversicherung)	Technische Versicherungen
Feuerversicherung (Feuer-Industrie-Versicherung, Landwirtschaftliche Feuerversicherung, Sonstige Feuerversicherung)	Transportversicherung
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
Leitungswasserversicherung	Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungs- versicherung (Extended Coverage)
Glasversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung
	Beistandsleistungsversicherung
	Sonstige Schadenversicherung (Sonstige Sachschadenversicherung, Sonstige Vermögensschadenversicherung)

— Jahresabschluss nach HGB

Bilanz

zum 31. Dezember 2024

Aktiva	Anhang Nr.	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3		3.812
II. Geschäfts- oder Firmenwert			9.969		11.631
				9.972	15.442
B. Kapitalanlagen	1, 2				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3		7.601		8.221
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4	536.938			557.649
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		125.000			125.000
3. Beteiligungen	4	197.414			197.406
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		–			–
			859.353		880.055
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5	4.629.057			4.463.045
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		288.069			293.615
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen		27.677			30.151
4. Sonstige Ausleihungen	6	208.144			214.238
5. Einlagen bei Kreditinstituten		148.500			151.500
6. Andere Kapitalanlagen		1.906			1.906
			5.303.354		5.154.455
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			87		125
				6.170.395	6.042.857
Übertrag				6.180.367	6.058.299

Aktiva	Anhang Nr.	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Übertrag				6.180.367	6.058.299
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		94.710			85.143
2. Versicherungsvermittler		15.087			12.879
			109.797		98.023
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft					
davon an verbundene Unternehmen:					
81.374 (5.047) Tsd. EUR			111.287		34.866
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
9.755 (20.173) Tsd. EUR					
III. Sonstige Forderungen					
davon an verbundene Unternehmen:					
71.905 (105.479) Tsd. EUR			140.389		170.776
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
37.064 (32.786) Tsd. EUR					
				361.474	303.664
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte				9.851	7.775
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand				65.786	28.862
III. Andere Vermögensgegenstände				343	416
				75.980	37.053
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten				9.786	9.843
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten				511	2.034
				10.297	11.877
F. Aktive latente Steuern	7			-	-
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8			403	471
Summe Aktiva				6.628.521	6.411.364

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Düsseldorf, den 25. März 2025



Matthias Löb
Der Treuhänder

Passiva	Anhang Nr.	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
A. Eigenkapital					
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital	9	100.000			100.000
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		–			–
			100.000		100.000
II. Kapitalrücklage			882.509		882.509
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage		10.000			10.000
2. Andere Gewinnrücklagen		10.253			10.253
			20.253		20.253
IV. Bilanzgewinn			–		–
				1.002.762	1.002.762
B. Genussrechtskapital				–	–
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				–	–
D. Versicherungstechnische Rückstellungen	10				
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		479.074			460.460
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		21.291			30.067
			457.783		430.392
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag		41.740			43.121
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			41.740		43.121
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		4.059.648			4.072.663
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		830.774			892.320
			3.228.875		3.180.343
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag	11	18.476			17.344
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			18.476		17.344
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			552.239		356.169
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		9.759			20.112
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		44			33
			9.715		20.079
				4.308.826	4.047.448
Übertrag				5.311.588	5.050.210

Passiva	Anhang Nr.	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Übertrag				5.311.588	5.050.210
E. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12		817.300		826.665
II. Steuerrückstellungen			3.144		2.694
III. Sonstige Rückstellungen	13		97.041		91.968
				917.484	921.327
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				-	-
G. Andere Verbindlichkeiten	14				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:					
1. Versicherungsnehmern		154.675			138.944
2. Versicherungsvermittlern		25.121			23.008
			179.795		161.952
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 16.153 (172.365) Tsd. EUR davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: - (-) Tsd. EUR			18.619		176.078
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			-		-
IV. Sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 138.383 (39.691) Tsd. EUR davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: - (-) Tsd. EUR davon aus Steuern: 45.281 (38.704) Tsd. EUR davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: - (-) Tsd. EUR			201.029		101.705
				399.444	439.734
H. Rechnungsabgrenzungsposten				4	94
I. Passive latente Steuern	7			-	-
Summe Passiva				6.628.521	6.411.364

Versicherungsmathematische Bestätigung für die Unfall- und Haftpflichtversicherung gemäß § 2 Absatz 5 Nummer 1 der AktuarV:

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten D. II. 1. und D. III. 1 der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Altbestand im Sinne des § 336 VAG ist nicht vorhanden.

Düsseldorf, den 7. März 2025



Gerd Romund
Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Anhang Nr.	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung	15				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f. e. R.)					
a) Gebuchte Bruttobeiträge		3.602.679			3.356.963
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-924.506			-830.946
			2.678.173		2.526.017
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-18.614			-32.527
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		-8.776			-8.205
			-27.390		-40.732
				2.650.783	2.485.285
2. Technischer Zinsertrag f. e. R.	16			3.130	1.840
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.				3.885	3.504
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	17				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		-2.205.901			-2.142.054
bb) Anteil der Rückversicherer		484.641			434.495
			-1.721.260		-1.707.559
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		13.211			16.233
bb) Anteil der Rückversicherer		-61.547			10.416
			-48.335		26.649
				-1.769.595	-1.680.910
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Netto-Deckungsrückstellung			1.381		626
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			10.364		-11.669
				11.745	-11.043
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f. e. R.	18			-7.058	-7.466
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	19		-920.605		-832.967
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			226.033		202.285
				-694.572	-630.683
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.				-40.793	-38.118
9. Zwischensumme				157.525	122.409
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				-196.070	-168.963
11. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.				-38.545	-46.554

	Anhang Nr.	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Übertrag				-38.545	-46.554
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 7.841 (41.530) Tsd. EUR		15.898			49.602
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 5.766 (5.756) Tsd. EUR	20	160.205			69.883
c) Erträge aus Zuschreibungen		25			489
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		412			5.898
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		6.892			4.606
			183.433		130.478
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und die Kapitalanlagen		-15.297			-14.070
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	21	-1.638			-11.235
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-			-22.805
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		-			-
			-16.935		-48.110
			166.499		82.369
3. Technischer Zinsertrag			-3.130		-1.840
				163.369	80.529
4. Sonstige Erträge	22		373.840		344.544
5. Sonstige Aufwendungen	23		-375.549		-347.019
				-1.708	-2.475
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				123.115	31.500
7. Außerordentliche Erträge			-		-
8. Außerordentliche Aufwendungen			-		-
9. Außerordentliches Ergebnis				-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24		-296		-85
11. Sonstige Steuern			-344		-382
				-640	-467
12. Erträge aus der Verlustübernahme				-	-
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinn- abführungsvertrags abgeführte Gewinne				-122.475	-31.033
14. Jahresüberschuss				-	-
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
17. Bilanzgewinn				-	-

Anhang

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Grundlagen

Die Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft mit Sitz in 40591 Düsseldorf, Provinzialplatz 1, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Handelsregisternummer HRB 41241 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen – Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) – und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Fremdwährungen wurden entsprechend § 256a HGB zu den Kursen zum Zeitpunkt des Zugangs bzw. am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Zahlen des Jahresabschlusses sind auf volle Tausend Euro (gerundet) ausgewiesen. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Zwischen- und Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen. Auch in den Tabellen im Lagebericht, die die Daten des Jahresabschlusses auf einer höher verdichteten Ebene darstellen, wurden die Einzelwerte und Summen jeweils kaufmännisch auf- oder abgerundet. Betragsangaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren erfolgten, bewertet. Für die lineare Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts, der aus den zum 31. Dezember 2018 übernommenen Restkreditversicherungsverträgen resultierte, wurde entsprechend der angenommenen Vertragsdauer eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von zwölf Jahren zugrunde gelegt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um plan- und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB, bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten, ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB, bzw. mit dem auf Dauer beizulegenden Wert bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet waren, wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsenwerten zum Bilanzstichtag bewertet. Bei ausländischen Wertpapieren wurden Währungskursveränderungen, soweit sie einen Abschreibungsbedarf ergaben, berücksichtigt. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die nach § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt waren, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Diese Anteile an Investmentvermögen mit einem Buchwert von 4.047,7 Mio. Euro sowie einem Zeitwert von 4.364,9 Mio. Euro enthielten keine stillen Lasten.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nach § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt waren, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Diese Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 288,1 Mio. Euro sowie einem Zeitwert von 255,6 Mio. Euro enthielten stille Lasten in Höhe von 32,8 Mio. Euro. Sofern die Anschaffungskosten abweichend zum Nennwert waren, wurden Inhaberschuldverschreibungen im Anlagevermögen planmäßig linear amortisiert.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen sowie **Sonstige Ausleihungen** wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich ggf. bis zum Stichtag zu leistender Tilgungen, ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB, bewertet. Sofern die Anschaffungskosten abweichend zum Nennwert waren, wurden Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen sowie Schuldscheindarlehen gemäß § 341c Abs. 3 HGB planmäßig nach der Effektivzinsmethode und Namensschuldverschreibungen linear amortisiert.

Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestanden, wurden Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen.

Einlagen bei Kreditinstituten wurde mit Nominalbeträgen bilanziert. **Andere Kapitalanlagen** wurden mit Nominalbeträgen oder zu Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsenwerten zum Bilanzstichtag bewertet.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und Sonstige Forderungen wurden mit Nominalbeträgen bilanziert. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen, wenn es erforderlich war.

Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgten, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis einschließlich 250 Euro wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben, Wirtschaftsgüter bis 1.000 Euro in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, Andere Vermögensgegenstände, Abgegrenzte Zinsen und Mieten und Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen. Der die Verpflichtungen übersteigende Betrag ist nach § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** auszuweisen. Dieser ergibt sich aus der Differenz der Zeitwerte der zum Zweck der Insolvenzsicherung von Altersteilzeitguthaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen und den für diese Verpflichtungen gebildeten Rückstellungen. Zudem wurden die Rückstellungen für die Verpflichtungen aus der Versorgungsordnung 2016 (VO 2016), Verpflichtungen aus den Versorgungsregelungen ProME und PZG zur Entgeltumwandlung sowie die Verpflichtungen aus Langzeitguthaben mit dem Wertansatz für die zugehörigen Rückdeckungsversicherungen verrechnet. Die aus den Rückstellungen und den Rückdeckungsversicherungen resultierenden Zinserträge und Zinsaufwendungen wurden ebenfalls miteinander verrechnet.

Bei der Bewertung von rückgedeckten Pensionsverpflichtungen wurde der IDW RH FAB 1.021 angewendet. Für die unter diesen Rechnungslegungshinweis des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) fallenden Verpflichtungen wurden die Rückdeckungsansprüche zahlungsstrombasiert mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag der korrespondierenden Pensionsrückstellung („Primat der Passivseite“) bewertet.

Passiva

Die Berechnung der **Beitragsüberträge** erfolgte im Berichtsjahr für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft grundsätzlich nach dem 1 / 360-System. Hiervon abweichend basierte die Berechnung in der Bauleistungsversicherung auf dem 1 / 48-System. Bei einigen Bauleistungsverträgen mit Einmalzahlungen erfolgte die Aufteilung der Beitragsüberträge gemäß zeitlich linear wachsendem Risiko. Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft sind für jeden Versicherungsvertrag – vor Abzug der nicht übertragungsfähigen Teile gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 – einzeln berechnet worden. Für einen Teilbestand der Kraftfahrt-Moped-Versicherungsverträge wurde bei der Dotierung der Beitragsüberträge eine Pauschalmethode angewandt. Die Rückstellung für Beitragsüberträge für das in Rückdeckung übernommene Geschäft wurde nach den Aufgaben der abgebenden Versicherer ermittelt. Die Ermittlung des Anteils der Rückversicherer erfolgte unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge.

Die **Deckungsrückstellung** wurde für die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückgewähr sowie für jede von der Beitragszahlung freigestellte Kinder-Unfallversicherung einzelvertraglich und prospektiv berechnet.

Die in der **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts enthaltenen Beträge sind für jeden am Bilanzstichtag noch nicht erledigten Schaden einzeln in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs ermittelt worden. Die verrechneten Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden ebenfalls anhand der einzelnen Schadenfälle in Höhe der zweifelsfrei zu erwartenden Zahlungseingänge ermittelt. Die Rentendeckungsrückstellung wurde für jeden Rentenfall einzeln, prospektiv und mit explizit eingerechneten Kosten ermittelt. Für die noch unbekanntem Schäden wurde eine Spätschadenrückstellung nach den Erfahrungen der Vorjahre sowie unter Berücksichtigung der Entwicklungen des Bestands im Geschäftsjahr gebildet. Die in der Rückstellung enthaltenen Regulierungskosten sind grundsätzlich entsprechend dem Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt worden; das Schadenereignis „Bernd“ aus dem Jahr 2021 wurde weiterhin gesondert berücksichtigt. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurde nach den Aufgaben der abgebenden Versicherer gebucht. Soweit keine Angaben vorlagen, wurden sie aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie aktueller Geschäftsentwicklungen geschätzt. Der Anteil der Rückversicherer wurde unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge bilanziert.

Die **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bzw. der Satzung gebildet. Der innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ausgewiesene Fonds für Schlussgewinnanteile der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückgewähr wurde gemäß § 28 Abs. 9 RechVersV nach dem in § 28 Abs. 7 RechVersV beschriebenen Verfahren einzelvertraglich und prospektiv mit einem Diskontsatz von 4,0 % berechnet. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurde nach den Aufgaben der abgebenden Versicherer ermittelt. Der Anteil der Rückversicherer wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen abgesetzt.

Die **Schwankungsrückstellung** und die der Schwankungsrückstellung **ähnlichen Rückstellungen** wurden gemäß § 341h HGB in Verbindung mit §§ 29, 30 RechVersV berechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Stornorückstellung für Beitragsausfälle wurde aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit berechnet. Die Rückstellung für drohende Verluste wurde in Höhe der zukünftig zu erwartenden Verluste für unkündbare Verträge gebildet, wenn die vereinbarten Beiträge sowie die voraussichtlich zu erzielenden Kapitalerträge nicht die prognostizierten Schaden- und Verwaltungsaufwendungen decken können. Die Höhe der Rückstellung für vertragliche Beitragsnachverrechnungen wurde anhand des voraussichtlichen Beitragsguthabens ermittelt. Die Rückstellung aufgrund der Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V. wurde gemäß der Aufgabe des Vereins zeitversetzt gebildet.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts wurden nach den Aufgaben der abgebenden Versicherer ermittelt. Der Anteil der Rückversicherer wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen abgesetzt.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde unter Anwendung des international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahrens mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB durchgeführt. Für die biometrischen Wahrscheinlichkeiten wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Der mittlere Gehaltstrend, der einen altersindividuellen Karrieretrend beinhaltet, wurde insgesamt von 2,6 % auf 2,7 % angehoben. Für den Rententrend wurde eine Erhöhung von 2,0 % auf 2,1 % vorgenommen. Die Fluktuation wurde mit durchschnittlich 1,5 % berücksichtigt.

Für die unter den IDW RH FAB 1.021 fallenden rückgedeckten Pensionsverpflichtungen wurden die Rückdeckungsansprüche zahlungsstrombasiert mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag der korrespondierenden Pensionsrückstellung („Primat der Passivseite“) bewertet.

Die Abzinsung erfolgte entsprechend dem im März 2016 geänderten § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Nach Maßgabe des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Die Bewertung zum 31. Dezember 2024 erfolgte zu dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz von 1,90 %. Die Änderungen des Diskontierungszinssatzes wurden im Zinsergebnis berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** wurden nach ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläen und Langzeitguthaben wurde – analog zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen – nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) in Verbindung mit den o. g. versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen durchgeführt. Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre. Die für die Rückstellungen für Jubiläen und Langzeitguthaben angenommene Restlaufzeit betrug 15 Jahre. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2024 wurde ein Zinssatz von 1,97 % zugrunde gelegt.

Für Altersteilzeitverpflichtungen wurde von dem Wahlrecht, eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren anzunehmen, kein Gebrauch gemacht. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2024 wurde der Zinssatz entsprechend der tatsächlichen Restlaufzeit von einem Jahr in Höhe von 1,51 % zugrunde gelegt.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie Sonstige Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** wurde mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Erläuterungen zu den Aktiva

1 Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III

Aktivposten A, B I bis III	Bilanzwerte 31.12.2023 Tsd. EUR	Veränd. An- wachsung* Tsd. EUR	Bilanzwerte 01.01.2024 Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Zuschrei- bungen Tsd. EUR	Abschrei- bungen Tsd. EUR	Bilanzwerte 31.12.2024 Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.812	–	3.812	–	–	3.795	–	13	3
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.631	–	11.631	–	–	–	–	1.662	9.969
3. geleistete Anzahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	15.442	–	15.442	–	–	3.795	–	1.675	9.972
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.221	–	8.221	68	–	–	–	688	7.601
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	557.649	–22.165	535.484	6.985	–	5.472	–	58	536.938
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.000	–	125.000	–	–	–	–	–	125.000
3. Beteiligungen	197.406	–	197.406	–	–	8	25	10	197.414
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	880.055	–22.165	857.890	6.985	–	5.480	25	68	859.353
Übertrag	903.719	–	903.719	7.053	–	9.275	25	2.431	876.926

Aktivposten A, B I bis III	Bilanzwerte 31.12.2023 Tsd. EUR	Veränd. An- wachsung* Tsd. EUR	Bilanzwerte 01.01.2024 Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Zuschrei- bungen Tsd. EUR	Abschrei- bungen Tsd. EUR	Bilanzwerte 31.12.2024 Tsd. EUR
Übertrag	903.719	–	903.719	7.053	–	9.275	25	2.431	876.926
B. III. Sonstige Kapitalanlagen									
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.463.045	–	4.463.045	206.551	–	39.657	–	881	4.629.057
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	293.615	–	293.615	1.560	–	7.107	–	–	288.069
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	30.151	–	30.151	3.643	–	6.117	–	–	27.677
4. Sonstige Ausleihungen									
a) Namensschuldverschreibungen	156.055	–	156.055	–	–	5.557	–	–	150.499
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	57.682	–	57.682	145	–	657	–	–	57.169
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	–	–	–	–	–	–	–	–	–
d) Übrige Ausleihungen	501	–	501	132	–	156	–	–	477
5. Einlagen bei Kreditinst.	151.500	–	151.500	–	–	3.000	–	–	148.500
6. Andere Kapitalanlagen	1.906	–	1.906	–	–	–	–	–	1.906
	5.154.455	–	5.154.455	212.031	–	62.251	–	881	5.303.354
	6.058.174	–22.165	6.036.009	219.084	–	71.526	25	3.312	6.180.280

* Die S-Direkt-Verwaltungs-GmbH schied zum 1. Januar 2024 aus der S-Direkt-Verwaltungs-GmbH & Co. KG (S-Direkt KG) aus. Die Provinzial Versicherung AG, die nach dem Erwerb weiterer Anteile im Jahr 2023 sämtliche Kommanditanteile hielt, übernahm das Handelsgeschäft der Gesellschaft mit allen Aktiva und Passiva im Wege der Anwachsung. Einem Abgang des Beteiligungsbuchwerts an der S-Direkt KG von 89,7 Mio. Euro bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen stand dabei einem Zugang zweier Beteiligungen (Sparkassen Direktversicherung AG und S-Direkt-Vermögensanlage GmbH) von in Summe 15,6 Mio. Euro gegenüber. Außerhalb der Kapitalanlagen erhöhten sich aus der Anwachsung die Guthaben bei Kreditinstituten um 19,9 Mio. Euro. Weitere 2,2 Mio. Euro entfallen auf den Saldo aus übernommenen sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen. Die Übertragung der Aktiva und Passiva erfolgte grundsätzlich zum bisherigen Buchwert bei der S-Direkt KG. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag von 52,0 Mio. Euro wurde entsprechend der stillen Reserve bei der Beteiligung an der Sparkassen Direktversicherung AG beim Buchwert berücksichtigt.

2 Kapitalanlagen

Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß § 54 RechVersV

	Buchwert 31.12.2024 Tsd. EUR	Zeitwert 31.12.2024 Tsd. EUR	Bewertungs- reserven 31.12.2024 Tsd. EUR
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.601	143.479	135.877
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	536.938	1.067.643	530.705
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.000	125.006	6
3. Beteiligungen	197.414	286.632	89.218
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–
	859.353	1.479.282	619.929
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.629.057	4.973.436	344.378
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	288.069	255.636	–32.433
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	27.677	25.771	–1.907
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	150.499	127.241	–23.257
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	57.169	47.697	–9.472
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	–	–	–
d) Übrige Ausleihungen	477	477	–
5. Einlagen bei Kreditinstituten	148.500	148.500	–
6. Andere Kapitalanlagen	1.906	1.906	–
	5.303.354	5.580.663	277.309
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	87	87	–
	6.170.395	7.203.511	1.033.116

Bewertungsmethoden zur Ermittlung der Zeitwerte

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. In Ausnahmefällen wurde zusätzlich das Sachwertverfahren angewandt. Die Grundstücksbewertung erfolgt jährlich.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgte in Abhängigkeit von dem jeweils zugrunde liegenden Gesellschaftszweck nach dem Net-Asset-Value-Verfahren, dem Ertragswertverfahren / DCF-Verfahren, unter Ansatz des (anteiligen) Eigenkapitals oder zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sofern angezeigt, wurde in Einzelfällen der Buchwert angesetzt bzw. bei zeitnahe Erwerb als Zeitwert der Kaufpreis verwendet. In Ausnahmefällen erfolgte ggf. die Bewertung auf Basis des erwarteten Rückzahlungswerts.

Die Zeitwerte der Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Namensschuldverschreibungen und Darlehen wurden anhand einer Barwertmethode unter Heranziehung von Zinsstrukturkurven zur Festlegung des Kalkulationszinssatzes ermittelt.

Für die Zeitwertermittlung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere wurde der Börsenkurs bzw. Rücknahmepreis am Bilanzstichtag herangezogen.

Bei Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden als Zeitwerte die Kurse am Bilanzstichtag zugrunde gelegt. Waren für einzelne Wertpapiere keine Börsenkurse vorhanden, so wurde deren Zeitwert mittels finanzmathematischer Bewertungsmethoden unter Heranziehung von Zinsstrukturkurven ermittelt.

Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen, Einlagen bei Kreditinstituten, anderen Kapitalanlagen und Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft entsprachen den Buchwerten.

In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen

Zum 31. Dezember 2024 betragen die Gesamtsumme der fortgeführten Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen 130.802 Tsd. Euro, die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwerts selbiger Kapitalanlagen 86.303 Tsd. Euro und der sich daraus ergebende Saldo –44.499 Tsd. Euro.

Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB

	Buchwert 31.12.2024 Tsd. EUR	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2024 Tsd. EUR
Beteiligungen	10.000	9.532
Inhaberschuldverschreibungen	263.258	230.428
Hypotheken	23.753	21.747
Sonstige Ausleihungen	197.141	163.977
	494.152	425.684

Gründe für das Unterlassen einer Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB:

Bei den Beteiligungen handelt es sich um vorübergehende Wertminderungen. Aufgrund der erwarteten Entwicklung und der Halteabsicht wurde auf außerplanmäßige Abschreibungen verzichtet.

Die unterlassenen Abschreibungen bei den Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus deren Bewertung nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften und der damit erklärten Halteabsicht sowie auf die gegebene Bonität der Emittenten. Bis zur Fälligkeit wird mit einer vollständigen Wertaufholung gerechnet.

Bei den Hypotheken und Sonstigen Ausleihungen wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen, weil beabsichtigt ist, diese Anlagen bis zu ihrer Endfälligkeit zu halten und aufgrund der gegebenen Bonitäten von einer nicht dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Zins- und Tilgungsleistungen werden planmäßig erwartet.

Angaben für nicht zum Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente gemäß § 285 Nr. 19 HGB

Derivate Finanzinstrumente waren zum Bilanzstichtag nicht im Direktbestand.

3 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Unter der Position wurden u. a. die eigengenutzten Verwaltungsgebäude und die Provinzial Akademie, Münster, Provinzial-Allee 1 und 2, ausgewiesen. Sie wurden auf einem Erbbaurechtsgrundstück mit 7.169 (7.829) Tsd. Euro bilanziert.

4 Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR	Bilanz- stichtag
Unmittelbare Beteiligungen				
ALBAG Dienstleistungsgesellschaft für die Wohnungswirtschaft mbH, Essen	100,00	40.038	407	31.12.2023
Halle 11 GmbH, Düsseldorf	100,00	20.312	1.342	31.10.2023
Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg	100,00	68.843	2.281	31.12.2024
Immobilien-Gamma GmbH & Co. KG, Münster	100,00	78	11	31.10.2024
PFB Provinzial-Feuer-Baubetreuungs-GmbH, Düsseldorf	100,00	11.468	321	31.10.2023
PR Equity GmbH, Düsseldorf	100,00	142.098	23.601	30.11.2024
ProKB Provinzial Rheinland Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,00	2.696	526	31.10.2024
ProSA-Feuer Beteiligungsgesellschaft mbH, Münster	100,00	105.677	7.514	31.10.2024
ProTect Versicherung AG, Düsseldorf	100,00	20.000	–	31.12.2023
S-Direkt-Vermögensanlage-GmbH, Düsseldorf	100,00	511	–	31.12.2023
Sparkassen Direktversicherung AG, Düsseldorf	100,00	15.079	–	31.12.2023
ProLip-Service GmbH, Detmold	95,05 ¹⁾	1.140	95	30.09.2024
proefa GmbH, Düsseldorf	95,00	139	–38	31.12.2022
KALVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. OHG, Grünwald	94,50	–36.746	2.875	31.12.2024
Lippische Landesbrandversicherung AG, Detmold	89,90	52.445	–	31.12.2024
M-Immobilien Objekt Gerichtszentrum Koblenz GmbH & Co. KG, Düsseldorf	89,90	36.866	2.040	31.10.2024
N-Immobilien Objekt Tiefgarage Koblenz GmbH & Co. KG, Düsseldorf	89,90	10.100	546	31.10.2024
P-Immobilien Objekt Brühl GmbH & Co. KG, Düsseldorf	89,90	645	27	31.10.2024
Wohnungsbau und Treuhand AG (gbt), Trier	61,48	42.883	3.150	31.12.2023
Prolmmo Provinzial-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Münster	50,00	104	8	31.12.2024
codecentric AG, Solingen	44,97	25.471	4.147	31.12.2023
INIZIO Internationaler Immobilien Dachfonds Nummer Eins GmbH & Co. KG, Düsseldorf	42,70	74.922	2.851	31.12.2023
INIZIO Internationaler Immobilien Dachfonds Nummer Zwei GmbH & Co. KG, Düsseldorf	33,33	28.754	6.704	31.10.2024
Office Capital Partners GmbH, Düsseldorf	31,94	3.296	–39.926	31.12.2023
VöV Rückversicherung KöR, Berlin und Düsseldorf	19,36 ²⁾	87.793	1.977	31.12.2023
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG i. L., Mainz	16,65	892	13	31.12.2022
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG i. L., Mainz	16,65	626	16	31.12.2022
NWAK GmbH Versicherungsmakler Netzwerk Assekuranzkontor GmbH Versicherungsmakler, Lübeck	15,02	798	304	31.12.2023
Handwerksbau Niederrhein AG, Düsseldorf	14,26	31.923	1.715	31.12.2023
Lambda-Immobilien GmbH & Co. KG, Münster	10,10	99	–1	31.10.2023
Bauen für Menschen GmbH, Köln	10,00	33.559	1.437	31.12.2023
OEV Online-Dienste GmbH, Düsseldorf	9,81	3.406	687	31.12.2023
Litos Immobilien AG, Pöcking	8,65	81.548	–3.926	31.12.2023
COREplus Private Equity Partners GmbH & Co. KG i. L., Frankfurt a. M.	8,24	234	–213	31.12.2023
Gummersbacher Wohnungsbaugesellschaft mbH, Gummersbach	7,34	14.685	970	31.12.2023
MEDIA TOWER Fixtures GmbH, Hamburg	6,00	98	–	31.12.2022
MEDIA TOWER GmbH i. L., Hamburg	6,00	98	–14	31.12.2022
GWG-Gladbecker Wohnungsbaugesellschaft mbH, Gladbeck	5,17	10.177	1.069	31.12.2023

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR	Bilanz- stichtag
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH, Würselen	4,88	22.931	420	31.12.2023
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG, Bonn	4,35	112.283	8.139	31.12.2023
EBZ Service GmbH, Bochum	4,20	7.575	719	31.12.2023
KTI Kraftfahrzeugtechnisches Institut und Karosseriewerkstätte GmbH & Co. KG, Lohfelden	3,63	938	343	31.12.2023
Bauverein Wesel Aktiengesellschaft, Wesel	3,53	34.012	1.144	31.12.2023
GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach	2,96	28.705	55	31.12.2023
Wohnbau Dinslaken GmbH, Dinslaken	2,55	47.553	9.975	31.12.2023
Wohnstätte Krefeld Wohnungs-Aktiengesellschaft, Krefeld	1,61	99.682	8.892	31.12.2023
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	1,50 ³⁾	33.341	2.474	31.12.2023
GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid, Remscheid	1,45	74.924	4.893	31.12.2023
WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen GmbH, Düsseldorf	1,24	1.449.186	240.848	31.12.2020
Baugesellschaft Nettetal - Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen AG, Nettetal	0,68	15.206	412	31.12.2023
Mittelbare Beteiligungen				
Pinguin-System GmbH, Dornburg	100,00	565	44	31.12.2023
Pöppinghaus & Wenner Trocknungs-Service GmbH, Kerpen	100,00	3.704	410	31.12.2023
GRR AG, Nürnberg	29,76	132.601	30.662	31.12.2023
YIELCO Defensive Investments I SCS, SICAV-RAIF, Luxemburg	15,74	222.980	-1.920	31.12.2023
Crown Premium Private Equity VI GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg	7,43	891.162	92.779	31.12.2023
Partners Group Secondary 2020 (EUR) L.P. S.C.Sp. SICAV-RAIF, Luxemburg	5,80	437.073	25.285	31.12.2023
Schroders Capital Private Equity Global Innovation IX S.C.S., Luxemburg	4,41	301.422	4.176	31.12.2023
Crown Premium Private Equity IX S.C.S., SICAV-RAIF, Luxemburg	2,49	327.453	-39.314	31.12.2023
Crown Premium Private Equity VIII Master S.C.S., SICAV-FIS, Luxemburg	1,14	1.348.763	29.786	31.12.2023
Keensight Nova VI A SLP, Paris, Frankreich	0,88	444.414	-66.358	31.12.2023

¹⁾ Unmittelbare Beteiligungsquote 51,00 %.

²⁾ Unmittelbare Beteiligungsquote 17,88 %.

³⁾ Unmittelbare Beteiligungsquote 1,39 %

Auf die Angabe von mittelbaren Beteiligungen wurde gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB verzichtet, wenn diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung waren.

5 Investmentvermögen

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB

Name des Investmentvermögens	Herkunftsstaat	Buchwert	Zeitwert	Bewertungsreserve	Ausschüttung
		31.12.2024 Tsd. EUR	31.12.2024 Tsd. EUR	31.12.2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Gemischte Fonds					
HI-WPV-Kernportfolio-1-Fonds	Deutschland	1.588.973	1.649.690	60.717	37.872
HI-PRV-SAA-Fonds	Deutschland	1.254.948	1.280.623	25.675	30.679
HI-WPV-Chancenportfolio-1-Fonds	Deutschland	1.203.809	1.434.560	230.751	33.150
HI-Credit-Short-Duration-Fonds	Deutschland	145.248	149.196	3.949	2.917
Immobilienfonds					
IntReal Parkhäuser und Tiefgaragen	Deutschland	20.863	22.940	2.078	2.215
DLE Landdevelopment S.A. SICAV-RAIF (LD V)	Luxemburg	1.408	1.774	367	–
Hedgefonds / Alternative Fonds					
HAL-PV-AI-Fonds Inhaber-Anteile	Deutschland	379.257	395.442	16.185	5.000

Mit Ausnahme der Immobilienfonds können die hier aufgeführten Fonds börsentäglich zurückgegeben werden. Die Rückgaberechte der Immobilienfonds entsprechen dem § 98 KAGB, d. h. jeder Anleger hat das Recht, Anteilsscheine zurückzugeben. Die Bewertungsmethoden werden im Anhang im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Die aufgeführten Ausschüttungen wurden ertragswirksam vereinnahmt.

6 Sonstige Ausleihungen

	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Namenschuldverschreibungen	150.499	156.055
Schuldscheinforderungen und Darlehen	57.169	57.682
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	–	–
Übrige Ausleihungen	477	501
	208.144	214.238

7 Latente Steuern

Es besteht eine steuerliche Organschaft mit der Provinzial Holding AG. Die latenten Steuern sind dem Organträger zuzuordnen. Insoweit sind keine Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 29 HGB zu machen.

8 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Angaben gemäß § 285 Nr. 25 HGB

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen. Der die Verpflichtungen übersteigende Betrag ist nach § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen. Dieser ergibt sich aus der Differenz der Zeitwerte von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und den für die zugehörigen Verpflichtungen gebildeten Rückstellungen. Die betroffenen Rückdeckungsversicherungen wurden konzernintern bei der Provinzial Lebensversicherung AG abgeschlossen.

	Zeitwert der Rückdeckungsversicherung 31.12.2024 Tsd. EUR	Erfüllungsbetrag der Rückstellung 31.12.2024 Tsd. EUR	Aktiver Unterschiedsbetrag 31.12.2024 Tsd. EUR
Verpflichtungen aus der Versorgungsordnung 2016 (VO 2016)	51	52	– ¹⁾
Verpflichtungen aus der Versorgungsregelung ProME	111	169	– ²⁾
Verpflichtungen aus der Versorgungsregelung PZG	4.045	4.045	–
Verpflichtungen aus Altersteilzeitguthaben	719	315	403
Verpflichtungen aus Langzeitguthaben	44.963	59.218	– ³⁾
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			403

¹⁾ Da der Erfüllungsbetrag der Rückstellung höher ausfällt als der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung, ist der Differenzbetrag in Höhe von 1 Tsd. Euro unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auszuweisen.

²⁾ Da der Erfüllungsbetrag der Rückstellung höher ausfällt als der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung, ist der Differenzbetrag in Höhe von 59 Tsd. Euro unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auszuweisen.

³⁾ Da der Erfüllungsbetrag der Rückstellung höher ausfällt als der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung, ist der Differenzbetrag in Höhe von 14.254 Tsd. Euro unter den Sonstigen Rückstellungen auszuweisen.

Die aus den Rückstellungen und den zugehörigen Rückdeckungsversicherungen resultierenden Zinserträge und Zinsaufwendungen wurden miteinander verrechnet.

	Zinsertrag 31.12.2024 Tsd. EUR	Zinsaufwand 31.12.2024 Tsd. EUR	Verbleibender Zinsertrag /-aufwand* 31.12.2024 Tsd. EUR
Verpflichtungen aus der Versorgungsordnung 2016 (VO 2016)	2	2	–
Verpflichtungen aus der Versorgungsregelung ProME	3	4	–1
Verpflichtungen aus der Versorgungsregelung PZG	186	186	–
Verpflichtungen aus Altersteilzeitguthaben	10	4	6
Verpflichtungen aus Langzeitguthaben	1.875	929	946

* Ein positiver Saldo stellt einen Zinsertrag, ein negativer Saldo einen Zinsaufwand dar. Der jeweils verbleibende Saldo wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Sonstige Erträge bzw. Sonstige Aufwendungen ausgewiesen.

Erläuterungen zu den Passiva

9 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 100.000.002 (100.000.002) Euro ist eingeteilt in 100.000.002 (100.000.002) Namensstückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden. Das Recht auf Verbriefung ist ausgeschlossen. Die Aktien werden von der Provinzial Holding AG gehalten. Die Mehrheitsbeteiligung ist uns gemäß § 20 Abs. 4 AktG von der Provinzial Holding AG mitgeteilt worden.

10 Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungsbranche	Bruttorückstellungen gesamt		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungsrück- stellung und ähnliche Rückstellungen	
	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Unfallversicherung	460.490	445.741	397.242	381.351	–	–
Haftpflichtversicherung	934.012	869.920	878.092	814.265	98	80
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.177.048	1.170.596	1.170.948	1.163.739	–	–
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	113.893	120.076	111.287	106.584	–	–
Feuer- und Sachversicherungen	2.000.067	1.896.367	1.269.723	1.372.554	418.523	232.449
davon Feuerversicherung	230.747	227.767	168.440	189.453	37.461	14.670
davon Verbundene Hausratversicherung	97.075	94.097	47.580	46.189	–	–
davon Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.144.029	1.075.561	728.526	797.479	236.860	113.052
davon Sonstige Sachversicherung	528.216	498.942	325.177	339.434	144.202	104.727
Transport- und Luftfahrtversicherung	17.658	14.732	6.467	7.055	9.111	5.744
Beistandsleistungsversicherung	2.044	2.208	1.932	2.096	–	–
Sonstige Versicherungen	85.891	101.930	68.463	87.601	11.182	9.732
Selbst abgeschlossenes Geschäft	4.791.102	4.621.571	3.904.155	3.935.246	438.914	248.005
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	369.834	348.298	155.494	137.418	113.325	108.164
Gesamtes Versicherungsgeschäft	5.160.935	4.969.869	4.059.648	4.072.663	552.239	356.169

11 Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Diese Bilanzposition beinhaltet die entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bzw. der Satzung zu bildende Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung.

Die darin enthaltene vertragliche Beitragsrückerstattung in der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückgewähr, die nach Art der Lebensversicherung betrieben wird, entwickelte sich wie folgt:

	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Stand am 1. Januar	1.393	1.492
Entnahme im Geschäftsjahr	116	99
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	–	–
Stand am 31. Dezember	1.278	1.393
Hiervon entfallen auf		
bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	19	20
bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	141	104
den Fonds für Schlussüberschussanteile (ohne vorstehende Schlussüberschussanteile)	1.016	1.156
den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	102	113

Die Anteilssätze für die Überschussbeteiligung in der Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückgewähr werden im Anhang unter den Sonstigen Angaben genannt und erläutert.

Die ebenfalls hier ausgewiesene Rückstellung für Beitragsrückerstattung für die in Teilen der Versicherungsbedingungen zur Allgemeinen Unfallversicherung beschriebene Überschussbeteiligung im Leistungsfall entwickelte sich folgendermaßen:

	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Stand am 1. Januar	795	968
Entnahme im Geschäftsjahr	189	173
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	617	–
Stand am 31. Dezember	1.223	795
Hiervon entfallen auf		
bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	291	189
bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	–	–
den Fonds für Schlussüberschussanteile (ohne vorstehende Schlussüberschussanteile)	–	–
den ungebundenen Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	932	606

Die Renten in der Kinder-Invaliditäts-Zusatzversicherung (KIZ) wurden zum 1. Januar 2025 um 0,50 % erhöht. Die überschussberechtigten Renten aus dem Produkt Unfall-Rente (ab Bedingungswerk AUB Mai 2009) wurden zum 1. Januar 2025 ebenfalls um 0,50 % erhöht.

12 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen im Geschäftsjahr 817.300 (826.665) Tsd. Euro. Hierbei handelt es sich insbesondere um die arbeitgeberfinanzierten Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Provinzial Rheinland Versicherung AG sowie um die Verpflichtungen aus den Versorgungsregelungen zur Entgeltumwandlung (VO 1999, ProME und PZG) und die Pensionsverpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen der ehemaligen Westfälischen Provinzial Versicherung AG. Die arbeitgeberfinanzierten Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Westfälischen Provinzial Versicherung AG werden gemäß den geschlossenen Schuldbetrittserklärungen grundsätzlich bei der Muttergesellschaft Provinzial Holding AG ausgewiesen.

Der Anstieg des Rechnungszinses von 1,82 % auf 1,90 % führte im Jahr 2024 erneut zu Zinsänderungserträgen und insgesamt zu einem leichten Rückgang der Rückstellungen.

Angaben gemäß § 253 Abs. 6 HGB

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB wurde mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 1,90 (1,82) % abgezinst. Unter Anwendung des Durchschnittszinssatzes über die letzten sieben Jahre in Höhe von 1,97 (1,74) % wären die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 8.022 (–9.633) Tsd. Euro niedriger ausgefallen.

13 Sonstige Rückstellungen

	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Provisionen	44.408	42.945
Rückstellung für Langzeitguthaben*	14.254	12.611
Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben	12.351	11.823
Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	10.967	11.085
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	6.506	3.815
Rückstellungen für Sonderzahlungen und Tantiemen	2.065	2.461
Rückstellung für Jahresabschlusskosten	1.839	1.795
Rückstellung für Ausgleichsansprüche gemäß § 89b HGB	1.199	1.604
Rückstellung für Unterhalt und Instandsetzung Verwaltungsgebäude	1.374	1.424
Rückstellungen für Altersteilzeit*	106	231
Übrige Rückstellungen	1.971	2.174
	97.041	91.968

* Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB wurden diese Rückstellungen mit den sie bedeckenden Rückdeckungsversicherungen verrechnet. Sofern die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen den Erfüllungsbetrag überstiegen, wurden die die Rückstellungen übersteigenden Beträge auf der Aktivseite unter der Bilanzposition Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

14 Andere Verbindlichkeiten

In dieser Position befinden sich Verbindlichkeiten in Höhe von 182 (216) Tsd. Euro mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Sie betrafen vollständig die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestanden nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15 Versicherungstechnische Rechnung

Versicherungsbranche	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge	
	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Unfallversicherung	179.061	177.292	179.040	176.828	177.993	175.954
Haftpflichtversicherung	313.646	306.693	313.391	305.193	302.014	295.489
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	513.722	487.539	513.655	487.496	510.618	484.664
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	412.278	382.607	412.248	382.571	407.461	378.628
Feuer- und Sachversicherungen	1.919.199	1.774.510	1.899.750	1.743.340	1.047.323	978.947
davon Feuerversicherung	198.891	183.318	197.698	180.876	120.445	115.737
davon Verbundene Hausratversicherung	185.344	178.924	183.762	175.841	144.439	141.320
davon Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.132.493	1.050.530	1.119.776	1.030.638	511.488	475.089
davon Sonstige Sachversicherung	402.471	361.737	398.514	355.985	270.952	246.801
Transport- und Luftfahrtversicherung	13.777	11.260	13.621	10.657	12.989	10.051
Beistandsleistungsversicherung	11.537	11.451	11.524	11.436	11.512	11.424
Sonstige Versicherungen	44.741	40.760	44.125	40.135	24.691	23.020
Selbst abgeschlossenes Geschäft	3.407.961	3.192.112	3.387.354	3.157.655	2.494.602	2.358.176
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	194.718	164.851	196.711	166.781	156.181	127.109
Gesamtes Versicherungsgeschäft	3.602.679	3.356.963	3.584.065	3.324.436	2.650.783	2.485.285

Versicherungsbranche	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Rückversicherungssaldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1. f) RechVersV*	
	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Unfallversicherung	75.243	56.595	41.745	50.394	1.355	-1.895
Haftpflichtversicherung	197.826	143.537	106.399	103.533	386	-3.555
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	423.735	446.426	103.469	89.559	-2.397	11.571
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	354.878	360.061	89.181	78.218	-4.917	-3.341
Feuer- und Sachversicherungen	989.780	956.210	481.936	428.682	-248.158	-190.703
davon Feuerversicherung	89.133	101.789	54.411	50.121	-15.928	-20.527
davon Verbundene Hausratversicherung	64.065	60.382	53.194	52.996	-24.699	-20.065
davon Verbundene Wohngebäudeversicherung	650.092	630.963	258.160	219.046	-143.570	-104.765
davon Sonstige Sachversicherung	186.491	163.076	116.171	106.520	-63.962	-45.346
Transport- und Luftfahrtversicherung	6.704	7.537	6.114	5.318	91	-71
Beistandsleistungsversicherung	7.230	7.002	3.013	3.395	-12	-12
Sonstige Versicherungen	17.274	45.999	23.347	15.887	-10.956	12.751
Selbst abgeschlossenes Geschäft	2.072.669	2.023.367	855.205	774.988	-264.608	-175.255
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	120.020	102.454	65.400	57.979	-19.547	-16.701
Gesamtes Versicherungsgeschäft	2.192.689	2.125.821	920.605	832.967	-284.154	-191.956

* – = Ertrag der Rückversicherer.

Versicherungsbranche	Versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung		Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen*		Versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung	
	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Unfallversicherung	67.192	70.239	–	–	67.192	70.239
Haftpflichtversicherung	9.987	54.353	–18	–33	9.969	54.320
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	–16.731	–39.459	–	–	–16.731	–39.459
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	–25.952	–70.205	–	0	–25.952	–70.205
Feuer- und Sachversicherungen	143.295	133.270	–186.074	–158.743	–42.779	–25.472
davon Feuerversicherung	34.511	4.612	–22.791	–2.214	11.720	2.398
davon Verbundene Hausratversicherung	37.825	38.224	–	–	37.825	38.224
davon Verbundene Wohngebäudeversicherung	39.172	48.862	–123.808	–113.052	–84.636	–64.190
davon Sonstige Sachversicherung	31.788	41.572	–39.475	–43.477	–7.687	–1.905
Transport- und Luftfahrtversicherung	899	–2.264	–3.367	69	–2.468	–2.195
Beistandsleistungsversicherung	1.337	1.065	0	141	1.337	1.206
Sonstige Versicherungen	–8.725	–9.268	–1.450	1.032	–10.174	–8.236
Selbst abgeschlossenes Geschäft	171.303	137.732	–190.909	–157.534	–19.606	–19.802
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–13.778	–15.323	–5.161	–11.429	–18.939	–26.752
Gesamtes Versicherungsgeschäft	157.525	122.409	–196.070	–168.963	–38.545	–46.554

* – = Zuführung zur Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen.

16 Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

In dieser Position ist die Zinszuführung zu den Brutto-Rentendeckungsrückstellungen aus dem selbst abgeschlossenen Unfall-, Haftpflicht- und Kraftfahrzeug-Haftpflichtgeschäft enthalten. Der technische Zinsertrag wurde hierfür mittels eines Rechnungszinses aus dem abgezinsten Jahresendbestand der Rückstellungen ermittelt. Dabei orientieren sich die Rechnungszinsen an den Regelungen zum jeweiligen Höchstrechnungszins gemäß Deckungsrückstellungsverordnung.

Die Position für die Kinder-Invaliditäts-Zusatzversicherung (KIZ) und die Unfall-Rente (ab Bedingungswerk AUB Mai 2009) beinhaltet außerdem den Zinsertrag des anteiligen Sicherungsvermögens in Höhe von 2,36 %.

Zudem umfasst die Position die Erträge aus den Kapitalanlagen des für die Brutto-Beitragsdeckungsrückstellung für die Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr gebildeten Sicherungsvermögens. Der technische Zinsertrag wurde mittels der für das Sicherungsvermögen ausgewiesenen Rendite ermittelt.

17 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Gewinne aus der Abwicklung der Schadenrückstellung für Vorjahresversicherungsfälle für eigene Rechnung betragen insgesamt 9,9 % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung. Sie sind hauptsächlich auf die Unfall-, die Haftpflicht- sowie die Verbundene Wohngebäudeversicherung zurückzuführen.

18 Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung

	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
erfolgsabhängig	617	–
erfolgsunabhängig	6.442	7.466
	7.059	7.466

19 Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Abschlussaufwendungen	414.490	382.626
Verwaltungsaufwendungen	506.115	450.342
	920.605	832.967

20 Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.583	13.533
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	149.622	56.350
	160.205	69.883

21 Abschreibungen auf Kapitalanlagen

	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.638	11.235
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB	68	8.892

22 Sonstige Erträge

	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen	356.828	325.240
Erträge aus der Auflösung von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	1.869	2.600
Zinserträge gemäß § 277 Abs. 5 HGB	11.084	6.647
Sonstige Zinsen (soweit nicht aus Kapitalanlagen) und ähnliche Erträge	1.110	1.075
Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB	0	5
Übrige Erträge	2.949	8.976
	373.840	344.544

23 Sonstige Aufwendungen

	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Aufwendungen für Dienstleistungen	346.040	319.042
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	9.408	8.692
Zinsaufwendungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB	15.177	15.037
Sonstige Zinsaufwendungen	145	75
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB	8	–
Übrige Aufwendungen	4.771	4.173
	375.549	347.019

24 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zwischen der Provinzial Versicherung AG und der Provinzial Holding AG besteht eine ertragsteuerliche Organshaft. Die Provinzial Holding AG führt als Organträgerin die Ertragsteuern der Provinzial Versicherung AG ab.

Sonstige Angaben

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1. i) RechVersV

Anzahl der selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Schaden- und Unfallversicherungsverträge	2024	2023
Versicherungszweige		
Unfallversicherung	519.516	523.982
Haftpflichtversicherung	1.670.022	1.688.457
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.757.000	1.769.936
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	1.443.028	1.458.371
Feuer- und Sachversicherungen	3.717.275	3.738.242
davon Feuerversicherung	316.747	318.917
davon Verbundene Hausratversicherung	981.859	999.970
davon Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.090.404	1.100.959
davon Sonstige Sachversicherung	1.328.265	1.318.396
Transport- und Luftfahrtversicherung	16.471	16.113
Beistandsleistungsversicherung	822.286	823.883
Sonstige Versicherungen	138.433	135.804
	10.084.031	10.154.788

Angaben gemäß § 51 Abs. 5 RechVersV

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	2024 Tsd. EUR	2023 Tsd. EUR
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	473.316	443.020
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	12.814	11.082
Löhne und Gehälter	290.144	277.070
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	49.079	45.809
Aufwendungen für Altersversorgung	20.057	7.202
	845.411	784.183

Angaben gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 3 RechVersV in Verbindung mit § 28 Abs. 9 RechVersV Überschussbeteiligung für die Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückgewähr (UBR)

Alle Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr sind in der Bestandsgruppe UBR zusammengefasst. Sie erhalten eine Gewinnbeteiligung auf Grundlage der „Besonderen Bedingungen für die Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr“ und der „Grundlagen für die Überschussbeteiligung in der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr“. Danach erhalten beitragspflichtige UBR-Versicherungen einen Grundanteil sowie einen Zinsanteil gutgeschrieben.

Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Verträge, die die vertraglich vereinbarte Beitragszahlungsdauer erfüllt haben, erhalten bei Ablauf des Vertrags einen zusätzlichen Schlussüberschussanteil. Im Fall des vorzeitigen Todes werden die in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung finanzierten Mittel für den Schlussgewinnanteil gezahlt.

Für die im Kalenderjahr 2025 beginnenden Versicherungsjahre werden folgende Überschussanteilsätze festgesetzt:

	Grundanteil in % des Jahresrückgewähr- betrags	Zinsüberschussanteil in % des Deckungs- kapitals zum Ende des Versicherungsjahres vor dem Zuteilungstermin	Schlussüberschussanteil in % der erreichten Rückgewährsumme
Beitragspflichtige Versicherungen	– (–)	0,0 % (0,0 %)	3,25 % (3,50 %)
Tariflich beitragsfreie Versicherungen	– (–)	0,0 % (0,0 %)	3,25 % (3,50 %)
Beitragsfreie Versicherungen	– (–)	0,0 % (0,0 %)	– (–)

Versicherungen mit dem Überschussbeteiligungssystem „Verzinsliche Ansammlung“ erhalten neben der Verzinsung mit dem tariflichen Rechnungszins einen zusätzlichen Ansammlungsüberschussanteil auf das mit dem Rechnungszins verzinste Vorjahresguthaben.

Rechnungszins	Ansammlungs- überschussanteil
2,75 % (2,75 %)	0,0 % (0,0 %)

Angaben gemäß § 251 HGB und § 285 Nr. 3 bzw. Nr. 3a HGB

Aufgrund der Mitgliedschaft im Solidaritätspool der öffentlichen Versicherer zur Deckung von Terrorismusschäden ist die Provinzial Versicherung AG verpflichtet, die für die Sicherstellung des Pool-Schutzes erforderlichen Mittel, ihrem Pool-Anteil entsprechend, bis zu einem Betrag von 52.450 Tsd. Euro unverändert zum Vorjahr zur Verfügung zu stellen.

Aus der Mitgliedschaft der Provinzial Versicherung AG in der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft besteht für den Fall, dass eines der übrigen Mitglieder zahlungsunfähig wird, eine anteilige Bürgschaft. Gleichartige Verpflichtungen bestehen aufgrund von Verträgen mit dem Deutschen Luftpool. Der Deutsche Luftpool, der seit dem 1. Januar 2004 die aktive Risikozeichnung eingestellt und sich auf die Restabwicklung der Altverträge konzentriert hatte, wurde zum 31. Dezember 2022 aufgelöst. Aufgrund der gesetzlichen Nachhaftungsfristen besteht bis zum 31. Dezember 2027 weiterhin eine gesamtschuldnerische Haftung.

Die arbeitgeberfinanzierten Pensions- und Beihilfeverpflichtungen insbesondere für Versorgungsberechtigte der ehemaligen Westfälischen Provinzial Versicherung AG sowie die Verpflichtungen aus dem Gesetz zu Artikel 131 GG sind durch eine Schuldbeitrittserklärung mit Erfüllungsübernahme auf die Provinzial Holding AG übergegangen. Als schuldbeitretendes und bilanzierendes Unternehmen hat sich die Provinzial Holding AG verpflichtet, die Versorgungsleistungen zu übernehmen. Für die Provinzial Versicherung AG als ursprünglich verpflichtetes Unternehmen besteht weiterhin eine Gewährleistungsverpflichtung. Zum 31. Dezember 2024 belief sich diese Verpflichtung auf 977.134 (911.132) Tsd. Euro. Hingegen werden die arbeitgeberfinanzierten Pensionsverpflichtungen insbesondere für Versorgungsberechtigte der ehemaligen Provinzial Rheinland Versicherung AG sowie die Verpflichtungen aus dem Gesetz zu Artikel 131 GG in der Provinzial Versicherung AG selbst bilanziert. Die seitens der ehemaligen Provinzial Rheinland Versicherung AG bestehenden Beihilfeverpflichtungen wurden 2002 von der Provinzial Rheinland Holding AöR übernommen. Die Provinzial Versicherung AG haftet für diese Verpflichtungen, die einen Teil der in der Provinzial Rheinland Holding AöR bilanziereten Beihilfeverpflichtungen ausmachen, gesamtschuldnerisch in Höhe von 198.270 (150.736) Tsd. Euro.

Die Provinzial Versicherung AG war im Berichtsjahr Mitglied des Vereins Verkehrsofferhilfe e. V. Aufgrund dieser Mitgliedschaft ist sie verpflichtet, bis zu 0,5 % der Bruttobeitragseinnahmen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung des vorletzten Kalenderjahres für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Der Verein hat zudem das Recht, Vorauszahlungen einzufordern. Ferner war die Provinzial Versicherung AG im Berichtsjahr Mitglied des Vereins Deutsches Büro Grüne Karte e. V.

Die Provinzial Versicherung AG hat mit der ProTect Versicherung AG und der Sparkassen DirektVersicherung AG einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Diese wurden zum Ablauf des 31. Dezember 2024 aufgehoben. Mit der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG besteht ein Beherrschungsvertrag. Daraus ergibt sich die Pflicht der Provinzial Versicherung AG, eventuell auftretende Jahresfehlbeträge auszugleichen.

Gegenüber der ProSA-Feuer Beteiligungsgesellschaft und der PR Equity GmbH bestanden offene Zusagen über Kapitaleinzahlungen für Investitionstätigkeiten in Höhe von 20.000 (20.000) Tsd. Euro. Die Provinzial Versicherung AG hat im Berichtsjahr satzungsgemäß Anteile am Stammkapital der VöV Rückversicherung KöR gehalten. Die Anteile beliefen sich auf 2.325 (2.325) Tsd. Euro. Stammkapitaleinzahlungen wurden bisher nicht eingefordert. Weitere finanzielle Verpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 42.423 (41.070) Tsd. Euro.

Zudem bestanden Einzahlungsverpflichtungen in Wertpapier- und Immobilienfonds bis zu einer Höhe von 548.541 (305.051) Tsd. Euro sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 585 (1.365) Tsd. Euro aus zugesagten, noch nicht ausgezahlten Hypothekendarlehen. Bei den anderen Kapitalanlagen bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungssummen aus Genossenschaftsanteilen in Höhe von 4 (4) Tsd. Euro.

Nach unserem aktuellen Kenntnisstand gehen wir auch für die Zukunft davon aus, dass das Risiko der Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wie in der Vergangenheit zu keinem wesentlichen zusätzlichen Aufwand für die Provinzial Versicherung AG führen wird.

Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB

Im Geschäftsjahr 2024 waren bei der Provinzial Versicherung AG durchschnittlich 3.754 (3.651) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, von denen 1.953 (1.914) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen Doppelarbeitsvertrag auch bei der Provinzial Lebensversicherung AG angestellt sind. Insgesamt entfielen auf den Innendienst 3.413 (3.313) und auf den Außendienst 341 (338) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9. a) HGB

Bezüge der Mitglieder des Vorstands

Die nach den Vorgaben des § 285 Nr. 9. a) HGB berechneten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der Provinzial Versicherung AG betragen 1.923 Tsd. Euro. Bezüge für die Tätigkeit in verbundenen Unternehmen sind in den Angaben nicht enthalten.

Mitglieder des Vorstands	Gezahlte fixe Bezüge	Gezahlte variable Bezüge für Vorjahre	Sonstige Bezüge ¹⁾	Gesamtbezüge	Ansprüche auf variable Bezüge für das Geschäftsjahr ²⁾
	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Dr. Wolfgang Breuer, Vorsitzender	189	54	68	312	72
Patric Fedlmeier, Stellvertretender Vorsitzender	284	100	7 ³⁾	391	90
Sabine Krummenerl	301	107	13 ³⁾	420	98
Guido Schaefers	62	47	2 ³⁾	111	12
Nina Schmal (seit 10. Oktober 2024)	19	–	19	38	6
Dr. Ulrich Scholten	157	37	57	250	50
Dr. Rainer Sommer	247	22	90	359	79
Summe	1.258	366	257	1.881	408

¹⁾ Die sonstigen Bezüge umfassen u.a. sonstige Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstfahrzeugen und ggf. Zahlungen zum Aufbau einer individuellen Altersversorgung.

²⁾ Hierbei handelt es sich um die Tantiemen für das Geschäftsjahr 2024 aufgrund der voraussichtlichen Zielerreichung im Jahr 2024 und unter der Annahme, dass die Gruppensolvabilität in den Jahren 2025, 2026 und 2027 jeweils mindestens 120 % beträgt.

³⁾ Für diese Mitglieder des Vorstands gelten Versorgungszusagen, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Daher erhalten sie keine Zahlungen zum Aufbau einer individuellen Altersversorgung.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der Provinzial Versicherung AG betragen 230.418 Euro. Bezüge für die Aufsichtsrats­tätigkeit in verbundenen Unternehmen sind hierin nicht enthalten. Das Vergütungssystem für die Aufsichtsräte beinhaltet keine erfolgsbezogenen Komponenten.

Mitglieder des Aufsichtsrats	Fixe Bezüge* 2024 EUR
Prof. Dr. Liane Buchholz, Vorsitzende bis 31. Dezember 2024	18.000
Ulrike Lubek, Vorsitzende ab 1. Januar 2025	15.000
Ansgar Pöppelmann, Stellvertretender Vorsitzender	16.500
Sören Börding	12.000
Götz Bormann	12.000
Dr. Martin Creutz	9.000
Karl-Josef Esch (seit 27. Mai 2024)	7.180
Eva Irrgang	9.000
Rainer Jahnke (bis 31. August 2024)	12.000
Prof. Dr. Christoph Landscheidt	9.000
Kristin Lange	9.000
Dr. Georg Lunemann	12.000
Giovanni Malaponti (seit 1. September 2024)	3.000
Mira Mende	12.000
Friederike Michels-Funcke	12.000
Verena Niemann (seit 21. August 2024)	4.238
Anke Paletta	12.000
Dr. Eckhard Ruthemeyer	13.500
Frank Schischefsky	9.000
Manfred Schnur	9.000
Alexandra Skubella	9.000
Anne Wimmersberg (bis 1. Juli 2024)	6.000
Gesamtbezüge	230.418

* Nach beamtenrechtlichen Grundsätzen werden die Bezüge einzelner Anteilseignervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat teilweise oder vollständig an den Dienstherrn im Hauptamt abgeführt. Nach Beschluss des Deutschen Gewerkschaftsbunds sind Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat, die Mitglied einer Gewerkschaft sind, ebenfalls dazu verpflichtet, ihre Vergütung teilweise oder vollständig an die Gewerkschaft abzuführen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9. b) HGB

Die Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstands der Provinzial Versicherung AG und ihrer Hinterbliebenen betragen 1.826 Tsd. Euro. Sie setzten sich zusammen aus Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands sowie aus Ansprüchen auf Ruhegehalt von ausgeschiedenen Vorständen. Die Rückstellung für Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen hatte einen Bilanzwert von 26.344 Tsd. Euro. Weitere Versorgungsbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen werden von der Provinzial Holding AG gezahlt. Diese hat auch die zugehörigen Pensionsrückstellungen bilanziert.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9. c) HGB

Am Bilanzstichtag bestanden Darlehensforderungen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats in Höhe von 78 Tsd. Euro. Der durchschnittliche Zinssatz betrug 2,0 %. Rückzahlungen erfolgten im Jahr 2024 in Höhe von 1 Tsd. Euro. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Darlehensforderungen erlassen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind in den Kapiteln Vorstand und Aufsichtsrat aufgeführt. Diese Kapitel sind Bestandteil des Anhangs.

Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB

Die Provinzial Versicherung AG wird in den Konzernabschluss der Provinzial Holding AG, Münster, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister bekannt gemacht. Die Gesellschaft ist somit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit.

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Provinzial Holding AG.

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben zu dem vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 berechneten Gesamthonorar sind in den Anhangangaben zum Konzernabschluss der Provinzial Holding AG enthalten. Die dort berücksichtigten Honorare für Abschlussprüfungsleistungen betrafen die Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Solvabilitätsübersicht.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage wesentlich sind, wurden im Berichtsjahr 2024 nicht getätigt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 23 HGB

Bewertungseinheiten entsprechend § 254 HGB waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Angaben gemäß § 285 Nr. 33 HGB – Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im laufenden Geschäftsjahr 2025 bislang nicht eingetreten.

Düsseldorf, den 25. März 2025

Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Breuer
Vorsitzender



Patric Fedlmeier
Stellvertretender Vorsitzender



Sabine Krummenerl



Nina Schmal



Dr. Ulrich Scholten



Dr. Rainer Sommer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Kapitalanlagen
- Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Bewertung der Kapitalanlagen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 6.170.395 (93,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können gewisse Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Folgejahren vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzen eine Dauerhaltabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei Grundstücken, nicht börsennotierten Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen und bei Schuldscheinforderungen und Darlehen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der

Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrunde liegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzung zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen nicht von Dauer sind. Darüber hinaus haben wir die von der Gesellschaft eingeholten Bewertungsgutachten (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen) für die wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen und Immobilien der Gesellschaft gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.
- Bewertung der Schadenrückstellungen
1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von T€ 4.059.648 brutto (61,2 % der Bilanzsumme) bzw. T€ 3.228.875 netto (48,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich gestiegener Inflationsraten auf die Bildung der Schadenrückstellungen in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
 2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir

haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich gesteigener Inflationsraten auf die betroffenen Sparten gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungsle-

gungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christine Keller.

Düsseldorf, den 4. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller
Wirtschaftsprüferin

Patrik Bensch
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft hat sich in vier ordentlichen Sitzungen durch mündliche und schriftliche Vorstandsberichte und im Rahmen der Quartalsberichterstattung über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie alle wichtigen Geschäftsvorgänge der Gesellschaft unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Der Aufsichtsrat hat sich dabei regelmäßig zu den Auswirkungen der Inflation auf die Provinzial informiert. Ferner hat sich der Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik/Unternehmensplanung sowie über die Grundlagen des Risikomanagements und die Risikosituation informiert. Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit den aufsichtsrechtlichen Solvenzvorgaben (Solvency II) und deren Umsetzung im Unternehmen sowie mit den jährlichen ORSA-Berichten befasst. Außerdem wurden der Jahresbericht der Internen Revision sowie der Compliance-Bericht zur Kenntnis genommen.

Im Zuge der zum 1. September 2020 vollzogenen Fusion hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig über die fortlaufende Fusionsumsetzung im Konzern vom Vorstand berichten lassen. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit der Geschäftsverteilung und Personalien im Vorstand.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben ferner – entsprechend den Vorgaben der Versicherungsaufsicht – eine jährliche Selbsteinschätzung über ihre Kenntnisse in wichtigen Themenfeldern abgegeben. Eine ausführliche Schulung der Aufsichtsratsmitglieder zu der Entwicklung von Quanten Computing, zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Provinzial sowie zur Resilienz von Versicherungsunternehmen wurde im April 2024 abgehalten.

Über die Arbeit des Prüfungs- und Risikoausschusses wurde dem Aufsichtsrat berichtet. Im Prüfungs- und Risikoausschuss und im Aufsichtsrat wurden die Solvabilitätsübersicht für die Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie der diesbezügliche Bericht des Abschlussprüfers behandelt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 rechtzeitig erhalten. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungs- und Risikoausschuss am 6. Mai 2025 und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 16. Mai 2025 beraten. Die Beratung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Sitzung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat erhebt gegen den Bericht des Verantwortlichen Aktuars keine Einwendungen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 sind von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Prüfungsbericht wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet.

An den Beratungen des Jahresabschlusses der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft im Aufsichtsrat sowie an der vorbereitenden Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Prüfungs- und Risikoausschuss hat sich mit der Qualität der Abschlussprüfung sowie mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen befasst.

Der Aufsichtsrat erhebt gegen das Ergebnis der Abschlussprüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine Einwendungen. Bemerkungen zum Bericht des Abschlussprüfers sind nicht zu machen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Provinzial Versicherung

Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 am 16. Mai 2025 gebilligt. Der Jahresabschluss der Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2024.

Düsseldorf, den 16. Mai 2025
Für den Aufsichtsrat



Ulrike Lubek
Vorsitzende

Glossar

Die Erläuterung der aufgeführten Fachbegriffe soll das Verständnis des Geschäftsberichts erleichtern. Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben.

Abschlussaufwendungen

Summe der durch den Abschluss eines Versicherungsvertrags entstehenden Kosten (z. B. Abschlussprovisionen, Kosten der Antragsprüfung und -bearbeitung).

Aktienexposure

Aktienquote unter Berücksichtigung von Sicherungsmaßnahmen.

Asset Management

Steuerung der Kapitalanlagetätigkeit nach Risiko- und Ertragsgesichtspunkten. Umfasst die Vorbereitung und Umsetzung von Anlageentscheidungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z. B. Provisionen, Gehälter, Sachkosten).

Beiträge, gebuchte / verdiente

Gebuchte Beiträge sind alle im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge. Verdiente Beiträge sind die auf das Geschäftsjahr entfallenden (periodengerecht abgegrenzten) Beiträge.

Bewertungsreserven

Differenz zwischen dem Zeitwert und dem Buchwert der Kapitalanlagen.

Brutto / Netto

In der Versicherung bedeutet „brutto“ die Darstellung der jeweiligen versicherungstechnischen Position vor Rückversicherungsabgabe und „netto“ nach Rückversicherungsabgabe.

Combined Ratio

Englische Bezeichnung für Schaden-Kosten-Quote. Verhältnis der Schadenaufwendungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen.

Credit Spread

Renditeaufschlag, den Investorinnen und Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten.

Deckungsrückstellung

Nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelter Kapitalwert für künftige Verpflichtungen.

Durchschnittsverzinsung

Saldo der laufenden Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der gebuchten Beitragseinnahmen oder auch in Prozent der Bilanzsumme.

f. e. R.

Die Abkürzung bedeutet „für eigene Rechnung“ oder auch „netto“ (nach Abzug der Rückversicherungsanteile).

Kostenquote (Kostensatz)

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) zu den verdienten Beiträgen.

Nettoverzinsung

Saldo aller Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Hierunter fallen in der Schaden- und Unfallversicherung vor allem die Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen.

Reservequote

Bewertungsreserven in Kapitalanlagen in Prozent des Kapitalanlagenbestands.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Aus den erwirtschafteten Überschüssen zurückgestellte Mittel, die in Folgejahren in Form einer Überschussbeteiligung an die Versicherungsnehmerinnen und -nehmer ausgeschüttet werden.

Rückversicherung

Ein Versicherungsunternehmen nimmt für einen Teil des Risikos Versicherungsschutz bei einem anderen Versicherungsunternehmen (Rückversicherer).

Schadenaufwand

Summe der gezahlten und zurückgestellten Beträge für Versicherungsfälle.

Schadendurchschnitt

Durchschnittlicher Schadenaufwand je Schadenfall.

Schadenhäufigkeit

Verhältnis der Anzahl der Schäden zur Anzahl der Risiken.

Schadenquote (bilanzielle)

Schadenaufwendungen unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Abwicklung von Vorjahres-schäden in Prozent der verdienten Beiträge.

Schadenrückstellung

Rückstellung zur Deckung verursachter, aber noch nicht abgewickelter Schäden.

Schwankungsrückstellung

Nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zu bildende Rückstellung zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf mehrerer Jahre. In Jahren mit hohen Schadenquoten erfolgen Entnahmen, in Jahren mit niedrigen Schadenquoten erfolgen Zuführungen.

Selbstbehalt (auch Eigenbehalt)

Teil des Risikos, der nicht in Rückversicherung gegeben, sondern vom Erstversicherer selbst getragen wird.

Selbstbehaltsquote (Eigenbehaltsquote)

Verhältnis der Beiträge für eigene Rechnung (Nettobeiträge) zu den Bruttobeiträgen.

Solvabilität / Solvenz

Eigenmittelausstattung eines Versicherungsunternehmens.

Solvency II

Solvenzvorschrift für europäische Versicherungsunternehmen, gültig ab dem 1. Januar 2016. Im Rahmen der Neuregelung der Solvenzvorschriften orientiert sich die Mindestkapitalausstattung von Versicherungsunternehmen stärker an den tatsächlich übernommenen Risiken.

Stille Lasten

Entstehen, wenn der Zeitwert / Marktwert eines Vermögensgegenstands unterhalb des Buchwerts liegt oder eine zu geringe Bewertung der Passiva vorgenommen wurde.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. Das versicherungstechnische Ergebnis wird häufig als Ergebnis vor und nach der Veränderung der Schwankungsrückstellung ausgedrückt.

Verwaltungsaufwendungen

Personal- und Sachkosten für die laufende Betreuung und Verwaltung der Versicherungen (ohne Abschlussaufwendungen).

Impressum

Herausgeber:

Provinzial Versicherung
Aktiengesellschaft

Postanschrift:

40195 Düsseldorf

Hausanschrift:

Provinzialplatz 1
40591 Düsseldorf
Tel. 0211 978-0
service@provinzial.com
www.provinzial.de

Handelsregister:

Amtsgericht Düsseldorf HRB 41241

Konzernkommunikation:

Tel. 0251 219-3644
christian.schaefer@provinzial.de

Verantwortlich:

Birgit Niggemann

Foto / Grafiken:

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG
(Kurzporträt, Seite 4; Konzernstruktur, Seite 5),
Anastasia Kapluggin (Vorstand, Seite 6)

Provinzial Versicherung AG

Provinzialplatz 1

40591 Düsseldorf

www.provinzial.de